

GEMEINDE

BOTE DER



Gemeinde
Steinach

September 2017



Gemeinde Steinach - Wichtiges auf einen Blick



Ärzte:

Dr. med. Susanne Gluth-Sigl (Fachärztin f. Allgemeinmedizin)
Ludwig-Lehner-Str. 14, 94377 Steinach, Tel. 09428/902019
Sprechzeiten: Mo - Fr 09 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr
Do 17 - 19 Uhr, und nach Vereinbarung
Terminsprechzeiten

Gemeinschaftspraxis Dr. med. R.C. Zollner (Internist, Reisemedizin), **Eva Schlögl** (Internistin) – Hausärztl. Versorgung.
Bayerwaldstr. 1, 94377 Steinach, Tel. 09428/949750
Sprechzeiten: Mo - Fr 08 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr
Do 16.30 - 18.30 Uhr u. nach Vereinbarung

Bauschuttdeponie (Tel. 09961/6010):
Agendorf (an der früheren Straße nach Mitterfels)
Öffnungszeiten: Mo-Do 7- 12 Uhr und 13 -17 Uhr;
Fr 7-15 Uhr

Bücherei:
Hafnerstr. 8 (Alte Schule), 94377 Steinach, Tel. 09428/7054
(nur während der Öffnungszeiten) Leitung: Christa Heidl
Öffnungszeiten: Dienstag u. Donnerstag 16.00-19.00 Uhr

Freiwillige Feuerwehr:
Steinach-Agendorf : 1. Kommandant Jürgen Reimann
Am Weingarten 6a, 94377 Steinach,
Tel. 09428/8694 oder 0171/3444058
Münster:
1. Kommandant Robert Schneider
Aufrother Str. 4, Münster, 94377 Steinach,
Tel. 09428/948429 oder 0171/6364171

Gasversorgung:
Störungsstelle: Tel. 0941 / 28 00 33 55
Technischer Kundenservice: 0941 / 28 00 33 11
Bei Fragen zu Erdgas und Gasleitungsplänen
Neuer Anschluss: 08541-916-488, Internet:
www.bayernwerk.de

Gemeindeverwaltung:
Gemeinde Steinach, Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach
Tel. 09428/94203-0, Fax 09428/94203-9
www.gemeinde-steinach.de
E-Mail: gemeinde@steinach.bayern.de
Parteiverkehr: Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr
Mo, Di, Do 13.30-15.00 Uhr
Mi (verl.) 13.30-18.00 Uhr
1. Bürgermeister: Karl Mühlbauer,
94377 Steinach, Wolfsberg 1 · Tel. priv. 09961/6154
2. Bürgermeister: Hans Agsteiner, Tassilostr. 7, Münster,
94377 Steinach, Tel. 09428/1602
3. Bürgermeisterin: Christine Hammerschick, Johann-Gnogler-
Str. 6, 94377 Steinach, Tel. 09428/7366

Grundschule:
August-Schmieder-Str. 54, 94377 Steinach,
Tel. 09428/7000, Fax 7006 Schulleiterin: Claudia Albrecht
E-Mail: schule@steinach-niederbayern.de
www.grundschule-steinach.de

Kaminkehrer:
Hans-Jürgen Baumgartner, Zeithof 2, 94267 Prackebach
Tel. 09963/943153, E-Mail: baumgartner@kaminkehrer.org
Zuständig für gesamten Ortsbereich Steinach und Münster, Berghof,
Bruckmühle, Moos, Pellham, Rotham, Sackhof, Wolfsdrüssel
Alfred Bugl, Geraszell 23, 94344 Wiesenfelden,
Tel. 09966/910270
Zuständig für Agendorf, Wolferszell, Wolfsberg, Kapflberg und Hörabach

Kinderhaus St. Ursula:
Warterweg 6, 94377 Steinach, Leiterin: Gabi Berger
(Telefon 09428/94201-0 und 94201-11)

Krankengymnastik, Lymphdrainage und Massage:
Christine Hammerschick
Johann-Gnogler-Str. 6, 94377 Steinach, Tel. 09428/7360
Termine nach Vereinbarung

Logopädie:
Manuela Schick, Lerchenring 21, 94377 Steinach,
Tel. 09428/949488. Termine nach Vereinbarung.
www.sprachtherapie-steinach.de

Müllabfuhr:
laut Abfuhrplan des ZAW-SR
(kann auch im Rathaus abgeholt werden)

Naturheilpraxis:
Barbara Pauthner-Pöschl, Pointweg 10, 94377 Wolferszell/
Steinach, Tel. 09961/700623, Termine n. Vereinb.

Pannen- und Abschleppdienst Tag + Nacht:
Auto Artmeier, Tel. 09428/9490-20
Bauer GmbH, Tel. 09428/9404-50
Fa. Vökl, Tel. 09428/260960

Pfarramt: (katholisch)
Steinach: Hafnerstr. 3, 94377 Steinach,
Tel. 09428/246, Fax 09428/484, www.pfarrei-steinach.de
Öffnungszeiten: Di. u. Do. 8.30-11.30 Uhr, Pfarrer
Wolfgang Reischl
Münster: Pfarrbüro 94356 Kirchroth, Ortsplatz 28, Tel. 09428/220
Öffnungszeiten: Mo 8-12.30 Uhr, Do 14.30 - 19 Uhr,
Pfarradministrator Pater Emilian Senguo

Pfarramt: (evangelisch)
Pestalozzistr. 2, 94315 Straubing, Tel. 09421/9119110,

Polizei:
Straubing: Theresienplatz 50, 94315 Straubing, Tel. 09421/8680

Post-Service-Stelle:
Edeka-Aktivmarkt, Straubinger Str. 25, 94377 Steinach
Tel. 09428/902066. Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.45-19.00 Uhr,
Sa 6.45-15.00 Uhr

Psychotherapie:
Maria Trum, Ludwig-Lehner-Str. 27a, 94377 Steinach
Ganzheitliche Psychotherapie, Beratung – Coaching, Energeti-
sche Heilarbeit, Termine nach Vereinbarung,
Telefon : 09428 / 35 59 844, Mobil : 0151 / 54 96 65 30

Stromversorgung:
Firma Heider, Regensburger Str. 21, 93086 Wörth/Donau
Tel. 09482/204-0 (Notdienst Telefon 09421/80874)

Todesfall:
Bitte wenden Sie sich in Steinach an das Pfarramt
Tel. 09428/246 oder an die Mesnerin Tel. 09961/6588
Bestattungsunternehmen: Bestattungen Karow,
Mitterfels, Tel. 09961/910205
Bitte wenden Sie sich in Münster an das Pfarramt Kirchroth, Tel.
09428/220 od. an die Mesnerin Frau Kiermeier, Tel. 09428/1036
Bestattungsunternehmen: Bestattungen Aumer,
Hofdorf/Wörth a.d. Donau, Telefon 09482/1270

Wasserversorgung:
Wasserzweckverband der Buchberggruppe
Leutnerstr. 26, 94315 Straubing, Tel. 09421/9977-0
Entstörungs- und Bereitschaftsdienst, Tel. 09421/9977-77,
www.wasserzweckverband-buchberggruppe.de

Wertstoffhof:
Steinach beim Bauhof, Am Sportzentrum, 94377 Steinach
Öffnungszeiten: Di 15.30-18.00 Uhr (Winterzeit: 14.30 - 17.00 Uhr),
Fr 13.30-16.00 Uhr, Sa 9.30-12.00 Uhr

Zahnarzt:
Dr. med. dent. Dirk Illing, Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach,
Tel. 09428/8533
Sprechzeiten: Mo 8.30-12.30, 14.30-19.30, Di 8-12, 14-18,
Mi 8-12, 13-16.30, Do 8.30-12.30, 14-19, Fr 8-13 Uhr

Zweckverband Abfallwirtschaft:
Straubing Stadt und Land, Äußere Passauer Str. 75,
94315 Straubing, Tel. 09421/99020
Fragen zur Mülltonne, Sperrmüllabfuhr, Abfallberatung etc.

Notruf:	
Feuerwehr:	112
Rettungsdienst:	112
Polizei:	110

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern:
116 117 und 01805 - 191212

Baustellen in Steinach:

Unfallsschwerpunkt soll entschärft werden- Umbau der Rothamer Kreuzung

Seit 24. August wird die Rothamer Straßenkreuzung umgebaut. Die zahlreichen Ein- und Abbiegeunfälle in den vergangenen Jahren erfordern ein Handeln der Straßenbaulastträger, dem Landkreis Straubing-Bogen und der Gemeinde Steinach. Die Kreuzung wird beidseitig mit Linksabbiegespuren und einer Ampelanlage ausgestattet. Diese werden voraussichtlich im Oktober abgeschlossen sein.

In der ersten Bauphase wurden die südliche Verbreiterung der Kreisstraße und eine Baustellenumfahrung hergestellt. Anschlie-



Bend wurde der Straßendurchlass und die nördliche Aufweitung gebaut. Die geplante Lichtsignalanlage wird zum Abschluss der Bauarbeiten errichtet. Der Verkehr

auf der Kreisstraße SR 8 kann während der Bauphase aufrechterhalten bleiben.

Baugebiet Oberes Dorf II in Steinach

Die Gemeinde Steinach hat im Baugebiet Oberes Dorf II bisher vier Bauabschnitte erschlossen. Hier steht noch ein Bauplatz Parzelle 33 (im Plan rot markiert) mit 642 m², für Steinacher Bürger, zum Verkauf. Wann der fünfte und letzte Bauabschnitt mit weiteren 15 Parzellen erschlossen wird, steht noch nicht fest.



Baugebiet „Münster Schloßstraße“

In Münster ist die Erschließung des Baugebietes „Münster Schloßstraße“ abgeschlossen. Zwölf Baugrundstücke wurden erschlossen. Der Bedarf an Grundstücken für Steinacher und Münsterer Bürger konnte gedeckt werden. Die Grundstücke werden derzeit verkauft.





Kanalsanierungen

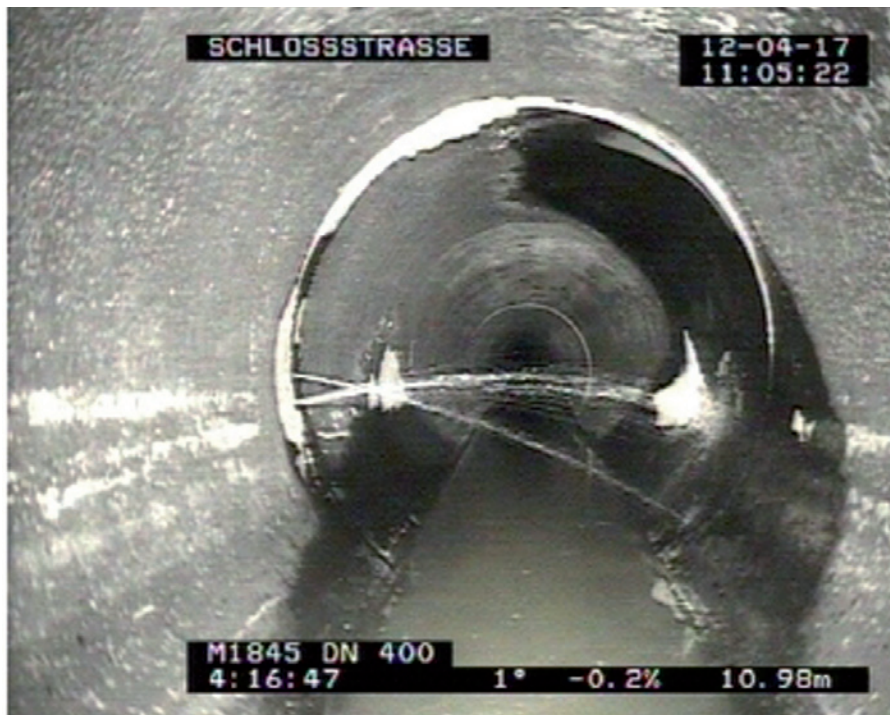
Die Gemeinde ist gesetzlich verpflichtet, die Abwassereinrichtungen und Kanäle regelmäßig zu überwachen und festgestellte Schäden zu sanieren.

Die Gemeinde hat daher einige Kanalabschnitte untersuchen lassen. Die festgestellten Mängel werden Zug um Zug beseitigt.

Noch im Jahr 2017 wird der Kanal in der Schloßstraße in Münster saniert. Hier wurden größere Schäden (Fremdwassereintritt) festgestellt, die kurzfristig zu beseitigen sind.

Die Arbeiten hierfür wurden bereits ausgeschrieben. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich auf rund 18.500 EUR

Ebenfalls wird im Jahr 2018 im Zuge der Straßensanierung auch der Kanal in Steinach in der August-Schmieder-Straße saniert. Auch hier hat die Kanal-



befahrung einige Schäden festgestellt. Die Arbeiten hierfür werden ebenfalls bereits

ausgeschrieben und belaufen sich auf rd. 22.500 EUR.

INHALTSVERZEICHNIS:

Bautätigkeit in Steinach	Seite 3	„Feiern im Schloss Steinach“	Seite 70
Aus den Gemeinderatssitzungen	Seite 5	Afrikanischer Gottesdienst	Seite 72
Wir gratulieren	Seite 7	Subdirektion Bilska ist umgezogen	Seite 73
Bürgerserviceportal	Seite 8	FFW Münster/ Bergfest	Seite 74
Ehrenamtskarten ausgehändigt	Seite 9	Ausflug der FFW Steinach	Seite 76
Aktuelle Gemeindenachrichten	Seite 10	Konzert in Münster	Seite 77
ILEnord23 Rückblick	Seite 12	Angebot der Selbstvermarkter	Seite 78
Heimatkunderätzel	Seite 18	„60plus“-Treffen	Seite 79
Büchereiartikel	Seite 19	Schlichter Abend in Wolnzach	Seite 81
Artikel der Grundschule	Seite 26	Zurückg'schaut	Seite 82
Artikel Kinderhaus St. Ursula	Seite 40	Pfarrausflug nach Linz	Seite 83
Neuwahlen beim Förderkreis	Seite 48	Bericht Raiffeisenbank	Seite 84
Tintenklecks		VHS Programm	Seite 86
Hannah Eickmeyer in Nepal	Seite 50	Wilde Wespen erhalten Sponsoring	Seite 88
Kunst und Kultur		Vereinsvorstellung	
- zum 100. Todestag von Josef Schlicht	Seite 54	Kulturförderverein Joseph Schlicht e.V.	Seite 89
Vorstellung Betrieb: Firma Auringer	Seite 60	Artikel der Vorwaldschützen	Seite 92
Aus dem Schmieder'schen Gästebuch	Seite 62	Steinacher Sommerfest	Seite 94
Stefan Hellers Gartenratgeber	Seite 64	Fischerfest mit Fischerstechen	Seite 96
Wie es früher einmal war:		Veranstaltungskalender	Seite 97
Der Pfarrhof in Münster	Seite 66	Artikel ASV	Seite 98
Sonderdruck Pfarrhof	Seite 69	Ferienprogramm	Seite 100

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 22. Juni 2017 Kein neuer Lebensmittelmarkt in Sicht

Baugrundstücke Schloßstraße werden verkauft

Eine umfangreiche Tagesordnung hatte der Gemeinderat in seiner Sitzung am 22. Juni 2017 zu bewältigen. Vorausgegangen war ein Ortstermin im Baugebiet Oberes Dorf II. Hier nahm man ein Baugrundstück in Augenschein bei dem es Nachbarstreitigkeiten gibt und der Bau seitens des Landratsamtes eingestellt wurde. Der Architekt erläuterte die Gründe der Abweichungen vom Bebauungsplan. Auch die Nachbarn wurden hinsichtlich ihrer Bedenken gehört. Die Bauarbeiten können nur fortgeführt werden, sofern der Gemeinderat die entsprechenden Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes erteilt. Der Gemeinderat beschloss, die betroffenen Parteien sollen sich hinsichtlich der Abweichungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes beraten und eine Lösung ausarbeiten. Der Bauantrag wurde daher zurückgestellt.

Nachdem, laut dem derzeitigen Projektplaner, keine Investoren für die Errichtung eines Lebensmittelmarktes in der geplanten Größenordnung gewonnen werden konnten, sollte das vorgesehene Grundstück im vorderen Bereich auf einer Fläche von 600 bis 800 Quadratmetern mit einem kleineren Einzelhandelsmarkt, sowie mit einem Bäcker/Metzger, sowie mit einer Apotheke bebaut werden. Im hinteren Bereich könnten Wohnbaugrundstücke für 12 Doppelhäuser, oder auch Geschosswohnungsgebäude mit zwei- bis vier Zimmerwohnungen für junge Familien entstehen. Aufgrund

der immissionsschutzrechtlichen Vorgaben des Baubauungsplans „WA-Kellerberg-West II“, wonach eine Bebauung in Richtung Süden bedingt durch den Verkehrslärm der angrenzenden Kreisstraße SR8 unzulässig ist, wurde die Planungsalternative durch den Gemeinderat abgelehnt.

In Münster soll im Hohlweg für ein Grundstück Baurecht entstehen. Das Landratsamt hat eine Einbeziehungssatzung für das Grundstück gefordert. Ein Entwurf lag dem Gemeinderat vor. Der Gemeinderat Steinach billigte die Planung. Das Aufstellungsverfahren, die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange ist durchzuführen.

Bereits 2014 beschloss der Gemeinderat auf Antrag eines Grundstückseigentümers die Erweiterung des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Münster-Schloßstraße. Dem Gemeinderat lag nun erneut ein Antrag auf Einbeziehung einer weiteren Fläche vor. Der Gemeinderat beschloss eine weitere Teilfläche von 1600 Quadratmeter in den Geltungsbereich mit aufzunehmen. Der Flächennutzungsplan und Landschaftsplan sind entsprechend zu ändern.

Dem Gemeinderat lag ein weiterer Antrag auf Einbeziehung von Grundstücken in den Geltungsbereich des Bebauungsplans Münster-Schloßstraße vor. Hier legte der Gemeinderat die maximale Bebauungsgrenze im Süden fest.

Im Rahmen der Erschließung des Baugebietes Schloßstraße besteht die Möglichkeit im Hohl-

weg den Gehweg bis zum Fußweg des Baugebietes zu verlängern. Der Gemeinderat beschloss diese Verlängerung durchführen zu lassen. Des Weiteren beabsichtigt die Gemeinde Steinach die Schloßstraße auf 5,50 Meter zu verbreitern. Voraussetzung ist, dass von den Grundstückseigentümern Grund erworben werden kann.

Ein Projektmanager hat für das Vorhaben Car&Truck Rast Center bei der Gemeinde Steinach bezüglich der Errichtung eines Autohofes in Steinach, Nähe der Autobahn A3, auf einer Gesamtfläche von 46.600 Quadratmetern angefragt. Das Projekt Car&Truck Rast Center umfasst die Errichtung einer Tankstelle mit



Gemeinde
Steinach

Gemeindebote Steinach
erscheint viermal jährlich

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Steinach
Satz und Druck: Werbestudio,
Stefan Reindlmeier,
Steinach
Tel. 01 71/2 61 36 91
Titelseite: Layout Martin Haberl
Auflage: 1.500 Stück

REDAKTIONSSCHLUSS

Der nächste Gemeindebote erscheint
im Dezember 2017.

Redaktionsschluss für Anzeigen
und Vereinsberichte ist am

30. November 2017

Das Redaktionsteam
des Gemeindeboten freut sich
auf jegliche Art der Mithilfe
und Unterstützung.



Bistro, Shop, Fast Food „Drive Inn“ sowie ein Hotel mit mindestens 60 Zimmern, sowie den Betrieb einer Spielhalle (Spielothek). Im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Steinach-Süd“ sind keine Vergnügungsstätten zulässig. Nur durch eine Änderung der entsprechenden Festsetzung des Bebauungsplanes könnte die Errichtung einer Vergnügungsstätte (Spielothek) zugelassen werden. Der Bebauungsplan „Gewerbegebiet Steinach-Süd“ wird hinsichtlich der Festsetzung über die bauliche Nutzung für das Gewerbegebiet und das Industriegebiet nicht geändert. Sowohl im Gewerbegebiet als auch im Industriegebiet sind Vergnügungsstätten weiterhin nicht zulässig.

Der Kulturförderverein Joseph-Schlicht e.V. stellte den Antrag, dass die Gemeinde Steinach den Verein stetig finanziell unterstützen und dem Verein beitreten sollte. Der Gemeinderat beschloss dem Verein nicht beizutreten, da die Gemeinde Steinach in keinem Ortsverein Mitglied ist. Finanzielle Unterstützungen werden nur gewährt, sofern diese anlassbedingt sind und die Gewährung von Geldleistungen im Rahmen der Haushaltsplanung möglich sind.

Der Antrag auf Erweiterung und Umgestaltung der Parkfläche in Steinach, Am Anger wurde seitens des Gemeinderates aufgrund der hohen zu erwartenden Kosten abgelehnt. Das Problem der „Fremdparker“ soll mittels Beschilderung gelöst werden.

Anlässlich der Bundestagswahl, die am 24. September 2017 stattfindet, wurden vom Gemeinderat die Wahl-, sowie die Briefwahlvorsteher bestimmt. Nach Durchführung einer Bün-

delausschreibung für die Erdgaslieferung an die vier gemeindlichen Gebäude, wurde der Vertrag über die Erdgaslieferung ab 01. Januar 2018 mit der Firma Logo Energie GmbH in Euskirchen, als dem günstigsten Anbieter, geschlossen.

Der Gemeinderat wurde über den aktuellen Sachstand zum Wasserschaden in der Sporthalle Steinach informiert. Mit der Versicherung wurde der vollständige Ausbau des durchnässten Bereichs im Hallenboden freigegeben. Der Oberboden wird anschließend komplett erneuert.

Die Firma Strabag AG erhält den Auftrag zur Durchführung der Asphaltierungsarbeiten zur Straße Kapflberg, Bachstraße, Hohe-Kreuz-Straße, Kirchweg und Birkenstraße. Zugleich gibt der Gemeinderat die Arbeiten zur Erstellung der Leitplanken sowie des Brückengeländers in der Bachstraße zur Ausführung frei.

Sitzung vom 20. Juli 2017 Einwendungen aus der Öffentlichkeit für Baugebiet Bücherei hoch im Kurs – Baubeginn Kreuzung Rotham

Der Gemeinderat hatte sich in seiner Sitzung vom 20. Juli 2017 mit vielen planerischen Änderungen von Bebauungsplänen, Flächennutzungs- und Landschaftsplan zu befassen. Gleich zu Beginn stellte die Leiterin der Bücherei Christa Heinel, anhand eines Powerpointvortrages, die vielfältigen Ereignisse und Veranstaltungen in der Bücherei der letzten 20 Jahre dar. Neben der ursprünglichen Büchereiarbeit werden laufend kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen durchgeführt. Christa Heinel verwies auf die guten Beurteilungen durch Fachbehörden und dankte dem Gemeinderat für

die Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel.

Wegen des Baues der Wasserrückhaltung bei Aufroth und der dadurch resultierenden Verlegung des Wirtschaftsweges ist eine Gemeindegrenzänderung mit der Gemeinde Kirchroth erforderlich. Durch den neuen Grenzverlauf ergibt sich für das Gemeindegebiet eine Flächenminderung von 0,2664 Hektar. Der Gemeinderat stimmt der beabsichtigten Gemeindegrenzänderung zu.

Zu den drei Bauleitplanentwürfen, Vorhabenbezogener Bauungs- und Grünordnungsplan „SO Freiflächen-Photovoltaikanlage Hoerabach“, Deckblatt Nr. 32 des Flächennutzungsplans, Deckblatt Nr. 8 des Landschaftsplans sind die vorgebrachten Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange geprüft und abgewogen worden. Es ergaben sich keine oder nur unwesentliche Änderungen an den Unterlagen. Der Gemeinderat erließ die entsprechenden Feststellungs- oder Satzungsbeschlüsse.

Mit Deckblatt Nr. 3 des Bauungs- und Grünordnungsplanes „Münster Schloßstraße“ soll das Baugebiet erweitert werden. Diese Erweiterung grenzt im Osten an das bestehende Baugebiet Ziegelofenfeld an. Aus der Fachstellenbeteiligung kamen keine neuen Einwendungen oder Anregungen. Jedoch wurden bei der Beteiligung der Öffentlichkeit umfangreiche Einwendungen erhoben. Die Gemeinde konnte bislang diese Einwendungen noch nicht abschließend beurteilen. Eine Behandlung ist daher derzeit noch nicht möglich. Zudem sollte untersucht werden, ob die Planung nicht nach der neuen Vorschrift § 13 b BauGB durchgeführt wer-

den könnte. Hier würde der Verfahrensweg erheblich vereinfacht werden.

Die Investoren für einen Autohof im Gewerbegebiet haben mitgeteilt, dass sie, nachdem der Gemeinderat einer Spielothek nicht zugestimmt hat, und auch wegen der Zufahrtsproblematik von dem Vorhaben Abstand genommen haben. Bürgermeister Karl Mühlbauer informierte den Gemeinderat über den Sachstand bei der Beseitigung des Wasserschadens in der Doppelsporthalle. Weiterhin informierte Bürgermeister Karl Mühlbauer den Gemeinderat über die Baualanlaufbesprechung zum Umbau der Kreuzung der Kreisstraße SR 8 und Rotham. Baubeginn wird nach dem Gäubodenfest sein und wird zwei Monate dauern. Gemeinderat Josef Fischer beantragte die Erstellung einer Absperrung am Parkplatz am Sportzentrum. Bei Regen läuft das Wasser in das EC Gelände. Weiterhin sollte der Fußweg vom Parkplatz am Sportzentrum zum Kinderhaus saniert werden.

Die beiden Ortsfeuerwehren haben für 2017 verschiedene Ausrüstungsgegenstände beantragt. Der Gemeinderat vergab den Auftrag in Höhe von über 19 500 Euro. Bürgermeister Karl Mühlbauer teilte mit, dass demnächst die Durchführung der Feuerbeschau für bestimmte Objekte anläuft. Die Sparkasse Straubing-Bogen hat zum 1. Juli die Geschäftsstelle in Steinach geschlossen.

Der Gemeinderat Steinach erließ eine Verordnung für einen verkaufsoffenen Sonntag am 1.10.2017 anlässlich des Herbstmarktes im Gemeindeteil Rotham.

Sitzung vom 10. August 2017 Neue Spielgeräte für die Spielplätze

Förderrichtlinien für Jugendarbeit

Wir gratulieren:



Frau **Renate Falzboden** aus Münster feierte am 16. September ihren 70. Geburtstag.

Von 1983 bis zu ihrem Ruhestand im August 2001 war sie bei der Gemeinde Steinach als Schulbusfahrerin tätig. Absolut zuverlässig

sig beförderte Renate Falzboden die Kinder der Grundschule Steinach, wobei die Eltern die Gewissheit hatten, dass die Kinder umsichtig und wohlbehalten zur Schule und nach Hause gebracht wurden.

Mit den herzlichsten Glückwünschen gratulieren wir nachträglich zum 70. Geburtstag und wünschen Gesundheit, Glück und alles Gute.



Am 22. August feierte Herr **Jürgen Reimann** aus Steinach seinen 50. Geburtstag.

Nach 6-jähriger aktiver Zeit bei der Feuerwehr wurde Jürgen Reimann im November letzten Jahres zum FFW Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Steinach gewählt. Seit Beginn seiner Amtszeit am 1. Februar 2017 hatte er nun schon einige Einsätze der FFW zu leiten.

Im März absolvierte er den Lehrgang zum Gruppenführer und im Juni 2017 den Lehrgang zum Leiter einer Feuerwehr (Kommandant), so dass Jürgen Reimann nun grundlegend ausgebildet ist für die verantwortungsvolle und umfangreiche Tätigkeit des Feuerwehrkommandanten.

Herzlichen Glückwunsch nachträglich zum 50. Geburtstag. Für die private und berufliche Zukunft wünschen wir alles Gute, Glück und Gesundheit.

Text Renate Hofer

angepasst – Gemeinderat tagte In seiner Sitzung am Donnerstag, 10. August 2017 beschloss der Gemeinderat die Anschaffung von neuen Spielplatzgeräten im Wert von knapp 25 000 Euro. Die neuen Geräte ersetzen bereits bestehende Geräte, die zu entfernen sind. Der Obst- und Gartenbauverein Münster hat einen Antrag auf Unterstützung der vielfältigen Aktivitäten des Vereins bei der Kinder- und Jugendarbeit gestellt. Derzeit hat der Verein 20 Kinder und Jugendliche. Nach Beratung beschloss und gewährte der Gemeinderat einen Zuschuss von 200 Euro für die Kinder- und Jugendarbeit. Der Gemeinderat Steinach passte die Förderrichtlinien und -sätze für die Förderung von Jugendgruppen dem Kreisjugendring an.

Der Gemeinderat beschloss eine Änderung des Bebauungsplanes Münster Schloßstraße. Durch das Fehlen der Bebauungsabsicht eines Grundeigentümers war das ursprüngliche Ziel des Bebauungsplans nicht mehr umsetzbar. Innerhalb dieser Änderung erfolgte eine Umwidmung dieser Fläche. Weiteres Ziel der Gemeinde ist es, den Grundeigentümern einiger Parzellen eine städtebaulich sinnvollere Bebaubarkeit ihrer Parzellen zu ermöglichen, die im Rahmen der bisherigen Festsetzungen nicht möglich war. Nicht zuletzt soll den Bauwerbern im Geltungsbereich der Änderung die Möglichkeiten ihrer Dachgestaltung erweitert werden, indem zusätzliche Dachfarben aufgenommen wurden.



Der Gemeinderat beschloss die Aufstellung eines Bebauungs- und Grünordnungsplanes in Münster unter der Bezeichnung „Ziegelofenweg II“ und fasste den Aufstellungsbeschluss. Der neue Bebauungsplan wurde bereits als Änderung des Bebauungsplanes Münster Schloßstraße mit Deckblatt Nr. 3 behandelt. Diese Änderung wird eingestellt und das Gebiet als eigener Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren nach § 13 b BauGB behandelt.

Bereits zum zweiten Mal hatte sich der Gemeinderat mit einem Antrag des ASV Steinach auf Überlassung des Schulsportplatzes zur Anlegung eines Kunstrasenplatzes zu befassen. Der ASV möchte lediglich eine Aussage ob der Platz seitens der Gemeinde Steinach zur Verfügung gestellt wird, bevor der Verein in weitere Arbeiten einsteigt. Im Mai hatte sich der Gemeinderat mit dem Antrag befasst und keine Entscheidung getroffen und dem Verein aufgetragen die Lärmbelastung durch den höheren geplanten Spielbetrieb prüfen zu lassen. Dieses Ergebnis liegt nun vor und der Verein wird diese Zeiten einhalten. Deshalb fragte der

ASV erneut bei der Gemeinde Steinach an, ob der Schulsportplatz zur Anlegung eines Kunstrasenplatzes zur Verfügung gestellt werde, um weitere möglicherweise unnötige Arbeitsschritte zu vermeiden, falls eine Ablehnung beschlossen werden sollte. Mehrere Gemeinderäte verwiesen darauf, dass bei der Entscheidung erforderlich wäre, welche finanzielle Unterstützung sich der Verein von der Gemeinde vorstelle. Die Angelegenheit wurde erneut vertagt.

Schon mehrfach wurden Anfragen auf Neugestaltung des Parkplatzes an der Schlichtstraße gestellt. Bürgermeister Karl Mühlbauer hat daher die Firma Gartengestaltung Heller ersucht, eine Gestaltungsplanung zu erstellen. Eine Einschaltung eines Landschaftsarchitekten hält er nicht für erforderlich. Die Vorstellungen und Planungen wurden dem Gemeinderat vorgestellt. Die Gestaltungsvorstellungen fanden die Zustimmung des Gemeinderates. Es wurde vom Gemeinderat noch angeregt, zwei Straßenlampen im Parkplatzbereich zu errichten. Die Umsetzung ist in diesem Jahr nicht mehr möglich. Der Gemeinderat wird das

Thema zu gegebener Zeit nochmals beraten.

Nach dem Gäubodenfest soll mit dem Umbau der Kreuzung Kreisstraße SR 8 und Rotham begonnen werden. Im Zuge dieser Baumaßnahme durch den Landkreis sollen nach bisheriger Beschlusslage Geh- und Radwegbrücken über den Steinachbach durch die Gemeinde Steinach errichtet werden. Es wurde nun in Erwägung gezogen, die bestehenden Straßendurchlässe zu verlängern und darüber den Geh- und Radweg zu errichten. Das Wasserwirtschaftsamt teilte der Gemeinde Steinach mit, dass von einer unwesentlichen Veränderung des Gewässers nicht mehr gesprochen werden kann und es sich um einen Gewässerausbau handelt. Bereits derzeit läuft das Wasser bei einem 100-jährigen Hochwasserabfluss über die Kreisstraße. Es könnte in Betracht gezogen werden, die gesamte Hochwassersituation in diesem Bereich zu verbessern indem die Durchlässe nicht verlängert, sondern vergrößert werden. Der Gemeinderat bleibt deshalb bei seiner bisherigen Beschlusslage.

Text: Gerhard Heini

Das Rathaus hat rund um die Uhr offen

Seit kurzem ist das Bürgerserviceportal freigeschaltet

Ab sofort können die Bürgerinnen und Bürger nun verschiedene Dienstleistungen bequem von zu Hause aus nutzen. Das Rathaus steht ihnen sozusagen durchgehend 24 Stunden an allen Tagen offen.

Unter www.steinach.eu finden die Bürger den Link zum Bürgerserviceportal. Hier haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Anträge an die Verwaltung online zu erfassen und direkt zum Beispiel an das

Einwohnermeldeamt oder Standesamt zur weiteren Bearbeitung weiterzuleiten. Die Bezahlung erfolgt ebenfalls ganz unkompliziert, sicher und sofort.

Als Dienste können eine Meldebescheinigung, die Wohnungsgeberbescheinigung beim Anmelden eines Wohnsitzes, ein Führungszeugnis, eine Auskunft aus dem Gewerbezentralregister oder diverse Urkunden aus dem Bereich des Standesamtswesens angefordert werden.



„Ihr seid der Pulsschlag der Gesellschaft“

Die 3333. Bayerische Ehrenamtskarte im Landkreis ging an Alois Eich aus der Gemeinde Steinach

„Viele kirchliche, kulturelle, sportliche und soziale Angebote werden erst durch Ihre ehrenamtliche Arbeit möglich. Sie sind es, die unseren Landkreis so lebens- und liebenswert machen“, sagte Landrat Josef Laumer am 12. Juli 2017 und bedankte sich an diesem Festabend bei allen Ehrenamtlichen aus den unterschiedlichsten Bereichen sehr herzlich für die viele Zeit, die sie sich für andere einsetzen.

Mit den 246 Neuen ist die Zahl seit der Einführung im Herbst 2011 auf insgesamt 3 333 Ehrenamtskartenträger im Landkreis gestiegen.

Um allen Ehrenamtlichen ein sichtbares Zeichen der Anerkennung entgegenzubringen, wurde vom Bay. Staatsministerium für Arbeit und Soziales die Ehrenamtskarte eingeführt.

Verbunden mit dieser Karte sind ermäßigte Eintritte zu kommunalen Einrichtungen wie beispielsweise Freibäder, Museen und Bibliotheken, sowie zusätzlich 61 private Unternehmen im Landkreis, die Vergünstigungen für Ehrenamtskartenträger anbieten.

Landrat Josef Laumer richtete an die Ehrenamtlichen die Bitte: „Scheuen Sie sich nicht, nutzen



Alois Eich und Jürgen Reimann aus der Gemeinde Steinach freuten sich über die Aushändigung der Ehrenamtskarte von links: hintere Reihe: Kreisbrandrat Albert Uttendorfer, zweiter Landratsstellvertreter Ferri Eckl, stellv. Landrätin Barbara Unger, Kreisrätin Martha Altweck-Glöbl, Bundestagsabgeordneter Alois Rainer, Landrat Josef Laumer, Vordere Reihe: Bürgermeister Karl Mühlbauer, Alois Eich und Reimann Jürgen

Sie die Leistungen durch die Karte mit Stolz. Sie haben sich dies redlich verdient.“

Im Beisein von Bürgermeister Karl Mühlbauer erhielt Jürgen Reimann, der Kommandant der FFW Steinach die Ehrenamtskarte ausgehändigt, und Alois Eich aus Wolferszell, ebenso ein Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Steinach, konnte die 3333. Ehrenamtskarte in Empfang nehmen.

Text/Foto:

Straubinger Tagblatt, Irmgard Hillmer



Landrat Josef Laumer gratulierte Alois Eich als 3333. Ehrenamtskartenträger und überreichte als besonderes Geschenk ein „Donauwasser“, passend zur schönen Schnapszahl.

Feiern in Wolferszell:

... gemütlich-uriges Gastzimmer,
... **Stuben** für 30-50 Personen,
... neuer **Festsaal** mit flexibler
Bestuhlung und Abtrennmöglichkeiten
für 80 bis 350 Personen
... und sommerlicher **Biergarten!**
Wir haben die richtige Räumlichkeit
für jeden Anlass!

Täglich geöffnet!

Landgasthof Schmid

Chamer Str. 1, 94377 Wolferszell, Tel. 09961-551, www.gasthof-schmid.de



Nach Gratulationen und Fotografieren fand im Anschluss an die Verleihung der Sommerempfang zur Verleihung der Ehrenamtskarten statt.



Gemeinde aktuell

VdK Außensprechtage 2017

Der VdK Kreisverband Straubing-Bogen mit seinen mittlerweile über 7000 Mitgliedern bietet monatlich Außensprechtage an für seine Mitglieder und die es werden wollen.

Folgende Termine stehen für die Gemeinde Steinach im nächsten Quartal fest:

Di. 17. Okt. 8:00 – 9:00 Uhr

Di. 14. Nov. 8:00 – 9:00 Uhr

Dezember kein Sprechtag

Die Außensprechtage werden im Rathaus der Gemeinde abgehalten. Die einzelnen Termine können auch aus einem Plan entnommen werden, der sowohl im Rathaus der Gemeinde, bei den VdK Ortsvorsitzenden oder in der VdK Kreisgeschäftsstelle in Straubing aufliegt.

Deutsche Rentenversicherung – Sprechtage im Landratsamt immer donnerstags

Die Sprechtag der Deutschen Rentenversicherung werden im Landratsamt Straubing-Bogen, Leutnerstr.15, Straubing abgehalten. Dabei stehen Ihnen die Rentenberater der Deutschen Rentenversicherung zur Verfügung:

jeden Donnerstag

9.00 bis 12.00 Uhr

und 13.00 bis 16.00 Uhr

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos. Eine telefonische Terminvereinbarung unter 0800 6789100 ist erforderlich.

Fundsachen

Folgende Fundsachen wurden in den letzten drei Monaten bei der Gemeindeverwaltung abgegeben:

Lesebrille	02. Juli	Sportzentrum beim Sommerfest
Fahrrad-Tacho	02. Juli	Sportzentrum beim Sommerfest
Kinderfahrrad	19. Juli	Steinach, Schulsportplatz
Kindergeldbeutel	25. Juli	Steinach, Sportzentrum
Silberkettchen mit Anhänger	04. Aug.	Steinach, Sportzentrum
Mehrere Schlüssel im Mäppchen	30. Aug.	Münster, Parkstettener Straße
Kinder- Kettchenanhänger	01. Sept.	Steinach, Nähe Supermarkt

Werbung im Gemeindeboten

Informationen zu den kostengünstigen Werbeanzeigen erhalten Sie im Rathaus bei:

Renate Hofer

hofer@steinach.bayern.de

Tel. 09428-942037

und www.steinach.eu



Abfuhrtermine der blauen Papiertonne des ZAW in der Gemeinde Steinach:

Samstag, 7. Oktober

Samstag, 4. November

Freitag, 1. Dezember

Stellen Sie Ihre blaue Papiertonne am Tag der Entleerung bitte ab 6.00 Uhr dort bereit, wo auch die Restmülltonne abgeholt wird.

Bitte beachten Sie die gültigen Abfuhrtermine lt. Abfuhrplan für alle Mülltonnen

Ab 6 Uhr müssen die Tonnen bereit stehen. Es gibt keine festen Tageszeiten für die Leerung.

Die graue Restmülltonne wird im 14-tägigen Wechsel mit der braunen Biotonne geleert. Die blaue Papiertonne wird alle vier Wochen geleert.

Unter www.zaw-sr.de finden Sie die Abfuhrtermine auch im digitalen Abfuhrkalender zur Einsicht und zum Download.

Sie können den für sie gültigen Abfuhrkalender auch bei der Gemeindeverwaltung abholen.



WWW.HILFETELEFON.DE

Gewerbeanmeldung

Neuanmeldungen in den letzten drei Monaten – die einer Veröffentlichung im Gemeindeboten nicht widersprochen haben

Event- und Künstleragentur, Künstlermanagement, IT-Beratung

St.-Michael-Str. 3, Steinach, Tel. 0151-21024032

Allroggen Wolfgang

Industriemontagen und Service für Rauch- und Kochanlagen

Hohlweg 13, Münster, Tel. 09428-949087

Adam Harald

IT-Beratung und -Dienstleistung

Lerchenring 15, Steinach

Bochenek Martin

Schilder- und Leuchtreklamenherstellung (ohne Ladengeschäft),

Tassilostr. 18, Münster, Tel. 0152-33883776

Lauber Benjamin

Airbrush, Objektgestaltung, Graffiti

Turmfalkenstr. 25, Steinach

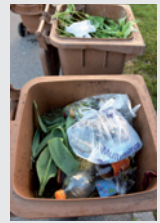
Hörster Philipp

„Feiern auf Schloss Steinach“

Aug.-Schmieder-Str. 21, Steinach, Tel. 0170-2238450

Biermann Patric

Pressemitteilung



„Aus Plastik wird nie Kompost“

ZAW-SR kontrolliert ab sofort richtige Befüllung

In den Biotonnen finden sich leider immer öfter Plastiktüten, Verpackungen und Restmüll. Das verursacht Kosten für die Gebührenzahler und Probleme bei der Verwertung. Um dies zu ändern, hat der Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land (ZAW-SR) unter dem Motto „Aus Plastik wird nie Kompost“ im gesamten Verbandsgebiet eine Aktion gestartet: Zum einen wird informiert, was in die Biotonne hinein darf und was nicht. Zum anderen wird ab sofort kontrolliert, ob sich die Bürger daran halten. Wenn nicht, werden im Wiederholungsfall die Biotonnen nach einer Warnung - nicht mehr geleert. Bei schwerwiegenden Fällen bleibt die Tonne ohne Vorwarnung ungeleert.

In die Biotonne hinein gehören neben Gartenabfällen alle organischen Abfälle aus dem Haushalt, wie sie in der Küche beim Kochen und Zubereiten der Mahlzeiten anfallen. Bei Unsicherheiten, was wohin gehört, können sich die Bürger auf der Homepage des ZAW-SR unter www.zaw-sr.de oder telefonisch beim ZAW-SR-Kundenservice unter der Nummer 09421/990244 informieren. Das Argument für eine fehlerhafte Biotonnen-Befüllung, „das habe ich nicht gewusst“, dürfte damit aus der Welt geschaffen sein.

Werden leichtere Falschbefüllungen festgestellt, warnt ein gelber Einhängen. In schwerwiegenden Fällen oder im Wiederholungsfall wird die Tonne mit einem roten Einhängen versehen und die Tonne bleibt ungeleert. Dann kann der Bürger entweder das Tohuwabohu in der Biotonne nachsortieren oder alles in die Restmülltonne oder einen amtlichen Restmüllsack umfüllen. Möglich ist es auch, beim ZAW-SR eine spezielle gebührenpflichtige Banderole zu kaufen und diese an der Biotonne zu befestigen. So kann die Biotonne bei der Restmüllleerung bereitgestellt werden. Der Inhalt wird dann als Restmüll entsorgt. Dies ist allerdings nur als Nothilfe gedacht. Ziel der Aktion ist eine gute Verwertung. Denn nur reiner Biomüll wird zu hochwertigem Kompost.

Miet mich
CARS 4 RENT
© 09421 / 8107-0
CARS 4 RENT GmbH
Chamer Straße 37
94315 Straubing
www.automobile-freitag.de

Master Kasten ab 49 €
Traffic 9 Sitzler ab 49 €

94315 Straubing Fr. Bernhard
Tel. 09421 / 810773

94377 Steinach Hr. Kiendl
Tel. 09428/94797172

HEINZ SIMMEL

**Bodenbeläge • Parkett • Polstererei
Trockenbau • Malerarbeiten • Sonnenschutz**



Götzstr. 3 • 94377 Steinach
Tel.: 0 94 28 / 6 79 • Fax: 72 10
Mobil: 01 71 / 1 73 10 94
info@simmel-raumaustattung.de

www.simmel-raumaustattung.de

Rückblick und Vorschau 2018

Bei der letzten Beteiligtenversammlung in Schwarzach konnte die ILE nord23 ein kleines Jubiläum feiern: Bereits zum 20. Mal traf sich die Bürgermeister-Runde und bestätigte die beiden **Vorsitzenden Wolfgang Zirngibl und Anton Piermeier** einstimmig in ihrem Amt.

Der Gastgeber, Bürgermeister Georg Edbauer, verband seinen Appell zur weiteren intensiven Zusammenarbeit mit der Hoffnung auf ausreichend Fördermittel für die Projektumsetzung.

Zahlreiche Projekte sind inzwischen etabliert

Wolfgang Zirngibl ließ mit einer Bildergalerie die bisherigen Projekte der ILE nord23 Revue passieren, von A wie Abwasserentsorgung bis W wie Wappenbuch. Eines der ersten war 2011 die Unterstützung der Gemeinde Rattenberg bei der Entbuschung und Wiederbelebung der Burgruine Neurandsberg. Ein breit gefächertes Schulungsangebot für Kinder und Jugendliche bieten die beiden Präventionszentren „FIZ – Fit in die Zukunft“ in Haibach und Bogen. Mit ihrem Netzwerk „Streuobst Bayerischer Vorwald“ unterstützen inzwischen acht Gemeinden Obstbaumneupflanzungen und Pflegeschnitte, organisieren Apfelsammlungen und bieten Umweltbildung in Kindergärten und Schulen. Zur Vermarktung regiona-

ler Streuobstprodukte wurde die Marke „Vorwald ganz nah am Ursprung“ entwickelt. Am landkreisweiten LEADER-Projekt „Blütenzauber in unseren Dörfern“ beteiligen sich 18 ILE-Kommunen.

Weitere Stichworte sind u.a. Tourismusförderung, unter Federführung der Gemeinde Sankt Englmar, Energiesparen bei kommunalen Gebäuden und Straßenbeleuchtung, Gentechnikfreie Anbauregion, Ländliches Kernwegenetz, Lucas2-Rettungsgerät zur Herz-Lungen-Wiederbelebung, Erhalt von Flurdenkmälern, Erforschung der Frühgeschichtlichen Siedlungsentwicklung, Radwegebeschilderung, Schulprojekt „Essen, was es bei uns gibt“ und das im Arbeitskreis Kultur entwickelte Wappenbuch, das alle Haushalte kostenlos bekommen haben.

Was tun mit Leerständen? – Mobiler Dorfladen?

Zur optimalen Zusammenarbeit auf Verwaltungsebene wurden regelmäßige Treffen der Geschäfts- und Bauhofleiter vereinbart.

Im November wollen die Bürgermeister in einer Klausurtagung weitere Projekte auf den Weg bringen. Wichtige Themen wären der Umgang mit Leerständen in den Kommunen, neue Wohnformen in den Ortskernen und eine bessere Nahversorgung, z.B. durch einen mobilen Dorfladen oder einen online-shop, betrieben von Unternehmen aus der Region und mit gemeinsamer Auslieferung.



Die Bürgermeisterrunde der ILE nord23 in Schwarzach mit 1. Vorsitzendem Wolfgang Zirngibl, stv. Vorsitzendem Anton Piermeier, Landrat Josef Laumer und Cornelia Reiff vom Amt für Ländliche Entwicklung (Mitte), LEADER-LAG-Geschäftsführerin Josefine Hillmer (3. von rechts) und den Planern der Umsetzungsbüros landimpuls und MKS (links)

Angebot für junge Menschen: jugendTAXI Straubing-Bogen



2015 startete das Projekt des Kreisjugendrings Straubing-Bogen, nämlich das sogenannte jugendTAXI Straubing-Bogen. Nachdem sich das System bereits in mehreren Landkreisen bewährt hat, wurde es auch im Landkreis Straubing-Bogen eingeführt, um die Jugendlichen und jungen Erwachsenen am Wochenende sicher zu befördern.

Wer kann dieses Angebot nutzen?

Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 26 Jahren.

Wie funktioniert das Angebot?

Der Jugendliche/junge Erwachsene kann Wertschecks zum halben Preis einkaufen. Die

anderen 50% werden vom Landkreis Straubing-Bogen getragen. Der Landkreis stellt hierfür entsprechende Fördergelder zur Verfügung. Wurde ein passendes Taxiunternehmen gefunden, kann die Taxifahrt anschließend bequem mit den Wertschecks bezahlt werden. Die Taxiunternehmer führen eine Altersüberprüfung (diese entfällt bei Juleica-Besitzern) durch und akzeptieren die Wertschecks in Höhe des Nennwertes. Eine Barauszahlung eventuell überschüssiger Beträge ist nicht möglich, unrunde Summen können bar aufgezehrt werden.

Wann sind die Wertschecks gültig?

Die Wertschecks sind ganzjährig

an Freitagen, Samstagen und vor Feiertagen in der Zeit zwischen 18.00 Uhr und 06.00 Uhr morgens gültig. Ausschlaggebend hierfür ist die Uhrzeit beim Fahrtantritt.

Wo sind die Wertschecks gültig?

Die Taxifahrt muss nicht zwingend im Landkreis Straubing-Bogen erfolgen. Wichtig ist, dass sich der Start oder das Ziel im Landkreis Straubing-Bogen befinden.

Wo können die Wertschecks erworben werden?

1. In der Gemeindeverwaltung, im Rathaus Steinach, Zimmer 02
2. In der Kreisjugendring-Geschäftsstelle im Landratsamt



ZAHNARZTPRAXIS
Dr. Dirk Illing

MO

08³⁰-12³⁰ Uhr
14³⁰-19³⁰ Uhr

DI

08⁰⁰-12⁰⁰ Uhr
14⁰⁰-18⁰⁰ Uhr

MI

08⁰⁰-12⁰⁰ Uhr
13⁰⁰-16³⁰ Uhr

DO

08³⁰-12³⁰ Uhr
14⁰⁰-19⁰⁰ Uhr

Fr

08⁰⁰-13⁰⁰ Uhr



ZAHNARZTPRAXIS
Dr. Dirk Illing
Am Sportzentrum 1
94377 Steinach

Tel.: 09428 / 85 33
Fax: 09428 / 70 66
info@zahnarzt-steinach.de

www.zahnarzt-steinach.de

**Nichts ist schöner
als ein gesundes Lächeln.**



Heiland auf der Rast wurde zerstört



Links: Der „Heiland auf der Rast“ bei der Segnung der Hohen-Kreuz-Kapelle im Jahr 2016. - Rechts: Die zerstörte Figur liegt auf dem Boden.

Wie die Polizei mitteilte, hat ein bislang Unbekannter in der Zeit vom Sonntag, 06. August, 17:45 Uhr, bis Montag, 07. August, 17:55 Uhr, die Statue in der Hohen Kreuz Kapelle zerstört. Der Heiland auf der Rast, eine aus Terrakotta von Walter Veit-Dirscherl gefertigte Figur, wurde 2016 nach der Renovierung der Hohen Kreuz Kapelle von einem Spender der Gemeinde Steinach geschenkt und stand bis zur Zerstörung in der Hohen Kreuz Kapelle. Die Gemeinde Steinach setzt für Hinweise, die zur Ergreifung des Täters führen, eine Belohnung von 500 Euro aus. Hinweise nimmt die Polizeiinspektion Straubing und die Gemeindeverwaltung Steinach entgegen.

Schreinerei LAUMER-BIERL

Handwerkskunst aus Überzeugung

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| ■ Wintergärten in Holz und Holz/Alu | ■ gesamte Inneneinrichtung |
| ■ Holzfenster und Holz-Alu-Fenster | ■ Planung und Fertigung von Küchen |
| ■ Kunststoff-Fenster und -Türen | ■ Massiv- und Fertigparkettböden |
| ■ Fensterläden, Fensterschiebeläden | ■ Laden- und Geschäfts-Einrichtungen |
| ■ Rollläden, Insektengitter | ■ Labor-Einrichtungen |
| ■ Treppen und Geländer | ■ Schulungsräume, Kindergärten |
| ■ Zimmer- und Haustüren | ■ Glastrennwände, Glasregale |

■ Einbruchschutz für Fenster und Türen

August-Schmieder-Straße 23 · 94377 Steinach

Telefon 094 28/90 20 36 · Fax 094 28/89 90

E-Mail: Laumer-Bierl@t-online.de · www.Laumer-Bierl.de

Sachstandsbericht zum Wasserschaden in der Doppelsporthalle Steinach

Im Zeitraum 29./30. April 2017 wurde der Unterboden der Doppelsporthalle Steinach aufgrund des Defekts eines Magnetventilventils im Duschaum überflutet. Das defekte Ventil befand sich im Unterputzbereich der Dusche. Das Wasser konnte so über die Rück-

wand des Duschaums in den Nebenraum der Doppelsporthalle gelangen und verteilte sich letztendlich im Unterboden der Doppelsporthalle. Nach ersten Messungen eines Sachverständigen der Versicherungskammer Bayern wurde festgestellt, dass ca. 250 m² der Hallenbodenfläche betroffen waren. Um den Unterboden trocknen zu können, mussten zunächst der gesamte Oberboden mit Schüttung, sowie die komplette Fußbodenheizung im betroffenen Bereich demontiert werden. Nach dem Ausbau musste eine weitere Feuchtigkeitsmessung im Bereich des ausgebauten Bodenaufbaus durchgeführt werden. Die Messung ergab, dass der Unterboden im betroffenen Bereich trocken war. Die beauftragte Heizungsbau-

firma konnte mit dem Einbau der Fußbodenheizung beginnen.

Überblick über die durchgeführten Arbeiten:

01.06.2017 bis 22.06.2017

Trocknungsarbeiten

Firma Speidel

26.06.2017 bis 28.06.2017

Ausbau des Hallenoberbodens

mit Schüttung durch Firma Hoppe Sportbodenbau

29.06.2017 bis 03.07.2017

Demontage Fußbodenheizung durch Firma Smetanik GmbH

07.07.2017

Feuchtigkeitsmessung durch Firma Speidel

31.07.2017 bis 03.08.2017

Montage der Fußbodenheizung durch Firma Smetanik GmbH

Die Firma Hoppe Sportbodenbau GmbH beginnt ab dem 27. September 2017 mit dem Einbau des Oberbodens. Die Verlegearbeiten werden laut Auskunft des Montageleiters der Firma Hoppe einhalb bis zwei Wochen in Anspruch nehmen. Die Doppelsporthalle kann somit frühestens ab der Kalenderwoche 41 in Betrieb genommen werden.

Text: Ursula Heller / Fotos Gerhard Heini



MALER- UND LACKIERARBEITEN
FARBENHANDEL+GERÜSTVERLEIH

OBERMEIER
Sybille
Malerfachbetrieb

Falkenfelder Straße 29 · 94377 Steinach / Münster
Tel. 0 94 28 / 26 08 679 · Fu 0179 / 49 32 474

Kaffeevollautomaten
Service & Reparatur

Klaus Wieser
Kirchweg 5
94377 Steinach



Werkstatt: 09428 - 26 06 79

Handy: 0151 - 61 23 01 99



KRUPS SIEMENS DeLonghi BOSCH



Michael Fischer
KFZ-Ersatzteile & Service

August-Schmieder-Str. 7
94377 Steinach

Telefon: 0 94 28/88 02

Telefax: 0 94 28/88 13

Handy: 01 71/2 42 33 22



Miteinander - Füreinander

Unterstützung, Hilfen und Ratschläge für Senioren

Älter werden bringt nicht nur einen Zuwachs an Lebenserfahrung, manche Dinge des täglichen Lebens lassen sich auch schwerer bewältigen. Z.B. Einkaufen, Arztfahrten, Anträge an Behörden, Gartenarbeiten.

Die Gemeinde Steinach zusammen mit der Pfarrgemeinde Steinach und Münster will eine Platt-

form schaffen, an die sich Personen wenden können, die Hilfe anbieten und leisten wollen. Dazu können auf dieser Gemeindeboten-Seite solche Personen kostenfrei inserieren, die Hilfen zu einem maximalen Stundensatz von 8 EUR anbieten. Je gefahrenen Kilometer (Arzt- oder Kurierfahrten) kann ein Fahrtkostenersatz bis zu 0,30

EUR/km abgerechnet werden. Senioren oder andere hilfsbedürftige Bürger, die Hilfe suchen, können sich mit den Inserenten in Verbindung setzen und vereinbaren direkt mit den Helfern die gewünschten Dienstleistungen.

Nachfolgende Gemeindemitglieder wollen unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen.

Hilfe für unsere Senioren in der Gemeinde Steinach

Knockl Reinhard, Am Weingarten 3,
94377 Steinach, Tel. 09428/903270

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Einkaufen, Arztfahrten (Nahbereich)
- Anträge (Behörden)

Stundenlohn: Treibstoffkosten

Langner Dieter, Lerchenring 25,
94377 Steinach, Tel. 09428/948319

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Hecken schneiden, Rasenmähen, Vertikutieren
- Fahrten zum Wertstoffhof / Bauschuttdeponie
- Einkaufen

Stundenlohn: 8,00 EUR/Std.

Lutz Markus, Lindenstraße 30, 94356 Kirchroth
09428/948580 od. 01627937300

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Hilfe im Haus und Garten
- Senioren- und Demenzbetreuung (Ausbildung vorhanden)
- Einkaufsfahrten, Besorgungsfahrten
- Arztbesuche, Behördengänge, Ausflüge usw.

Mair Hubert, Hohe-Kreuz-Siedlung 5,
94377 Steinach, Tel. 09428/1308

Folgende Hilfen biete ich an:

- Krankenbesuche, auch im Alten-, Pflegeheim
- Rollstuhlspazierfahrten

Stundenlohn: ---

Wenn auch Sie unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen wollen, melden Sie dies in der Gemeindeverwaltung, Frau Hofer, Zimmer 2, Tel. 09428/942037



FOTOSTUDIO BOSL
www.fotostudio-bosl.de

Stadtplatz 59 • 94327 Bogen • Tel.: 09422 / 5335



Kindertagespflege
BayKiBiG



Landkreis
Straubing-Bogen

Tradition und Zukunft

Der **Landkreis Straubing-Bogen** bietet durch Kindertagespflege ein familienähnliches und flexibles Betreuungsangebot. Um dem wachsenden Bedarf gerecht zu werden suchen wir

Tagesmütter und Tagesväter

- Sie haben Freude an der Betreuung und Förderung von Kindern.
- Sie möchten bei sich zu Hause eine familiennahe Kindertagesbetreuung anbieten.
- Sie sind bereit, sich dieser verantwortungsvollen und selbständigen Vertrauensdienstleistung anzunehmen.

Wir bieten Ihnen unter anderem

- persönliche Beratung
- kostenlose Qualifizierung und Fortbildung
- fortlaufende, fachliche Begleitung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme mit unserer Fachkraft Frau Höninger, Landratsamt Straubing-Bogen, Amt für Jugend und Familie, Leutnerstraße 15, 94315 Straubing, Tel. 09421/973-308,

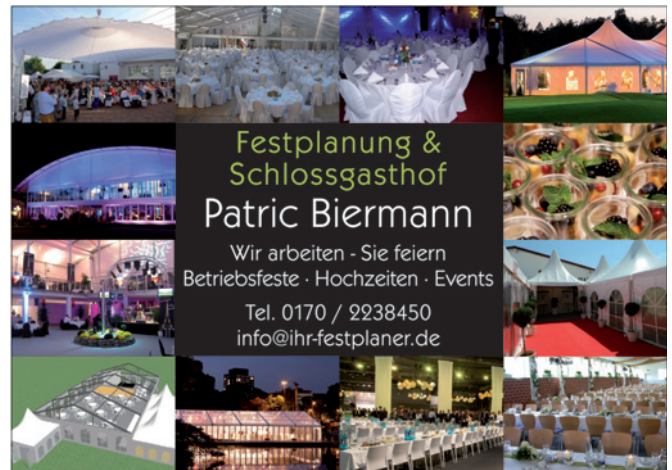
E-Mail: hoeninger@landkreis-straubing-bogen.de

Nähere Informationen zum Thema Kindertagespflege finden Sie auf unserer Homepage unter: www.landkreis-straubing-bogen.de, Kindertagespflege



Sanitär · Heizung · Lüftung

Weierstr. 2 • 94377 Steinach-Münster
Tel.: 09428 / 947598 • Fax.: 09428 / 947803
robert.schneider79@t-online.de



Festplanung &
Schlossgasthof

Patric Biermann

Wir arbeiten - Sie feiern
Betriebsfeste · Hochzeiten · Events

Tel. 0170 / 2238450
info@ihr-festplaner.de

KAI

BLECHSCHMIDT Meisterbetrieb

- Gas- und Wasserinstallation
- Solaranlagen
- Heizungs- und Lüftungsbau
- Kundendienst
- Spenglerei

Obermayrstr. 8
94377 Steinach

Tel.: 09428 / 94 92 06
Fax: 09428 / 94 84 91
Mobil: 0175 / 20 80 491
kai-blechschmidt@gmx.de





Unser Heimatkunde-Rätzel

Erkennt ihr die Berge auf dem Gebiet unserer Gemeinde?

Buchberg - Büchsenberg - Hatzenberg - Helmberg – Kapfelberg - Kellerberg -
Schlossberg - Singberg - Wolfsberg

Berg 1



Berg 2



Berg 3



Berg 4



Berg 5



Berg 6



Berg 7



Berg 8



BÜCHEREI STEINACH · BÜCHEREI STEINACH

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr
Telefon 09428/7054 (nur während der Öffnungszeiten)



Engagement der Bücherei gewürdigt

Unter dem Motto "Alltag aus. Lesen an." verleiht der Energieversorger Bayernwerk AG in diesem Jahr zum elften Mal den Kinderbibliothekspreis und vergibt „Lesezeichen“, dotiert mit 1000 Euro, an engagierte öffentliche Büchereien in den bayerischen Regionen.

Öffentliche Büchereien haben die wichtigen Aufgaben, Kindern Freude am Lesen zu vermitteln, sie an neue Medien heranzuführen und sie bei der Entwicklung einer eigenen Persönlichkeit zu unterstützen. Sie sind die tragenden Säulen einer für die Leseförderung unverzichtbaren Infrastruktur. Mit dem Engagement möchte die Bayernwerk AG die Bibliotheken bei ihrer wichtigen Arbeit unterstützen und sie anspornen, ihre jungen Nutzer mit immer neuen Ideen zu begeistern. Die Gemeindebücherei Steinach erhielt das mit 1000 Euro dotierte „Lesezeichen“. Diese Unterstützung ist zweckgebunden und dient dem Kauf neuer Bü-



Bürgermeister Karl Mühlbauer, Leiterin Christa Heintl und Renate Hofer, Verwaltung nahmen den Spendenscheck in Höhe von 1000 Euro von Johann Seebauer, Kommunalbetreuer des Bayernwerks entgegen, der auch noch eine Urkunde überreichte. v.r.

cher und Medien. Kommunalbetreuer des Bayernwerks Johann Seebauer überbrachte den Spendenscheck und dankte vor allem den ehrenamtlichen Mitarbeitern, die sich für die Leseförderung einsetzen. Bürgermeister Karl Mühlbauer sagte, dass im Zeitalter der Digitalisierung - und auch wenn es auf der Büchereihomepage eine Online-Ausleihe für E-Books gibt - es wichtig sei, junge Menschen für das Lesen zu begeistern. Die Leiterin der Bücherei Steinach, Christa Heintl, hat auch schon Ideen welche neuen Kinder- und Jugendbücher angeschafft werden. Die Schüler der Grundschule, die zur Ausleihe in der Bücherei waren, machten es sich auf dem Lesesack der Bayernwerk AG bequem und konnten gleich, Stoffbeutel und Lesezeichen mitnehmen.

Am Nachmittag trafen sich alle Gewinner des „Lesezeichens“ zur

Preisverleihung des mit 5000 Euro dotierten Kinderbibliothekspreises im Kultur- und Begegnungszentrum Kubus in Ursensollen (Kreis Amberg-Weilburg). Bernd Sibling, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, und Reimund Gotzel, Vorstandsvorsitzender der Bayernwerk AG, würdigten die Preisträger. Sibling, der zugleich Vorsitzender des Bayerischen Bibliotheksverbandes ist, betonte, dass die mit der Auszeichnung verbundene Unterstützung von Büchereien ein gelungenes Beispiel für nachhaltige Leseförderung sei. Bayernwerk-Chef Reimund Gotzel pflichtete ihm bei. Die Fähigkeit zu lesen und sich dadurch komplexe Sachverhalte zu erschließen, sei grundlegend für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Text/Fotos: Gerhard Heintl



Die Leiterin der Bücherei Steinach Christa Heintl und seitens der Verwaltung Renate Hofer tauschten sich bei dieser Veranstaltung mit Kollegen aus.



Kriminalfälle gelöst und Cocktails gemixt

Ferienprogramm in der Bücherei

Das Steinacher Ferienprogramm hatte auch eine Lesenacht in der Bücherei Steinach im Programm. Sechzehn Kinder trafen sich um eine Nacht in der Bücherei zu verbringen. Nach einem gemeinsamen Abendessen hieß es, Kriminalfälle zu lösen. Die Leiterin der Bücherei Christa Heidl und Irmgard Penzkofer lasen aus dem großen Kommissar-Kugelblitz-Buch jeweils einen Fall vor und die Kinder stellten die Ermittlungen an. Hier konnten die Kinder zeigen, wie clever sie sind.

Beim Fall „Der Mann mit dem Anker“ verschwand eine Ladenkasse und bei dem Fall „Der Sprüher“ wurde dieser mit einer List entlarvt. Es war schon dunkel, bis alle Fälle gelöst waren. Die Kinder machten sich auf den Weg zu einer Fackelwanderung durch das Dorf. Zurück in der Bücherei standen den Kindern alle Bücher aus dem Kinder- und Jugendbereich zur Verfügung. Auf Luftmatratzen



Wer ist der Täter? Anhand eines Berichtes und eines Bildes versuchen die Kinder den Fall zu lösen. Wo steckt der entscheidende Hinweis im Bild?

zwischen den Büchereiregalen konnte nach Herzenslust gelesen werden, bis die Augen zufielen. Ein gemeinsames Frühstück beendete diesen Ferienprogramm punkt.

Ein weiterer Punkt im Ferienprogramm war das mixen und dekorieren von Cocktails. Hier trafen sich die Kinder in der Küche der Bücherei und erfuhren von Eva Rohrmeier, wie man bunte Eiswürfel herstellt und die Cocktails dekorieren kann. Nicht nur Theorie war angesagt, sondern es wurde auch gleich zu Schere und Kleber gegriffen und Cocktailschirmchen gebastelt. Aber auch Spieße mit Früchten wurden gesteckt. Die Kinder zauberten bunte Zuckerränder an die Gläser, bevor es zum Mixen ging. Bananen-Nutella-Milch, Baby Pina Colada, Drachenblut, Platzverweis und ein Rainbow Cocktail standen auf der Getränkekarte.



Fruchtig ging es bei aufstecken der Dekospieße zu. Hier verirrte sich auch schon mal eine „Maus“ auf einen Spieß.

Ziemlich bunt sah alles aus, als es an das Trinken ging, und im Nu waren die Gläser geleert.

Erstes Bilderbuchkino am 10. Oktober in der Bücherei

Ab Oktober wird wieder einmal im Monat für Kinder im Kindergartenalter ein Bilderbuchkino angeboten. Abwechselnd lesen Frau Irmgard Penzkofer und Frau Christine Mandl aus einem Kinderbuch vor und die Bilder dazu werden mittels Beamer auf die Leinwand produziert, so dass die Kinder die Geschichte mitverfolgen können.

Im Anschluss an das Kino wird noch passend zum Thema gemalt und gebastelt.

Termine und Titel:

Die. 10. Okt.

„Pippilothek“

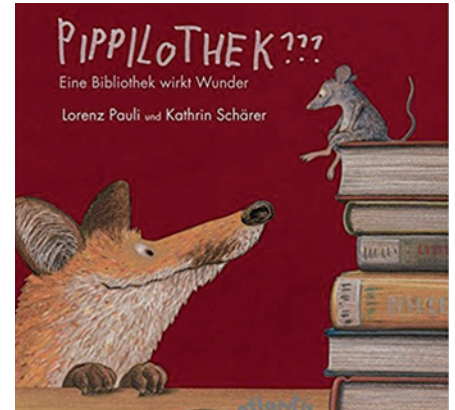
Die. 07. Nov.

„Fenny- eine Wüstenfuchsgeschichte“

Die. 12. Dez.

„Eine Wintergeschichte von Max Bollinger“

Beginn 15.00 Uhr in den Räumen der Bücherei. Kindergarten- und Schulkinder sind herzlich einge-



laden! Der Eintritt ist frei!
Eine Anmeldung ist nicht notwendig.



Fachwirt für Finanzberatung (IHK)
Versicherungsfachmann (BWV)

Ihr Ansprechpartner vor Ort mit 15 Jahren Erfahrung

Ich vergleiche – Sie sparen

Günstige Versicherungen mit gutem Service
Breite Auswahl verschiedener Gesellschaften
Durchsicht und Rat bei vorhandenen Verträgen

Ich vergleiche – Sie profitieren

Gute Rendite trotz niedriger Zinsen
Anlagen und Altersvorsorgeprodukte
auf Sie zugeschnitten

Lecherer Ring 31 a 94377 Steinach
☎ 0 94 28/94 82 74 • email: lechnerfinanz@t-online.de

Alles gut bedacht?

AURINGER

Das Dach
Dachdeckerei

- Flachdachabdichtungen • Reparatur- & Sanierungsarbeiten
- Terrassen- & Balkonabdichtungen • Steildächer • Dachfenstereinbau
- Metaldächer • Fassadenverkleidung • Holzbau- Zimmererarbeiten

AURINGER GMBH & CO. KG
Bayerwaldstraße 5 94377 Steinach
☎ 09428 / 9477994 ✉ info@auringer-dach.com



St. Vitus Apotheke

Inhaber: Apotheker Peter Rühl e.K.

94356 Kirchroth, Bernauer Straße 24, Tel. 09428/1400

Fax 09428/8835, Email: info@apothekestvitus.de

Ihre Apotheke sicher und nah!

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 8.30 bis 18.30 Uhr, Sa: 8.30 bis 12.00 Uhr



Empfehlungen der Büchereileiterin Christa Heinl: Joy Fielding - Solange du atmest



Zum Inhalt:

Der neue Roman von Joy Fielding – erschienen am 24.07.2017. Als Psychotherapeutin und mit eigener verkorkster Familiengeschichte glaubt Robin, alle menschlichen Abgründe zu kennen. Doch dann erhält sie eines Tages während einer Sitzung einen Anruf, der sie völlig aus

der Fassung bringt. Ihre Schwester Melanie, zu der sie jahrelang keinen Kontakt hatte, teilt ihr mit, dass jemand brutal auf ihren Vater, seine neue Frau Tara und deren zwölfjährige Tochter geschossen hat. Tara erliegt kurz darauf ihren Verletzungen. Obwohl Robin zweifelt, dass es das Richtige ist, sich den Geistern der Vergangenheit zu stellen, macht sie sich auf den Weg in ihren Heimatort. Ihr ist klar, dass es viele Menschen gibt, die einen Grund hätten, ihren Vater zu hassen – allen voran ihre eigene Familie. Aber was für ein Monster schießt auf eine Zwölfjährige?

Rezension

»Joy Fielding lesen heißt, den perfekten Thriller lesen!« Alex Dengler, denglers-buchkritik.de

Portrait

Joy Fielding, geb. 1945 in Kanada, ist heute eine in Amerika sehr bekannte Autorin. Vor ihrem

literarischen Durchbruch 1991 versuchte sie sich nach dem Studium erst in der Schauspielerei. Die Autorin lebt mit ihrer Familie abwechselnd in Toronto/Kanada und Palm Beach/Florida.

Weitere Bücher der Autorin Barbara Wood stehen in der Bücherei zur Ausleihe bereit:

Am seiden Faden
Das Herz des Bösen
Das Verhängnis
Die Katze
Die Schwester
Herzstoß
Im Koma
Nur der Tod kann dich retten
Schlaf nicht, wenn es dunkel wird
Tanz Püppchen, tanz
Träume süß, mein Mädchen
Zähl nicht die Stunden,
Sag, dass du mich liebst

Ab **Do. 26.10.17**
ab 16 Uhr. vierzehntägig

Strick- und Häkeltreff

in der Bücherei,
Hafnerstraße 8.

Jetzt schon an Weihnachten denken!

Zur Veranstaltung in der Bücherei

am Samstag 10. März 2018

beginnt der Kartenvorverkauf in der Bücherei Steinach, Hafnerstr. 8 zu den Öffnungszeiten, jeweils Dienstag und Donnerstag von 16 bis 19 Uhr.

Montagsliedbrett an einem Samstag in Steinach „Special of“

mit Wolfgang Engl, Matthias Klimmer und
Maximilian Maier

Geschenkgutscheine & Präsente

medbelle

Inf.: Isabella Oestreich

Ihre Wohlfühl-Oase
im Schloss Steinach

August-Schmieder-Str. 21
94377 Steinach (Abfahrt Ortsmitte)
Tel. 0174-3876437

Termine
nach tel. Vereinbarung

- * Hightech-Cellulite-Behandlung mit Endermologie (Lipomassage)
- * Ultraschall-Schönheitspflege
- * Kosmetikbehandlungen zum Verwöhnen

Willkommen in guten Händen
Ihre Isabella Oestreich
Fachkosmetikerin, Endermologietherapeutin
Parkplätze im Schlosshof



Maria Galland
PARIS

Bibliotheksschau fenster Bücherei Steinach

III. Quartal 2017

Neuerwerbungen (Schöne Literatur)

Katzenberger, Daniela Eine Tussi speckt ab

Bestseller



Katzenschlau abnehmen.....

Im Eiltempo schaffte es die „Katze“, die Schwangerschaftspfunde purzeln zu lassen und wieder schlank zu werden. Schließlich wollte sie in ihr Traumkleid passen: für die Promi-Hochzeit des Jahres! Hier verrät Daniela Katzenberger nicht nur, wie sie ihr persönliches Zielgewicht pünktlich erreichen konnte. Sie zeigt, wie man dauerhaft fit und in Form bleibt, ohne ein Sportfreak sein zu müssen..... Gespickt mit lustigen Anekdoten, bissigen Zitaten und natürlich jeder Menge Tipps, Tricks & leckeren Rezepten!

Berg, Ellen

Ich schenk dir die Hölle auf Erden Heiteres

Bestseller

Als Carina entdeckt, dass Ehemann Jonas sie betrügt, bricht ihre Welt zusammen. Klar, Lust und Leidenschaft sind nach Jahren der Ehe und zwei Kindern auf der Strecke geblieben. Doch dass Jonas mit seiner Geliebten genau das genießt, was sich Carina immer vergebens gewünscht hat, ist zu viel. Sie beschließt, ihn in die Scheidungshölle zu schicken...

Bomann, Corina

Sturmherz

Bestseller



Alexa Petri hat schon seit vielen Jahren ein schwieriges Verhältnis zu ihrer Mutter Cornelia. Doch nun liegt Cornelia im Koma, und Alexa muss ihre Vormundschaft übernehmen. Sie findet einen Brief, der Cornelia in einem ganz neuen Licht erscheinen lässt: als leidenschaftliche junge Frau im Hamburg der frühen sechziger Jahre. Und als Opfer der schweren Sturmflutkatastrophe. Alexa beginnt zu ahnen, wer ihre Mutter wirklich ist. Als ein alter Freund von Cornelia auftaucht, ergreift Alexa die Chance, sich von der Frau erzählen zu lassen, die sie schließlich auch verstehen und lieben lernt.

Child, Lee

Der letzte Befehl

Thriller

Bestseller

Der Einsatzbefehl für Jack Reacher ist eindeutig: Er soll verdeckt den Mord an einer jungen Frau aufklären und anschl. wenn nötig, die Ergebnisse vertuschen. Denn der Hauptverdächtige ist ein hoch dekoriertes Offizier und der Sohn eines Senators. Doch was er entdeckt, lässt ihn an der Rechtsmäßigkeit seines Auftrags zweifeln und macht aus Reacher einen Mann, den man fürchten muss.

Flessner, Bernd

Teufelsküche

Heimat/Krimi

Ein bekannter Comedian wird erschlagen aufgefunden - ausgerechnet in der "Teufelsküche", einem sagenumwobenen Gesteinslabyrinth im Oberpfälzer Wald. Während die Polizei im Trüben fischt, stellt sein Bühnenpartner Torsten Zitterbart eigene Recherchen an und stößt dabei auf eine rätselhafte Spur. Als er die Zusammenhänge erkennt, gerät er selbst in Teufels Küche

McFarlane, Mhairi

Irgendwie hatte ich mir das anders vorgestellt

Bestseller



Edie findet nichts schlimmer als Hochzeiten. Wenn der Bräutigam dann auch noch ihr Kollege Jack ist, der bis vor wenigen Wochen heftig mit ihr geflirtet hat, will Edie vor allem eins: flüchten. Den ersten Teil der Hochzeits-Feier von Charlotte und Jack steht Edie allerdings tapfer durch. Als sie später in den Park geht, um wenigstens einmal kurz durchzuatmen, steht Jack plötzlich vor ihr und küsst sie. Dummerweise sind sie nicht allein. Charlotte beobachtet die beiden und schon bald droht dieser kleine Moment der Schwäche, Edies ganzes Leben zu zerstören.....



Fouchet, Lorraine



Ein geschenkter Anfang

Wer auf meiner Beerdigung weint, mit dem rede ich kein Wort mehr«, hat Lou oft gewitzelt. Lou, die auf der kleinen bretonischen Insel ein echter Paradiesvogel war und von allen geliebt wurde. Lou mit ihren Spleens –Champagner, bitte, aber nur von Mercier! – und Macken – sie kochte miserabel, aber mit Liebe –, einem Lachen, das lauter war als das Kreischen der Möwen, und einem Herzen so weit wie das Meer. Nun ist Lou tot – und die Familie droht auseinanderzubrechen. Im Testament bittet sie ihren Mann Jo, ihr einen letzten Wunsch zu erfüllen: Er soll das zerrüttete Verhältnis zu ihren erwachsenen Kindern Cyrian und Sarah wieder kitten und beide glücklich machen. Erst dann darf er Lous letzten Brief lesen – der versiegelt, natürlich in einer Champagnerflasche, auf ihn wartet. Eine Flaschenpost, die das Leben einer ganzen Familie verändert.

Bestseller

Hülsmann, Petra



Wenn Schmetterlinge Loopings fliegen

Als Karo ihre neue Stelle bei einem großen Hamburger Fußballverein antritt, muss sie feststellen, dass sie nicht wie geplant im gehobenen Management anfangen wird, sondern sich ausschließlich um den Spitzenspieler des Vereins kümmern soll. Von der Liebe darfst du dich nicht feddich machen lassen" - diesen weisen Rat hört Lena gleich mehrmals von Taxifahrer Knut. Aber leichter gesagt als getan, wenn der Verlobte eine Niete und der Job wegen eines äußerst peinlichen Fehlers plötzlich ein Ex-Job ist. Für Selbstmitleid bleibt Lena aber sowieso kaum Zeit. Ihr Leben muss dringend generalüberholt werden, und außerdem zieht ausgerechnet sie als Ordnungsfanatikerin in die chaotische WG ihrer besten Freundin. Vor allem Mitbewohner Ben nervt! Der ist nämlich nicht nur unglaublich arrogant, sondern auch ein elender Womanizer. Umso irritierter ist Lena, als ihr Herz beim Gedanken an ihn immer öfter auffällige Aussetzer hat. Eine wunderschöne Liebesgeschichte, voller Humor und Herzenswärme

Bestseller

Hülsmann, Petra



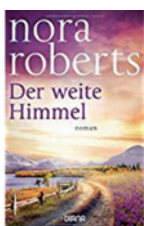
Das Leben fällt, wohin es will

Wenn dir das Wasser bis zum Hals steht, solltest du besser nicht den Kopf hängen lassen

Party, Spaß und Freiheit - das ist für Marie das Allerwichtigste, und sie liebt ihr sorgenfreies Dasein. Das ändert sich jedoch schlagartig, als ihre Schwester Christine schwer erkrankt und sie darum bittet, sich während der Behandlung um ihre Kinder zu kümmern. Und nicht nur das - Marie soll auch noch Christines Posten in der familieneigenen Werft für Segelboote übernehmen. Darauf hat Marie ja mal so überhaupt keinen Bock, und auf ihren neuen "Chef", den oberspießigen Daniel, erst recht nicht. Während sie von einem Chaos ins nächste stolpert, wird ihr jedoch klar, dass es Dinge im Leben gibt, für die es sich zu kämpfen lohnt. Und dass manches einen ausgerechnet dann erwischt, wenn man es am wenigsten erwartet - zum Beispiel die Liebe ..

Bestseller

Roberts, Nora



Der weite Himmel

Willi ist auf der Ranch ihres Vaters in Montana aufgewachsen. Am Tag seiner Beerdigung lernt sie ihre Schwestern kennen. Jack hat in seinem Testament verfügt, dass seine drei Töchter aus drei Ehen ein Jahr auf der Ranch leben müssen, bevor sie das Erbe antreten können. Willi steht der schüchternen Lily und der glamourösen Tess zunächst feindselig gegenüber. Während sich die drei Frauen langsam aneinander gewöhnen, kommt es zu Angriffen auf die Tiere, und Lils gewalttätiger Exmann taucht auf. Die Bedrohung schweißt sie zusammen – doch können sie gemeinsam das Glück finden?

Bestseller

Münzer, Hanni**Seelenfischer-Reihe**
Das Hexenkreuz (Bd.4)**Historisches****Bestseller**

Rom, 1767: Die Allmacht der Kirche hat ihren Zenit überschritten - der Kampf ums Überleben hat begonnen: Aufklärer, Freimaurer und Illuminaten, vor allem aber die Herrscher Europas, die Bourbonen, haben den Untergang der wichtigsten Stütze von Kirche und Papst beschlossen: dem Jesuitenorden. Droht ihm das gleiche Schicksal wie einst dem Templerorden? Tatsächlich ist der Orden so märchenhaft reich, dass das Gerücht, die Jesuiten hätten den Schatz der Templer gefunden, sich bis heute hält. Das Geschwisterpaar Emilia und Emanuele di Stefano gerät mitten hinein in den Sog aus dunklen Machenschaften: Der geheimnisumwitterte Herzog von Pescara begehrt Emilia zur Frau. Unterstützt von der verborgenen Bruderschaft des römischen Kultes Sol Invictus, greift er selbst nach der Macht im Kirchenstaat. Emilia flieht nach Rom zu ihrem Zwillingbruder Emanuele und verliebt sich dort unsterblich in Francesco, Emanuele's Freund. Doch er ist wie Emanuele Jesuit, ihre Liebe aussichtslos. Emanuele und Francesco kommen bald darauf einem Kirchengheimnis auf die Spur, das die Grundfesten ihres Glaubens erschüttert. Als der Untergang des Ordens unvermeidbar scheint, erteilt der Generaloberer des Jesuitenordens, Lorenzo Ricci, Emanuele einen Auftrag. Er stürzt den jungen Jesuiten damit in einen Gewissenskonflikt. In seiner Verzweiflung vertraut sich Emanuele seiner Zwillingsschwester an und löst damit die Katastrophe aus.

Musso, Guillaume**Das Mädchen aus Brooklyn****Bestseller**

Raphaël ist überglücklich, in wenigen Wochen wird er seine große Liebe Anna heiraten. Aber wieso weigert sie sich beharrlich, ihm von ihrer Vergangenheit zu erzählen? Während eines romantischen Wochenendes an der Côte d'Azur bringt Raphaël sie dazu, ihr Schweigen zu brechen. Was Anna dann offenbart, übersteigt alle seine Befürchtungen. Sie zeigt ihm das Foto dreier Leichen und gesteht: »Das habe ich getan« Raphaël ist schockiert. Wer ist die Frau, in die er sich verliebt hat? Doch ehe Anna sich ihm erklären kann, verschwindet sie spurlos. Raphaël bittet seinen Freund Marc, einen ehemaligen Polizisten, um Hilfe. Gemeinsam setzen sie alles daran, seine Verlobte wiederzufinden – der Beginn einer dramatischen, atemlosen Suche nach der Wahrheit, die sie bis in die dunklen Straßen von Harlem und Brooklyn führt.

Schenkel, Andrea Maria **Als die Liebe endlich war****Bestseller**

Als der junge Carl 1950 in New York Emmi kennenlernt, findet er bei ihr die Geborgenheit, die er seit seinem elften Lebensjahr vermisst. Mit seiner Familie floh er 1938 von Regensburg nach Shanghai und emigrierte später in die USA. Emmi hat Deutschland erst nach dem Krieg verlassen - beide wollen über die Vergangenheit schweigen, um neu zu beginnen.

Suter, Martin**Elefant****Bestseller**

Wesen, das die Menschen verzaubert: ein kleiner rosaroter Elefant, der in der Dunkelheit leuchtet. Plötzlich ist er da, in der Höhle des Obdachlosen Schoch, der dort seinen Schlafplatz hat. Wie das seltsame Geschöpf entstanden ist und woher es kommt, weiß nur einer: der Genforscher Roux. Er möchte daraus eine weltweite Sensation machen. Allerdings wurde es ihm entwendet. Denn der burmesische Elefantenflüsterer Kaung, der die Geburt des Tiers begleitet hat, ist der Meinung, etwas so Besonderes müsse versteckt und beschützt werden. Ein kleiner rosa Elefant, der im Dunkeln leuchtet und lebt? Der Obdachlose Schoch traut seinen Augen nicht ... kümmert sich aber fortan liebevoll um seinen Findling. Doch Genforscher heften sich an seine Fersen, ist das Tier doch das Resultat eines Gen-Experiments. Ein kleiner rosa Elefant, der im Dunkeln leuchtet und lebt? Der Obdachlose Schoch traut seinen Augen nicht ... kümmert sich aber fortan liebevoll um seinen Findling. Doch Genforscher heften sich an seine Fersen, ist das Tier doch das Resultat eines Gen-Experiments.



Grundschule Steinach

Die Schulanfänger 2017 / 2018

Unsere Schulanfänger:
Appelt Johannes
Balas Marta
Bielmeier Sophie
Bilska Sophie
Brandhofer Elias
Dengler Vanessa

Dichtl Lukas
Eckl Katharina
Eder Jonathan
Früchtl Sophia
Hartmann Finia
Heisinger Anna
Hilmer Sebastian
Jozwik Juli

Mayer Lilly
Müller Lilly
Rappl Emilia
Regenfuß Marvin
Rützel Amina
Schmid Lukas
Schreiner Maria
Wagner Kiara



Foto: Fotostudio Bosl

Klassenverteilung:

1. Klasse	Evelin Sträußl-Zapke Lehrerin	22 Kinder
2. Klasse	Gabriele Seidl Lehrerin	25 Kinder
3. Klasse	Claudia Albrecht Schulleiterin	23 Kinder
4. Klasse	Kornelia Rösch Lehrerin	21 Kinder

Weitere Lehrkräfte:

Pfarrer Wolfgang Reischl, kath. Religionslehre
Karin Simmel, Lehrerin ohne Klassenführung
Anita Meier, FOLin Werken und Textiles Gestalten
Heidi Räß, Lehrerin, evang. Religionslehre

HAUS FÜR DAS LEBEN
STRAUBING

HAUS FÜR DAS LEBEN e.V.
Mutter-Kind-Wohngruppe · Frauenhaus ·
Appartement-Wohnanlage
Frauenhaus Straubing · Tel. 09421/830486
Schutz und Beratung · Rund um die Uhr

Die Radfahrausbildung in der 4. Klasse

Im vierten Schuljahr müssen die Kinder beweisen, dass sie sich mit dem Fahrrad im Verkehr richtig verhalten können. Die Verkehrsausbildung ist ein wichtiger Bestandteil des Heimat- und Sachunterrichts.

Dazu führen die Grundschüler in den zurückliegenden Wochen mit ihrer Lehrerin Frau Albrecht, regelmäßig nach Bogen auf den dortigen Verkehrsübungsplatz. Am Mittwoch, den 5. Juli 2017, absolvierten die 19 Kinder schließlich die praktische Fahrradprüfung, der, genau wie beim richtigen Führerschein, ein theoretischer Test vorausging. Dafür musste in der Schule und zuhause eifrig gelernt werden. Am praktischen Prüfungstag sollten die Mädchen und Buben zuerst eine vorgegebene Route möglichst fehlerlos absolvieren, danach schloss sich ein freies Fahren an. Herr Heindl von der Polizei Straubing achtete dabei sehr genau auf die Sicherheit beim Fahren und auf die Beachtung der Verkehrsregeln. Das Lernen und Üben hatte sich gelohnt- alle Schüler konnten die erlernte Theorie in die Praxis umsetzen und bestanden die Fahrradprüfung.

Drei Kinder zeigten sogar eine besonders gute Leistung und



durften sich über einen Ehrenwimpel freuen. Bevor die Klasse den Rückweg nach Steinach antrat, bedankte sich Frau Albrecht sehr herzlich bei den beiden Polizeibeamten für die Ausbildung der Kinder. Herr Heindl mahnte die Schüler, jetzt nach der Prüfung weiterhin genau das Gelernte im Straßenverkehr umzusetzen. Nur so bekäme diese Ausbildung ihren Sinn.

Ein großes Dankeschön an die Herren Busfahrer und ihre Unterstützer vom Bauhofteam für den sicheren Transport der Kinder!

Text/Fotos: Grundschule



Von links: Die Schülerinnen Pelg Janina, Hübel Antonia, Lang Patricia erhielten für eine besonders gute Leistung einen Ehrenwimpel.

IHR ERFOLG IST UNSERE KERNKOMPETENZ

- » BAUMASCHINEN
- » FAHRZEUGBAU
- » SONDERMASCHINEN

KERN
BAUMASCHINEN

Atlas Kern GmbH
Gewerbering 1 + 3
94377 Steinach
Tel.: 09428 9488 - 0
www.kern-baumaschinen.de



ATLAS
CRANES & EXCAVATORS

ATLAS
weycor

TEREX

weberm

Lehnhoff
HARTSTAHL

KINSHOFER
LOOSE AND EXCAVATOR ATTACHMENTS

Atlas Copco



Heimatkundliche Exkursion zu den Mooswiesen mit Detlef Schneider

Am Montag in der letzten Schulwoche unternahmen die dritte und die vierte Klasse der GS Steinach eine Exkursion zu den Mooswiesen. Herr Detlef Schneider führte die Kinder durch das Naturschutzgebiet und dabei gab es viel zu entdecken. Zum Beispiel den ältesten Baum der Gemeinde: eine ca. 1000jährige Weide. Herr Schneider erklärte den Schülerinnen und Schülern auch, dass nach dem ersten Weltkrieg versucht wurde, die Mooswiesen trocken zu legen und hierzu kilometerlange Gräben mit der Hand gegraben wurden. Der Moosgraben bildet die Grenze zwischen Parkstetten und Steinach. Anschließend marschierten die Kinder weiter zum Kellerberg. Dort wartete bereits wieder Herr Schneider auf sie und warnte sie davor, auf dem Gelände rund um den Turm der alten Windmühle zu spielen. Es befinden sich nämlich dort Lüf-



fungsschächte der Erdkeller, in die Kinder leicht hineinfallen können. Auf dem Spielplatz am Kel-

lerberg endete dieser interessante Schultag.

Text/Fotos: Grundschule

Auf Erkundung im Neuen Schloss Steinach

Am 18. Juli 2017 fand an der Grundschule in Steinach der zweite Wandertag statt. Die Kinder der 3. und 4. Klassen machten sich mit ihren Lehrerinnen Frau Albrecht, Frau Simmel und Frau Rösch auf und erkundeten unter fachkundiger Anleitung von Herrn Schneider das Areal um das Neue Schloss in Steinach. Zuerst zeigte Herr Schneider der interessierten Schülerschar den ehemaligen Tennisplatz. Danach wurde es gruselig: Herr Schneider stieg mit jeweils einer kleinen Gruppe ab in die Unterwelt der Bunker. Den Höhepunkt des Vormittags stellte für alle Mädchen und Jungen die anschließende Be-

steigung des Turms dar. Bewundert wurde die tolle Aussicht, aber auch das Prinzen- und Prinzessinnenzimmer unter dem Dach hatte es den Kindern angetan. Zum Abschluss führte der Weg in den ehemaligen Rosengarten und in den Eingangsbereich des Neuen Schlosses. Besonders schön fanden die Kinder, dass Herr Schneider als versierter Heimatkenner manche Geschichte zu den einzelnen noch stehenden Bauwerken erzählen konnte. So verging die Zeit wie im Flug und die Freude der Kinder an der heimatlichen Geschichte wurde durch diese tolle Führung sicherlich geweckt oder gestärkt. Auf jeden Fall

meinten die Kinder am Ende des Wandertages einhellig, es sei sehr schön und interessant gewesen. Fortgeführt wurden diese heimatkundlichen Unterrichtsgänge am Montag der letzten Schulwoche mit einem Ausflug zu den Mooswiesen, wiederum unter Leitung von Herrn Schneider.

Vielen herzlichen Dank an Herrn Schneider, der diese lehrreichen Spaziergänge ermöglicht und so den Kindern die Geschichte der Heimat anschaulich näher bringt.

Text: Grundschule

SONNTAG**1.**
Oktober
von 11-17 Uhr
Verkauf ab 12 Uhr**VERKAUFSOFFENER
SONNTAG****in Steinach**POLSTERTRÄUME haben **KEINEN** Ruhetag.**DEUTSCHLANDS
BESTER
PREIS⁽¹⁾****Fischer**
DEUTSCHLANDS GROSSTER POLSTERMÖBEL-SPEZIALIST**+ IHRE VORTEILE**Auf Wunsch mit Bettfunktion, verstellbaren
Kopfstützen und Stauraumunser alter
Preis~~1980.-~~**WOHLNDSCHAFT**Und hier ist Ihr neues Highlight fürs
Wohnzimmer!**990.-***

ab

Wir haben Ihren
Lieblingsplatz!

IMMER BESTPREISGARANTIE

7 FILIALEN - 3.400 SOFAS ZUR WAHL

ÜBER 820.000 ZUFRIEDENE KUNDEN

MEHR ALS 55 JAHRE ERFAHRUNG

100% SPEZIALIST

Fischer
DEUTSCHLANDS GROSSTER POLSTERMÖBEL-SPEZIALIST94377 Steinach bei Straubing, Rotham 7
kommend von der Autobahn-Ausfahrt Cham-Mitterfels, an der B20www.polster-fischer.de

⁽¹⁾10% EXTRA-RABATT AUF JEDEN MITBEWERBER-PREIS! Aktion gültig bis 04.10.2017. Die Bestpreis-Garantie extra auf jeden Mitbewerberpreis! Auch auf Aktions- und Werbeware. FISCHER garantiert den günstigsten Preis. Sollte wider Erwarten der Fall eintreten, dass Sie für den gleichen Artikel im stationären Handel nachweisbar ein günstigeres Angebot als bei uns erhalten, dann unterbieten wir dieses um weitere 10% bei einem Kaufabschluss. Ohne Wenn und Aber!

* Aktion gültig bis 04.10.2017. Alle Preise sind Abholpreise ohne Dekoration. Als Ort der Abholung gilt das Zentrallager in Winhöring. Gerne liefern wir Ihnen auch gegen geringen Mehrpreis die Ware.



Spendenlauf für den Verein "Kinderlobby"

Auf Initiative der Grundschule liefen am 04.07.2017 die Grundschüler und Vorschulkinder des Kinderhauses zugunsten der Kinderlobby Straubing-Bogen. Der Verein Kinderlobby hat es sich zur Aufgabe gemacht, benachteiligte Kinder materiell und immateriell zu unterstützen und zu fördern. So machten sich die Grundschüler und Vorschulkinder auf die 250 Meter lange Laufrunde um das Schulgebäude. Vorher suchten sich die Kinder sogenannte Sponsoren wie Eltern und Großeltern. Diese verpflichteten sich, dem Kind pro gelaufene Runde einen kleinen Betrag für seine Leistung zu spenden. Am Vormittag fiel der Startschuss und Runde um Runde sammelten die Kinder Gummibändchen als Nachweis für die geschafften Schulhausrunden. Eifrig angefeuert von den Eltern spornten sich die Kinder auch gegenseitig an. Da nahmen die größeren Kinder die Kleinen schon mal an der Hand. Im Ziel gab es an der Verpflegungsstation des Elternbeirates frisches Obst, um wieder fit zu werden.

Die Kinder liefen fleißig für die Kinderlobby, die unterschiedliche Hilfe im sportlichen, musischen oder schulischen Bereich leistet.

Text/Fotos: Grundschule



SAATZUCHT STEINACH GmbH & Co KG

Wittelsbacherstraße 15 • 94377 Steinach
Tel. (0 94 28) 94 19 - 0 • Fax (0 94 28) 94 19 - 30
e-mail: info@saatzucht.de • www.saatzucht.de

Wir züchten:

**Rasen- und Futtergräser,
sowie Zwischenfrüchte, Lupinen und Getreide**

Wir beraten Sie gerne!



Wertvolle Rasengräser & Ertragreiche Futterpflanzen

Schüler "erlaufen" 2.470 Euro für die Kinderlobby Straubing-Bogen



Mit einem "guten Morgen alle zusammen" begrüßten die Schüler der Josef-Schlicht-Grundschule in Steinach den Vorsitzenden der Kinderlobby Straubing-Bogen, Robert Fischer. Vor zwei Wochen hatte die Schulleiterin Claudia Albrecht gemeinsam mit ihren Lehrerkolleginnen und dem Elternbeirat einen Benefizlauf zugunsten des Kinderhilfevereins organisiert. Dabei kam eine Spendensumme von 2.470 Euro heraus. Bei der Spendenübergabe wussten die Erst- bis Viertklässler noch genau, warum sie mit den Steinacher Kindergartenkindern vor zwei Wochen rund um die Steinacher Grundschule gelaufen waren. "Wir wollten

damit armen Kindern helfen", antworteten sie. Es sei eine sehr gelungene Veranstaltung gewesen, sagte Claudia Albrecht. Sie hätten die Kinder sogar bremsen müssen, sonst wäre es für die Eltern unbezahlbar geworden. Motiviert wurden die Kinder unter anderem dadurch, dass sie für jede gelaufene Runde - einige der Kinder liefen sogar 15 Runden - einen farbigen Gummiring bekamen. Diese machten sie sich ums Handgelenk und waren super stolz, wenn sie alle Farben "erlaufen" hatten. Solche Aktivitäten fördern bei den Kindern nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern auch den sozialen Gedankens, meinte Fischer. Er be-

dankte sich für das viele Geld und betonte, dass die Kinderlobby in Bereichen schnell und unbürokratisch helfe, in denen vonseiten des Staates kein Geld fließen könne. Wichtig seien hier allerdings die Paten. Diese müssten von der Bedürftigkeit der Familie überzeugt sein. Im Anschluss an die Scheckübergabe sangen die Kinder der ersten bis vierten Klasse noch ihr Regenbogenlied. Obwohl die Lehrerinnen Evelin Sträußl-Zapke, Gabriele Seidl und Cornelia Rösch beim Benefizlauf alle Hände voll zu tun hatten, meinten sie, dass "diese Veranstaltung nach einer Wiederholung schreit".

Text/Foto: Uschi Ach, Straubinger Tagblatt



Hans Kreittmayr Immobilien



Verkauf und Vermietung

● Häuser ● Wohnungen ● Grundstücke ● Gewerbeobjekte

Kirchweg 10, 94377 Steinach

Tel. 094 28/94 90 73, Fax 094 28/94 90 83, Mobil 01 70/293 99 94

info@immobilien-hk.de

www.immobilien-hk.de



Farbe trifft auf Holz....

Die Steinacher Grundschüler und die Oberalteicher Förderschüler trafen sich am 30. Mai 2017 und am 1. Juni 2017 wieder einmal zu einem Kooperationsprojekt in der Werkstatt der Phantasie in Bogen. Nach einer gründlichen Vorbesprechung und Besichtigung der Schulhöfe stand schnell fest: Wir brauchen bunte Gestaltungselemente für unsere Pausenhöfe! Der Plan stand und der Bogener Künstler Peter Herr leitete die Kinder gekonnt an und begleitete sie mit Witz und Humor bei all ihren Arbeitsschritten. Zuerst wurden Bretter gesägt, geschliffen und grundiert. Nach einer ausgiebigen Brotzeit erzählte Peter Herr den jungen Künstlern eine beeindruckende Phantasiegeschichte. Dabei ging es um den Hans, der in die große weite Welt zieht und in einer bunten Traumwelt mit noch bunteren Bewohnern landet. So wurden die Kinder animiert, miteinander Kreideskizzen von wunderbaren Masken zu entwerfen. Diese Bilder wurden dann im Team mit Acrylfarben auf die drei Meter langen Bretter übertragen. Gut, dass die Kinder alte Kleidung trugen, denn da ging so mancher Klecks daneben. Während der Malphase kam es zu regem Austausch zwischen den Kindern



der beiden Schularten und von der anfänglichen Scheu war nichts mehr zu spüren. Die beiden Lehrerinnen Frau Claudia Albrecht und Frau Kathrin Friedrich staunten nicht schlecht über die kreativen Totempfähle, die die Kinder mit viel Einsatz und Freude geschaffen haben. Wieder einmal hat sich bewahrheitet, dass die Phantasiewerkstatt Bogen ein Ort ist, an dem Kinderträume verwirklicht werden können.

Text/Fotos: Grundschule



Auflösung des Heimatkunderätsels von Seite 18

- Berg 1: Schlossberg in Steinach mit dem Alten Schloss
- Berg 2: Hatzenberg in Münster als Ausläufer des Büchsenberges
- Berg 3: Singberg zwischen Steinach und Münster mit den Überresten des Neuen Schlosses
- Berg 4: Helmberg zwischen Steinach und Münster (376 m)
- Berg 5: Buchberg (359 m) in Münster mit der verschütteten Neandertalerhöhle
- Berg 6: Wolfsberg in Wolferszell
- Berg 7: Kapfelberg in Wolferszell
- Berg 8: Kellerberg in Steinach

Fotos: Karl Penzkofer, Zusammenstellung: Irmgard Penzkofer

Viele neue Erste Hilfe Ritter

Eine Woche lang, vom 10.- 14. 7.2017, hatte in der 3. Klasse jeden Tag eine Stunde der Ritter Malte das Wort. Erste Hilfe stand auf dem Programm. Marina Biendl-Dobler vom Malteser Hilfsdienst zeigte den Schülern wie man einen Notruf mit den 5 W-Fragen absetzt:

1. Wer meldet das Ereignis?
2. Wo geschah es?
3. Was ist geschehen?
4. Wie viele Verletzte oder Erkrankte?
5. Warten auf Rückfragen.

Unterkühlung, Verbrennungen oder Sonnenstich waren Themen des ersten Tages. Mit Pflaster und Verbänden richtig umgehen lernten die Schüler anhand mitgebrachter Stoffpuppen und Stofftiere oder gleich selbst mit anderen Schülern zusammen. Eine Person bei einem Schock richtig zu versorgen oder eine



Person in die Seitenlage zu bringen waren weitere Themen. Was ist Atmung und auf Reisen was ist eine Rettungsgasse erfuhren die Schüler. 21 neue „Erstehilferitter“ erhielten eine Urkunde. Die Klassenleiterin Cornelia Rösch dankte der Firma Möbel Fischer für die Übernahme der Unkosten in Höhe von 250 Euro. Renate Zoll-

ner vom Möbelhaus war bei der Urkundenübergabe anwesend und die Schüler dankten ihr mit einem großen Applaus. Zum Abschluss wurde noch das Erste Hilfe Lied „Ein, eins, zwei, Hilfe komm herbei“ gesungen.

Text/Fotos: Grundschule


HATZL & BRAUN GbR
UNFALLREPARATUR & LACKIEREREI
www.hatzl-braun.de Tel.: 0 94 28-94 89 00

- **Professionelle Unfallinstandsetzung aller Fabrikate**
- **Rahmenrichtbank**
- **Computerunterstützte Karosserievermessung**
- **3 D Achsvermessung**
- **Fahrzeuglackierung mit neuesten Techniken**
- **Reparatur nach Herstellervorgaben**

alles wieder im Lack !





Gemeinsamer Verkehrspräventionstag

der Josef-Schlicht-Grundschule Steinach, der Polizeiinspektion Straubing und des Bayrischen Polizeiverwaltungsamtes



Am Mittwoch, den 21.06.2017 führten die GS Steinach, die PI Straubing und das PVA einen gemeinsamen Verkehrspräventionstag mit dem Schwerpunktthema Handys, Spiel- und Sportgeräte im Straßenverkehr durch. Dabei

wurde ein Parcours mit 4 Stationen zu unterschiedlichen Themenfeldern der Verkehrssicherheit durch.

Zu der Veranstaltung waren Herr Schulrat Heribert Ketterl, Herr Bür-

germeister Karl Mühlbauer, die Schulbusfahrer Herr Max Bogenberger und Herr Hans Simmel, die Busaufsicht Frau Monika Knott und Mitglieder des Elternbeirates geladen.

Bei **Station 1** ging es um Handys auf dem Schulweg und im Straßenverkehr. Mit Geräten wie Kästen, Bänken und Pezzibällen wurde der Schulweg mit beweglichen Hindernissen simuliert. Die Schüler mussten den Schulweg mit und ohne Handy bewältigen.

Dabei bedienten sie auf dem Handy ein vorinstalliertes Geschicklichkeitsspiel und sollten lernen, dass die Beobachtung des Verkehrs und ein Handyspiel nicht gleichzeitig möglich sind.

Die Einteilung der Klassen erfolgte

in zwei Gruppen, wobei eine Gruppe die Aufgabe als „Störer“ durch Hin- und Her Rollen von Pezzibällen hatte, während die anderen Kinder nacheinander den Parcours zu bewältigen hatten und dann gewechselt wurde.



Bei **Station 2** ging es um das verkehrssichere Fahrrad und Sport- und Spielgeräte im Straßenverkehr

Anhand von Anschauungsobjekten (Fahrrädern, Skateboards u. ä.) bzw. vorbereiteten Infoblätter wurden die Schüler von in der Verkehrserziehung erfahrenen Polizeibeamten unterrichtet.

Dabei erlernten sie die Ausrüstung eines verkehrssicheren Fahrrades und es sollte ihnen vermittelt werden, dass Sport- und Spielgeräte nicht für die Teilnahme am Straßenverkehr, insbesondere auf dem Schulweg geeignet sind.



An der **3. Station** ging es um Erste Hilfe.

Den Kindern wurden erste Grundkenntnisse der Ersten Hilfe vermittelt, indem sie sich untereinander kleine Verbände anlegten. Durch Hinweise auf das richtige Verhalten im Notfall wurde ihnen die Angst vor solchen Situationen genommen.





Station 4 war besonders interessant für die Kinder und auch für die Erwachsenen, denn dort ging es um Lasermessung und ein Polizeifahrzeug konnte besichtigt werden.

An der Straße vor der Schule (Tempo 30-Zone) wurde eine Lasermessung mit Anhaltung von

Verkehrsteilnehmern im Beisein von Schülern durchgeführt. Die Schüler sprachen die Autofahrer auf ihr Verkehrsverhalten an und je nach festgestellter Geschwindigkeit wurden an diese Süßigkeiten oder saure Drops verteilt. Bei dieser Aktion wurde sowohl das Gefahrenbewusstsein der

Autofahrer gegenüber Kindern im Straßenverkehr als auch das der Kinder in Bezug auf die Geschwindigkeit von Fahrzeugen gestärkt. Der Verkehrspräventionstag wurde einheitlich als sehr positiv und für die Verkehrssicherheit als gewinnbringend bewertet. Text/Fotos: Grundschule



Von links: Karl Mühlbauer, 1. Bürgermeister, Claudia Albrecht, Rektorin; Timo Payer Präsident d. Bayerischen Polizeiverwaltungsamts; Hubert Schröder, Innenministerium.



Von links: Claudia Albrecht, Rektorin; Kornelia Rösch, Lin; Timo Payer Präsident d. Bayerischen Polizeiverwaltungsamts, Evelin Sträußl-Zapke, Lin; Anita Meier FÖlin; Seidl Gabriele, Lin.

Schuljahresabschlussfeier an der Josef-Schlicht-Grundschule

Am vorletzten Schultag fand an der GS Steinach die alljährliche Schuljahresabschlussfeier statt. Und dabei gab es heuer wirklich einiges zu feiern. Zunächst fand zum ersten Mal auf dem Schulgelände ein ökumenischer Wortgottesdienst statt, den Herr Pfarrer Reischl zelebrierte. Danach wartete der Elternbeirat mit einem großen Buffet auf. Nach dieser Stärkung startete die Schlussfeier in der Aula mit einem Lied des Kinderchores unter der Leitung von Stefanie Lorenz.

Die Schulleiterin Frau Albrecht bedankte sich im Anschluss daran bei Frau Lorenz und bei Frau Penzkofer für die Leitung des Kinderchores bzw. der Instrumentalgruppe. So haben die Kinder unter der Leitung von Frau Lorenz sogar das Musical „Die Vogelhochzeit“ einstudiert und Ende Juni aufgeführt. Dabei wurden Basteleien verkauft, die Frau Meier mit einigen Schülerinnen und Schülern geschaffen hatte. Der Erlös dieses Verkaufs kommt dem Landesbund für Vogelschutz zugute.

Danach gab es Urkunden für die fleißigsten Leser und die fleißigsten Rechner der Klasse. Die Antolin- und Mathepiratsieger wurden geehrt. Auch sportlich haben die Schüler der GS Steinach einiges erreicht. So wurden 11 Mädchen und Jungen mit einer Ehrenurkunde bei den Bundesjugendspielen ausgezeichnet. Eine Besonderheit gab es noch im zurückliegenden Schuljahr. Die 2. und die 3. Klasse haben im Frühjahr an einem Golfprojekt teilgenommen und es wurde eine Schulmannschaft



Die besten Sportlerinnen und Sportler mit Ehrenurkunden.



Rektorin Claudia Albrecht (rechts) bedankt sich bei Bettina Schmalzl vom Büchereiteam



Beim Schulturnier „Golfprojekt“ holte das Team der Grundschule Steinach den ersten Preis und bekam einen riesigen Pokal.



Die Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse führten zum Lied „Little Hollywood“ einen modernen Tanz auf.



zusammengestellt. Beim Schulturnier holte das Team der GS Steinach tatsächlich den ersten Preis und kann sich nun über einen riesigen Pokal freuen, der im Schulhaus ausgestellt wird. Nach diesen Ehrungen war es an der Zeit Dank zu sagen. Frau Albrecht bedankte sich bei der Schulfamilie, den Lesepaten, Büchereidamen und den Vorlesern für die gute und engagierte Zusammenarbeit. Leider gab es auch zwei Verabschiedungen. Frau Stowitz, die bisher die Nachmittagsbetreuung leitete, wurde mit einer Orchidee und vom Team der Mittagsbetreuung mit einem großen Bild verabschiedet. Verabschiedet wurden auch die 19 Viertklässler. Sie freuten sich sehr über die



Abschiedsfoto der vierten Klasse mit Klassenlehrerin Claudia Albrecht.



Begeisterten Applaus spendete die Rektorin den Schülern



Die Elternbeiratsvorsitzende Claudia Tauer verteilt eifrig Eis an die Schüler.



Die Rektorin, Claudia Albrecht bedankte sich beim Elternbeirat für die gute und engagierte Zusammenarbeit.



Frau Albrecht bedankte sich bei Steffi Lorenz und Irmí Penzkofer für die Leitung des Kinderchores bzw. der Instrumentalgruppe



Die fleißigen Antolin-Leserinnen und -Leser.

guten Wünsche und Blumen der dritten Klasse. Anschließend gab ihnen ihre Klassenleiterin, Frau Albrecht noch gute Worte mit auf den Weg. Der letzte Programmpunkt wurde von den Schülerinnen und Schülern der vierten Klasse bestritten. Sie führten zum Lied „Little Hollywood“ einen modernen Tanz auf.

Text/Fotos: Grundschule



Die eifrigen Mathepiraten.

die druckerei in steinach



geschäftsdrucke **heß** gmbh
gewerbering 2a · 94377 steinach
www.hessgmbh.de · tel. 09428 903062



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

So macht Sparen Spaß: In der Sparwoche warten Kinogutscheine und tolle Geschenke als Belohnung auf kleine und große Sparer.

Pack dein volles Sparschwein ein und komm vom 23. bis 30. Oktober in deine Filiale der Raiffeisenbank in Parkstetten, Steinach, Oberalteich oder Mitterfels.

Wir freuen uns auf dich!

Raiffeisenbank
Parkstetten eG

Martin Weinzierl
Architekt

Beratung - Planung - Bauleitung

Büro: Stadtgraben 22, 94315 Straubing
Fon 09421/89315

Privat: Götzstraße 11a, 94377 Steinach
Fon 09428/7072



Kinderhaus St. Ursula

Warterweg 6, 94377 Steinach
Tel. 09428/94201-0 oder 94 20 1-11

Vor kurzem wurde die Bertelsmann-Studie zur „Personallage in Kinderkrippen und –gärten“ veröffentlicht. Daraus geht eindeutig hervor, dass Musterknabe Bayern in Sachen Personalschlüssel noch deutlich nacharbeiten muss. Der Anstellungsschlüssel besagt vereinfacht gesagt, wie viele Kinder eine Fachkraft in ihrer Gruppe betreuen muss. In Krippen sei der empfohlene Schlüssel 1:3. Hier liegt Bayern mit 3,7 Kindern pro Betreuer noch ein gutes Stück entfernt von der Empfehlung, jedoch nur 0,1 weg vom westdeutschen Durchschnitt mit 3,6. Allerdings muss klar formuliert werden, dass vielerorts schlechte Anstellungsschlüssel aus dem vorherrschenden Fachkräftemangel resultieren.

Pfarrer Wolfgang Reischl, und die beiden Leitungen Barbara Windstetter und Gabi Berger sind froh, dass im Kinderhaus St. Ursula alle Gruppen mit einem sehr guten Schlüssel „ausgestattet“ sind und blicken zuversichtlich ins neue Kita-Jahr. Mit insgesamt 21 Fachkräften, darunter 9 Erzieherinnen, 11 Kinderpflegerin und einer Berufspraktikantin plus einer Vorpraktikantin blickt man in Steinach dem kommenden Kita-Jahr positiv entgegen.

Steinacher Kinderhaus startet mit einem vorbildlichen Anstellungsschlüssel in das Betreuungsjahr 2017/18



Das Kita-Personal im Betreuungsjahr 17/18: 1. Reihe von links: Silvia Münch, Elena Brandl, Miriam Fleischmann, Gabriella Bartus, Kerstin Eichinger 2. Reihe von links: Ulrike Gruber, Sonja Krauskopf, Katharina Meinzinger, Lisa Markgraf, Michaela Retzer, Sonja Bauer, Steffi Drexler, Silvia Stowitz, Sabine Brem-Ernst, Maria Feil 3. Reihe von links: Sabine Pelg, Franziska Goos, Manuela Färber, Gabi Ebenbeck 4. Reihe von links: Sabine Rauscher, Gabi Berger

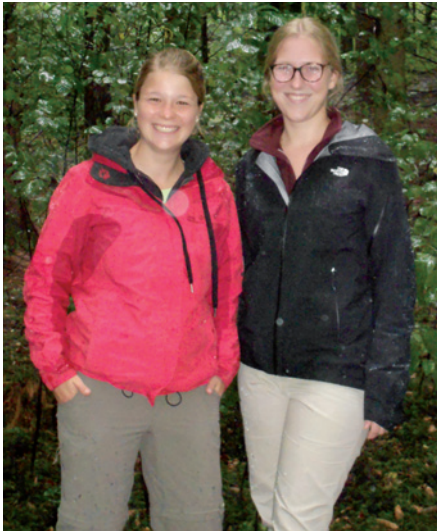
alle Kinderhaus - Texte und Bilder:
Gabi Berger

ELEKTROTECHNIK
FOIDL
MEISTERBETRIEB

Reparatur von Elektrogeräten • Installation

Andreas Foidl • August-Schmieder-Str. 33 • 94377 Steinach
E-Mail: elektrotechnik-foidl@web.de • Handy: 0170/4608571

Das Kinderhaus St. Ursula als Ausbildungsbetrieb



Eigentlich sollte man bei „Kinderbetreuung“ an schöne Sachen denken. Doch heutzutage stellt sie ein Problem dar. Man denkt dabei nicht an schöne, unbeschwerte Tage, die Kindern durch Erwachsene ermöglicht werden könnten und sollten, sondern politisch gesehen an ein riesen Debakel, das man nicht in den Griff bekommt: nämlich den Fachkräftmangel. Auch im Kinderhaus St. Ursula haben wir hiermit alljährlich zu kämpfen.

Lange Ausbildung, hohe Erwartungen an die Arbeitnehmer und unterm Strich keine angemessene Entlohnung sind die Probleme, die diesen zweifelsfrei

sehr schönen Beruf „Erzieherin“ nicht gerade attraktiv gestalten. Umso erfreulicher für alle, dass sich zwei junge Damen aus unserem Gemeindegebiet dazu entschlossen haben, die Erzieherinnen-Ausbildung dennoch anzugehen. Frau Michaela Retzer und Frau Elena Brandl absolvieren im Kita-Jahr 2017/18 ein Praktikumsjahr bei uns im Kinderhaus St. Ursula. Frau Retzer befindet sich bereits in ihrem letzten Ausbildungsjahr, dem Berufspraktikum und Frau Brandl im ersten Jahr, dem sozialpraktischen Seminar.

Im Kinderhaus St. Ursula ist die Freude über diese beiden Verstärkungen groß: zum einen kön-

nen wir - wenn prozentual gesehen auch nur minimal - dem Mangel an Fachkräften entgegenwirken, zum anderen sind Kräfte, die wir ausgebildet haben, schon oft in unser Haus zurückgekehrt und erhalten geblieben. Beispiele hierfür sind Sonja Bauer, Gabi Berger, Franziska Goos.

Jeder Jahrespraktikantin steht eine ebenso erfahrene wie kompetente Anleiterin zur Seite. Michaela Retzer wird fachlich betreut von Lisa Markgraf und Elena Brandl steht unter dem Schutz von Gabi Ebenbeck.

Zu Schuljahresbeginn werden noch 3 Kinderpflege-Praktikantinnen zu uns hinzustoßen. Diese drei Damen sind einmal wöchentlich im Kinderhaus und besuchen die Fachschule für Kinderpflege in Mitterfels. Die Anleitungen sind Sabine Pelg, Sabine Brem-Ernst und Franziska Goos.

All unseren Praktikantinnen wünschen wir einen schönen und guten Start in ihr Berufsleben und hoffen, dass wir positiv zu ihrer Ausbildung beitragen können.

„La Luna -
★ ★ ★
Der Friseur“

Wollen Sie mal was ganz anderes?



Wir freuen uns auf Sie!
Konradine Fritsch
Götzstraße 12, 94377 Steinach



Terminvereinbarung
unter ☎ 0 94 28/12 82



Freudige und „passende“ Gewinner des Malwettbewerbs der Sparda-Bank

Die Kinder des Kinderhauses St. Ursula haben am Malwettbewerb der Sparda-Bank teilgenommen. Das Motto lautete „Der Wald und seine Tiere“. Zu gewinnen gab es zwei Baum-entdecker-Sets, zusammengestellt vom WWF und eine Fortbildungs-Teilnahme für eine Mitarbeiterin. Da war die Freude groß, als Herr Maier von der Sparda-Bank anrief und mitteilte, dass die Steinacher Künstler gewonnen haben! Als wir erzählten, wie passend dieser Preis für uns und unsere Waldkindergartengruppe sei, freute sich auch Herr Maier sehr über die passgenaue Prämie. Herr Maier betonte bei der Rückgabe der Gemälde und der Preisverleihung, dass die Kinder wirklich für ihr Alter außerordentlich ausdrucksvoll und detailliert gemalt hatten. „Kein Wunder“, so Ber-



ger, „denn unsere Kinder sind ja jetzt fast schon Wald-Spezialisten!“

Über die gewonnene Fortbildung durfte sich Michaela Retzer freuen. Sie absolviert ihr

Berufspraktikum in unserer Waldgruppe und konnte im Rahmen ihrer schulischen „Orientierungstage“ diese Fortbildung besuchen.

Himbeer-Sträucher für Naschgarten als Geschenk

Der Elternbeirat 2016/17 verabschiedete sich am Abschlussfest mit einem bleibenden Geschenk: Für unseren Garten bekamen wir Himbeersträucher, die wir mit den Kindern im Garten pflanzen können. So durften die Kinder gemeinsam mit unseren Hausmeistern einen „Naschgarten“ anlegen.

Liebe Elternbeiräte, herzlichen Dank! ...nicht nur für die Himbeer-Sträucher, sondern auch für die Unterstützung das ganze Jahr über!



Zum Glück sind wir nicht aus Zucker



Dass wir uns besser nicht mehr auf die Wettervorhersage verlassen, das bewies der Ausflug nach St. Englmar in den Kurpark. Für den Ausflugstag zeigte die stündliche Wettervorhersage 0% Niederschlagsrisiko. Tatsächlich hat es aber immer geregnet.

Schade, weil die Kinder bei Sommer-Sonnen-Wetter den wunderschönen Kurpark ganz anders hätten genießen können, lehrreich, denn die Kinder hatten gemerkt, dass sie für Spaß im Freien nicht zwingend schönes Wetter brauchen. Trotz

so mancher vom Regen ruinierter Frisur, kamen die Kinder mit übergelächelten Gesichtern wieder im Kinderhaus in Steinach an. Die Kosten für diesen Ausflug übernahm unser Elternbeirat, bei dem wir uns hierfür herzlich bedanken möchten.

GÜRSTER

SCHLOSSEREI G
m
b
H METALLBAU

Rothamer Straße 2 · 94377 Steinach
Telefon 09428/8186 · Telefax 09428/8685
E-Mail: GuersterGmbH@aol.com



Die Entstehung unserer Waldkindergartengruppe

Seit die stiftungsaufsichtliche Genehmigung zur Angliederung einer Waldkindergartengruppe vorliegt hat sich viel getan. Es wurde geplant, gebaut, Mitarbeiterinnen wurden eingestellt und wir nähern uns der Zielgeraden. Im ersten Anlauf wurden gleich 15 Kinder für die Waldgruppe angemeldet. Für diese 15 Kinder, für die sich im Kindergartenalltag zukünftig viel ändert, wollten wir einen möglichst schonenden und fließenden Übergang vom „Haus“-Kindergarten in den Waldkindergarten schaffen. Die „Pionier-Waldkindergartenkinder“ haben die einmalige Chance zu erleben, wie ihr Kindergarten entsteht. Sie waren von Baubeginn an dabei! Wir waren gemeinsam mit ihnen draußen vor Ort als die Zimmerer die Schutzhütte in ihren Einzelteilen brachten. „Wie ein großes Puzzle!“ haben die Kinder festgestellt. Nachdem die Zimmerer die Bodenplatte fertig hatten, durften die Kinder einmal drauf steigen. „Gut“ hat es sich angefühlt! Schweren Herzens fuhren sie wieder mit uns zurück in den „Haus“-Kindergarten. Am liebsten hätten sie den ganzen Tag noch zugeschaut. Fast alle Eltern unserer zukünftigen Waldkindergarten-Kinder mussten am darauffolgenden Wochenende einen



Ausflug nach Bärnzell zur Schutzhütte machen, denn die Kinder wollten unbedingt den Baufortschritt sehen. Die Begeisterung war und ist groß.

Für eine fließende und gute Übergangsphase sind wir ab Juni immer freitags mit den „Waldkindern“ in unseren Wald gegangen. Wir wurden bereits begleitet von Susanne Baumann, der Kinderpflegerin, die auch im Kita-Jahr 2017/18 in der Waldkindergartengruppe arbeitet. Außerdem begleitete uns Sonja Deuschl auf unseren Waldausflügen - hierbei sollte den 4 Kindern, die aus unserer Kinderkrippe entwachsen, der Übergang erleichtert werden: Fr. Deuschl war eine ihrer Bezugspersonen

und ihre Aufgabe war es, die Schützlinge behutsam an Fr. Baumann zu übergeben.

In enger Absprache mit den zukünftigen Mitarbeiterinnen der Waldgruppe wurde im Vorfeld beschlossen, sehr vieles offen zu lassen, d.h. das Gelände und seine darin enthaltenen Plätze noch nicht mit Erwachsenen-Augen zu erschließen. „Die Kinder sind dort hinten Pioniere und dürfen sich ihr Waldgrundstück zu eigen machen,“ so Lisa Markgraf, die Gruppenleitung im Wald. Auch der Gruppen-Name ist noch nicht ausgedacht. „Es wird ihnen schon was Schönes einfallen, unseren Kindern!“



Streiflicht (Eingewöhnungs-Freitage und erster Elternabend)





Übernachtung der Zwergenschüler



„Einmal im Kinderhaus übernachten...“ diesen Wunsch erfüllen wir alljährlich unseren Schulanfängern. Im Juli dürfen unsere „Zwergenschüler“ im Kindergarten die Nacht verbringen. Neben einem gemeinsamen Abendessen,

einer Nachtwanderung und dem Erlernen des Abschlusstanzes ist eines immer das Highlight schlechthin: der Besuch unserer benachbarten FFW Steinach- Agendorf!

Gestärkt vom Abendessen

kamen die Kinder mit ihren Betreuerinnen bei der FFW an und Jürgen Reimann und Tobias Schweiger haben sich wieder viel Mühe bei der Gestaltung des Programms gemacht. An dieser Stelle herzlichen Dank!



HANS WOLF

GmbH & Co.KG

Kieswerk - Betonwerk

94315 Straubing - Ittlinger Str. 175

Tel. 09421/9252-0 Fax 09421/9252-30

www.kies-wolf.de

E-Mail: info@kies-wolf.de



- Sand und Kies
- Bauschuttrecycling
- Entsorgung
- Containerdienst
- Betonfertigteile



- Schlüsselfertiger Bau von Gewerbeobjekten
- Erdaushub
- Abbrucharbeiten

Kieswerk Münster - Bauschuttdeponie Agendorf

Verabschiedung von Sonja Deuschl



Nach 6 ½ Jahren Arbeit im Kinderhaus St. Ursula verlässt uns Kinderpflegerin Sonja Deuschl. Fr. Deuschl hat gemeinsam mit den damaligen Kolleginnen Bauer und Schwanzler die Steinacher Kinderkrippe mitaufgebaut.

Die Kinder der Gruppe Sonne, dem Haupttätigkeitsfeld von Fr.

Deuschl, sagten ihr im kleinen Kreise „Auf Wiedersehen“. Weil unsere Frau Deuschl so ein „Rennbesen“ ist, haben sie ihr ein Badetuch gestaltet, damit die Kinder sie auf ihren vielen Reisen ein bisschen begleiten können. Für ihre stets verantwortungs- und liebevolle Arbeit bedanken wir uns sehr herzlich.



ANDREAS KRUMM

Rechtsanwalt

Interessenschwerpunkte:

Versicherungsrecht
Erbrecht
Sozialrecht
Verkehrsrecht
Forderungsbeitreibung

Wittelsbacherstraße 13 · 94315 Straubing

Tel. 09421 10001 · Fax 09421 10002

krumm@anwalt-straubing.de · www.anwalt-straubing.de



Neuwahlen beim Förderkreis Kindergarten e.V.

Am 24. April 2017 fand im Gasthof Schmid in Wolferszell die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Förderkreises Kindergarten statt.

Einstimmig gewählt wurden:

Iris Schmidt

- Vorsitzende

Claudia Henze-Wollner

- stellv. Vorsitzende

Pia Windfelder

- Kassierer

Martin Röckl

- stellv. Kassierer

Marion Appelt

- Schriftführerin

Katrin Schötz

- stellv. Schriftführerin



Die Vorstandsmitglieder (v.l.): Claudia Henze-Wollner, Iris Schmidt, Marion Appelt, Pia Windfelder, Katrin Schötz, es fehlt: Martin Röckl

Verabschiedet wurden Daniela Heß, die über viele Jahre den Vorstand mit tollen Ideen berei-

chert hat und Carmen Jozwik, die zwei Jahre Mitglied im Vorstand war. Vielen Dank für die

geleistete Arbeit!

Der Förderkreis setzt sich für die Belange der Kinder ein, die im Kinderhaus St. Ursula oder in der Eltern-Kind-Gruppe Steinach betreut werden. Ein großes Anliegen des Vereins ist dabei die finanzielle Unterstützung. So werden Anschaffungen getätigt, die der Träger des Kinderhauses nicht übernimmt, wie z.B. die Neugestaltung des Sandkastens oder im letzten Jahr zahlreiche Puzzle und Spiele. Hierbei erfolgt eine enge Absprache mit dem Personal, welche Wünsche verwirklicht werden sollen. Zudem übernehmen die Vorstandsmitglieder traditionell bestimmte Aufgaben bei Festen wie dem Martinszug und dem Sommerfest oder bieten Spielstationen für die Kinder an.

Wir würden uns sehr über neue Vereinsmitglieder freuen. Der Jahresbeitrag liegt konstant bei 10 Euro im Jahr. Mitgliedsanträge erhalten Sie im Kinderhaus oder auf der Homepage des Kinderhauses. Alle Gelder kommen 1:1 den Kindern zugute.

Text: Marion Appelt



Flohmarkt

„Rund ums Kind“

am Samstag, den 7.10.17

von 14 bis 16 Uhr

in der alten Turnhalle Steinach

Verkauft werden kann alles, was mit Kindern zu tun hat.

Tische werden gestellt.

Getränke, Kaffee, Kuchen (auch zum Mitnehmen) und belegte Semmeln werden ebenfalls angeboten.

Standgebühr 10 Euro

50 % Ermäßigung für Mitglieder des Förderkreises Kindergarten e. V.

Tischreservierungen und dazu nötige Informationen **ab sofort** unter

0 94 28/94 85 54

Sparkasse spendet 500 Euro für Kindergarten

Über eine Spende von 500 Euro freute sich das Kinderhaus St. Ursula in Steinach.

Patricia Süß, Leiterin der Sparkassenfiliale in Steinach, überreichte den symbolischen Spendenscheck. Süß betonte die enge Verbundenheit der Sparkasse zu den Kindergärten. Deshalb stehe die Spendenaktion über insgesamt 50.000 Euro auch unter dem Motto „Entwicklung durch Spielen“ und soll allen Kindergärten in der Heimatregion zugute kommen. Die Erzieherinnen Gabi Ebenbeck und Sabine Brem-Ernst bedankten sich recht herzlich.

Gemeinsam mit den Kindern stellten Sie die hochwertigen Gitterbauklötze aus Holz vor.

Für die Vorschulkinder hatte Frau Süß noch eine tolle Überraschung im Gepäck.

Die Sparkassenmitarbeiterin überreichte jedem Kind eine rote Überraschungstüte. Begeistert öffneten die Kinder ihr Geschenk und bestaunten den Inhalt. Neben einem Malbuch und einem Gutschein fanden



Erzieherin Gabi Ebenbeck, Geschäftsstellenleiterin Patricia Süß, Erzieherin Sabine Brem-Ernst und die Kinder vom Kinderhaus St. Ursula

die baldigen Schulkinder auch ein rotes Sparschwein. „Denn mit dem Beginn der Schule ist es wichtig, dass die Kinder den richtigen Umgang mit dem Taschengeld lernen“, erklärte Süß. Die zukünftigen Schüler/-innen sind schon aufgeregt und freuen sich, wenn sie ab September die Schule besuchen. „Das ist ein wichtiger neuer Le-

bensabschnitt für Kinder und Eltern, den die Sparkasse gerne begleitet“, so Süß

Das Team der Sparkasse Ascha wünscht den Kindern schöne Ferien und einen guten Schulstart, auf den sich die Vorschulkinder mächtig freuen.

Text/Fotos:

Karin Rösser, Spk. Niederbayern/mitte

STEPHAN MAGERL DIENSTLEISTUNGEN

EDV-Service / Nachhilfe / Bogenschießen

Ich biete Ihnen:

Green-IT - Made in Germany

- Stromsparende EDV aus Deutschland Hardware der Firma Terra Wortmann
- Einrichtung strahlungsarmer Arbeitsplätze Tablets im „Flugmodus“
- Vortrag „Immer Online“ - Sicher im Internet Medienkompetenz für Jugendliche

Ganzheitliche Nachhilfe und Lern-Coaching

- ADHS-Trainer für Kinder und Jugendliche



Instinktives Bogenschießen

- Bogenschießen bei Ihnen zu Hause oder als Firmenfest
- Exklusive Einzelkurse, Familienfeste und Kindergeburtstage

SMD ☎ 0 99 66 / 3 14 99 88
info@kompetentundkreativ.de
www.kompetentundkreativ.de

- Fenster und Türen - auch für die Renovierung
- Möbel und Innenausbau
- Reparaturen und Verglasungen



Pointweg 1, 94377 Wolferszell,
Tel. 09961/911909 u. 6275, Fax 09961/911914

Tintenklecks



Mit der typischen Segnung, dem roten Tikka auf der Stirn, haben wir Bivash, den Projektmanager und seine Familie am Tag der Göttin der Bildung zur Gebetsstätte begleitet. Hannah Eickmeyer 2.v.l., Anne Götz 5.v.l.

Fünf Monate als Praktikantin in Nepal

Hannah Eickmeyer aus Steinach war von Januar bis Juni in Nepal zusammen mit zwei weiteren Praktikantinnen. Sie waren für die Kinderhilfe-Nepal-Mitterfels tätig, die in einem Projekt versucht, Kindern eine Schulbildung zu ermöglichen *1).

Am Telefon sagte Hannah, dass sie gar nicht wisse, wo sie anfangen sollte zu erzählen. Deshalb stelle ich ihr konkrete Fragen.

Ich frage sie, ob sie mir etwas auf Nepali sagen könne: Hannah kann ein paar Wörter und Sätze, die sie im Alltag brauchte und durch Hören lernte: z.B. Ja-Ho/chha. Nein-Hoina/chhaina. Guten Tag!-Namaste/Namaskar. Auf Wiedersehen!-Pheri Bhetaula!, Für Europäer ist es schwierig die Sprache zu lernen. Die Schrift ist anfangs sehr gewöhnungsbedürftig. Man braucht ein gutes Gedächtnis um Nepali Schreiben und Lesen zu lernen. Denn selbst, wenn man das Alphabet beherrscht, wird man nicht sonderlich weit kommen, da die nepalesischen Wörter aus Silben bestehen, die wiederum aus neuen Schriftzeichen-Kreationen des „Ausgangsalphabets“ bestehen. *2)

Sie verständigten sich meist auf Englisch. In den Städten kommt man mit Englisch meist gut zurecht, auf dem Land eher nicht. Ihr Projektmanager und Ansprechpartner hatte zwar einen englischen Grundwortschatz, aber mit seiner



Kleine Vergleichskämpfe zwischen den Kindern aus den zwei Camps gab's einmal monatlich und waren immer ein spaßiges Erlebnis



Die ersten wirklich hohen Berge (etwa 7000m, der Mount Everest liegt noch weiter im Osten), die wir gesehen haben. Leider nur aus der Ferne.

Frau, die wenig Englisch sprach, konnte man sich oftmals „mit Händen und Füßen“ besser verständigen.

Auf meine Frage, was ihr spontan zu Nepal einfalle, nennt Hannah den Mount Everest. Sie liest nämlich gerade ein Buch über eine Expedition dorthin. Und Schwitzen. Ab März war es durchschnittlich 35 Grad heiß und so waren sie die meiste Zeit sehr viel am Schwitzen.

Sie waren im Camp Betrawati, das ist etwa 40 km von Kathmandu, der Hauptstadt, entfernt. 5 Stunden braucht der Bus dorthin. Betrawati ist ein kleines Dorf, das an einem Zusammenfluss dreier Flüsse liegt. Etwa einen Kilometer vom Dorf entfernt liegen zwei Camps, die ausschließlich aus Wellblechhütten bestehen. In einem der zwei Camps gab es etwa 87 Haushalte, durchschnittlich 5 Leute oder mehr leben in einem Haushalt. Elisabeth Gehrsitz, eine Sozialarbeiterin aus Landshut, war vor ihnen im Camp und hatte ihre Arbeit organisatorisch vorbereitet. Die Aufgabe von Hannah und ihrer Freundin war es, den Kindern Englischunterricht zu geben.

Frage an Hannah: gibt es etwas, was du in Nepal vermisst hast? Wasser aus dem Wasserhahn, das man ohne Bedenken trinken kann und nicht abgekocht werden muss. Brot, in Nepal gibt es nur Weißbrot und das findet Hannah nicht so toll. In Nepal arbeiten die Menschen den ganzen Tag und etwas anderes wie etwa eine



Im abgelegensten Distrikt Nepals, Humla, den wir nach 42 Stunden Bus, 5 Stunden Jeep, 15 Stunden zu Fuß und viel zu wenig Schlaf erreicht haben, glühten die Augen der Kinder beim Erlernen eines neuen Spiels und beim Anblick unserer weißen Hautfarbe. (Siehe dazu auch Bericht auf www.kinderhilfe-nepal-mitterfels.de/presse/)



Obsthändler in Bakthapur



Eine kleine Auswahl an Hülsenfrüchten

Freizeitbeschäftigung oder Hobby kennen sie nicht.

Gibt es etwas, was dir jetzt abgeht wenn du an Nepal denkst? Die schöne Landschaft mit den Bergen, den Tag vor sich hin zu trödeln und viel zu Fuß gehen. Man geht dort fast alle Strecken zu Fuß. Die Art des täglichen Einkaufens gefiel ihr gut und dann gemeinsam zu kochen.

Der Unterrichtsbeginn ist zwar festgelegt, dies sei aber eine relative Angabe, da Zeitangaben in Nepal eine sehr viel geringere Bedeutung haben.

Hannah erzählte, dass Nepali bei Deutschen voraussetzen, dass man reich ist. Nepali haben oft die Erwartung, dass man als Deutscher z.B. Medizin bringt und dass aus Deutschland Lehrer kommen.

Nepalesische Lehrer sind nicht so motiviert und haben wenig Ehrgeiz, dass ihre Schüler etwas lernen.

Wie wird in Nepal gekocht? Nepali kochen mit Gas und alles im Dampfkochtopf.

Was machen Nepali mit Müll? Wenn zu viel herumliegt, dann bringen sie es an einen Platz und zünden den Haufen an.

Bist du schon in Deutschland angekommen? Ja, eigentlich schon am nächsten Tag ihrer Ankunft in Deutschland.



Oben auf dem „Drachenhügel“, den wir erst im vierten Versuch erklimmen, obwohl der Weg von Betrawati aus nur 2 Stunden dauerte.



Januka, die Pfarrersfrau und Schneiderin, die auch im Haus lebte.



Der Pani Puri Mann (Pani = Wasser, Puri = Ball) begegnete uns anfangs stets auf dem Weg in Camp 4.

Sie waren ja meist zu zweit oder zu dritt und sprachen Deutsch miteinander. So gab es immer eine Verbindung zu Deutschland.

Was war in Nepal anders als du es dir vorgestellt hast? In Nepal leben die Menschen für den Tag und denken nicht an das Morgen. Hannah fände es gut, wenn Nepali z.B. in der Hauptstadt Kathmandu im medizinischen Bereich ausgebildet würden um dann in ihren Distrikten den Einheimischen zu helfen.

Die Bildunterschriften sind von Hannah, sie hat den Artikel durchgeschaut.

Wichtig ist ihr auf die aktuelle Situation in Nepal einzugehen: „In Nepal sind aufgrund des starken Monsunregens in den Bergen viele Flüsse stark angeschwollen und haben nahezu den gesamten Süden des Landes, in dem es übrigens sehr flach ist, überschwemmt. Die Kinderhilfe Nepal e.V. aus Mitterfels hat bereits wieder Gesundheitscamps über die Partnerorganisation „Quick Volunteer“ in den Katastrophengebieten eingerichtet. Auch an der Sicherstellung der Trinkwasserversorgung beteiligt sich der Verein finanziell. Spenden hierfür, aber auch für die Unterrichtsprojekte werden - nicht nur nach solchen Naturkatastrophen - dringend gesucht. Ebenso freut sich der Verein über jeden neuen Praktikanten, der, egal ob jung oder alt, unerfahren oder ausgebildet, eine beeindruckende Zeit in dem Himalayastaat verbringen möchte.“

Hannah wird im Herbst anfangen mit dem Studium der Physiotherapie in Heidelberg.

Text Martin Waubke, Fotos Hannah Eickmeyer, Anne Götz

- 1) zwei Zeitungsartikel dazu, www.kinderhilfe-nepal-mitterfels.de/presse/
- 2) www.nepalwelt.de/site_startseite.htm, www.weltreisewortschatz.de/nepali/



Im monatlichen Campmeeting wurde durch Bivash* Übersetzung deutlich wie sich die Situation im Camp verändert hatte.

Diesen Artikel findet man auch in der pdf-Ausgabe des Gemeindeboten,
<http://www.steinach.eu/gemeindebote.html>

Tintenklecks ist eine Seite für Jugendliche und junge Erwachsene.
Martin Waubke Tel. 09961 7659 mail@heusingerwaubke.de



Zum 100. Todestag von Josef Schlicht:

„Als wäre der Geistliche dem Patron noch so etwas wie ein Leibeigener...“

Schlichts Streit mit der Steinacher Schloss- und Patronatsherrschaft und dem Bischöflichen Ordinariat

2. Teil

von Hans Agsteiner

Der Streit geht weiter: Josef Schlicht berichtet dem Bischof am 15. Juni 1887 über eine Wegsperrung und eine Freiheitsberaubung in der Schlosskapelle

Der Betreff des Schreibens sagt schon alles: „Ein ruhiges Celebrieren in der hiesigen Schloßkapelle ist dem Benefiziaten nicht mehr möglich wegen wiederholten und thätlichen Auftritte von Seiten des Freiherrn von Berchem“. Es ging darin vor allem um den Kirchenweg zur Schlosskapelle. Einleitend führt Schlicht aus: „Am 31. Mai dieses Jahres zog Freiherr von Berchem plötzlich einen Weg zur Kapelle ein, welchen ich allein schon 15 Jahre begangen habe...Weil ich mich dagegen verwehrt, hat mich am 1. Juni nach meiner Messe der Freiherr den Weg abgestanden und mich bei der Kapellentür mit Vorwürfen überschüttet, in einer Erregtheit, welche durch das ganze Schloß schallte und in einer Manier, wie man von solcher Seite etwa einen unteren Bediensteten fordert. Dabei verlangte er von mir den Schlüssel von der Kapelle. Diese konnten jedoch in zwei Händen nicht zugleich sein. Da der Benefiziat sie haben muß zur ungehinderten Ausübung seines Amtes, aber der Freiherr sie auch haben will zur Bethätigung von Herrenlaunen, so blieb nichts anderes, als daß zweite

Schlüssel gefertigt und ihm zu Händen gestellt wurden“.

Der Freiherr scheute nicht einmal eine Freiheitsberaubung. Dazu führte Schlicht Folgendes aus:

„Ich celebrierte an diesem Tag zur gewöhnlichen Zeit und nach dem doppelten Zeichen mit Corridor- und Thurmglocke mußte der Freiherr wissen, daß ich zur Messe am Altare stand. Nach dem Introitus hörte ich aber vehement herrische Tritte aus dem Corridor und dann wurde von einer ganz auffallend vehementen Hand der etwas offen stehende Thürflügel in das Schloß geworfen. Nun waren wir förmlich in der Kapelle eingesperrt.: ich selbst, mein Ministrant und Schulknabe Xaver Färber, und noch drei andere Leute, welche der Messe anwohnten, die Gütlerswitwe Anna Unger, die Mauerersehefrau Theresia Heßbänder, der Austragsgütler Johann Michl. Weil sie sich eingesperrt wußten und weil eine solche Gewaltthat an der Kapellentüre überhaupt noch niemals ausgeübt worden, befanden sich diese Leute während der ganzen Messe in einer

ängstlich unruhigen Stimmung. Nach meiner Messe traf ich die Leute bei der Kapellentür theils pochend, theils rufend um Auslaß; es zeigte sich aber niemand. Ich sah mich einer absichtlichen Hand gegenüber, welche mich einsperren wollte, solange es ihm gefiel, dabei teilten die anderen mein Schicksal. Weil ich die Kapelle offen wußte und auch fand und von einem solchen Anschlag nicht die mindeste Ahnung hatte, so hatte ich den Schlüssel zur Thür in meinem Hause eingepackt für den Schlosser. Ich mußte sonach nolens volens die demolierende Hand an die Thüre legen. Ich zog unten und oben die Riegel, und auch nach etwa fünf Versuchen sprangen die altersschwachen Thürflügel krachend auf; ohne ein Wort zu verlieren verließ ich Kapelle und Herrschaftshaus...“

Nach einem weiteren Auftritt des Schlossherrn verließ ich das Schloß und celebriere seither die Gottesdienste in der Pfarrkirche. Mit Ausnahme der gebotenen Feiertage; an diesen gehe ich aus zwei Gründen in die Schloßkapelle

a) weil ich Leute und Zeugen



habe und Auftritten nicht ausgesetzt bin

b) weil der Freiherr nach seiner ganzen Artung vermutlich seinem Schloßpersonal die Messe

in der Pfarrkirche untersagen würde.

Die werktäglichen Celebrationen in der herrschaftlichen Hauskapelle unterlasse ich aber

so lange, bis ich fest Bürgschaft habe, daß ich ruhig wie jeder andere Priester zu und von der Kirche gehen kann“.

„Keine öffentliche Kapelle, sondern ein Oratorium“ - Schlichts Schreiben an den Bischof vom 1. November 1887

Mit diesem Schreiben bringt Schlicht einen neuen Aspekt vor: „Die Kirchenverwaltung Steinach erklärte der K. Regie-

rung, daß meine Schloßkapelle keine öffentliche Kapelle, sondern ein Oratorium sei, weil sie keinen öffentlichen Eingang hat

und demnach Privateigentum des jeweiligen Schloßbesitzers ist“.

Schlicht rechtfertigt sich vor dem Bischof mit Schreiben vom 16. Dezember 1887

Oberhirtlich aufgefordert, rechtfertigt Schlicht sein Tun und Verhalten in einem umfangreichen Schriftsatz. Es geht vor allem um die Stiftungsmessen, um Kirchenwachs, Kirchenwäsche, Meßnelei, Paramente, Kapellenbruderschaft. Schlicht führt aus, dass die Stiftungsurkunde der Gutsherrschaft keine Handhabe gebe, dass sie die Stunde für die Kapellenmesse selbst anordnen könne. Interessant sind Schlichts Ausführungen zum Ablauf der Stiftmesse und zum Stiftergedenken: „Die zwei Male, wo die Benefiziumsurskunde von diesen Sonn-

und feiertäglichen Messen für den Gutsherrn redet, schreibt sie dem Benefiziaten buchstäblich nur die Messe vor und sonst nichts. Nach und außer der Stiftungsurkunde kann aber nur mehr eine bischöfliche Vorschrift in Betracht kommen, eine solche an den Sonn- und Feiertagen bei der Privatmesse des Gutsherrn das Evangelium und Gebet für die Stifter anordnet, ist in der ganzen Benefiziumsagenda nicht zu finden“.

Im Folgenden geht Schlicht in einem besonderen Abschnitt auf „Das Gebet für die Stifter“ ein:

„Dieselben verordnen zwar ein besonderes Gedenken mit gemeinsamen Gebet für sich an den Quatembern und Sonn- und Feiertagen, aber nicht in der Gutskapelle durch den Benefiziaten, sondern in der Pfarrkirche durch den Pfarrgeistlichen. Dieses beweisen klar die Worte und Ausdrücke, deren beide Stifter, der neuere von 1496 und der ältere von 1399, sich hierbei bedienen, denn sie sagen in der Benefiziumsurskunde: Der Benefiziat soll gedenken lassen, beten lassen, dem Pfarrer die Gebühr davon geben“.

Der Baron sperrt den alten Kirchenweg zur Schlosskapelle, Schlichts Schreiben vom 23. Oktober 1888

In seinem Rechtfertigungsschreiben vom 23. Oktober 1888 bringt Schlicht zum neuerlichen Verhalten des Patronatsherrn vor: „Ich habe meiner pflichtweisen und freiwilligen Messen in der Schloßkapelle gelesen bis zum 19. September 1888. Warum ich sie von da an in der Pfarrkirche lese und lesen werde, bis zur Rückgabe des Kirchenweges.“ Schlicht fügte seinem Schreiben die Beilage I hinzu, in welcher Erklärungen von zwölf Zeugen über den von alters her berechtigten Kirchenweg enthalten waren. In der Beilage II erläutert Schlicht

die Öffentlichkeit der Schlosskapelle und ihren Zugang durch einen besonderen Kirchenweg:

„Zufolge des Herkommens und insbesondere Kraft der bischöflichen Ausweisung von 1880 muß der Herr Eigenthümer des Schlosses und Schloßgutes in Steinach diese Schloßkapelle dem öffentlichen Gebrauch frei halten, und sind also die katholischen Christen überhaupt und namentlich alle Pfarreiangehörigen von Steinach berechtigt, sämtliche Gottesdienste der Schloßkapelle zu besuchen und benützen.

Als eine öffentliche Kirche, wel-

che sie demgemäß ist, muß die Schloßkapelle auch öffentliche Kirchenwege haben, die dem Eigentümer des Schlosses und Schloßgutes sowie seinem Verbot seiner Sperre nicht unterworfen sind.

Der Hauptkirchenweg, den die ganze öffentliche Hälfte des Dorfes Steinach selbst, dann die Ortschaften Bärnzell, Niedersteinach, Wolferszell, Gschwend, Pelham, Eigen, Dunk, Rotham, Agendorf, Hörabach in die Schloßkapelle nehmen müssen, ging der Natur und der Sache nach niemals über den gesperr-



ten Schloßhof, sondern lag eben außerhalb jedem Thore. Er ging also bis zur Feuersbrunst von 1850 hinter dem alten Schloßstadel und verlegte sich nach dem Jahre 1851 von selbst hinter den neuen Schloßstadel, und hat, wenn er über das Grundstück Pl.Nr. 18 b begangen wurde, kein Verbot, und wenn er auf der Marklinie zwischen den Grundstücken 18 b und 18 ½ begangen wurde, überhaupt gar niemals weder eine Sperre noch

eine Beanstandung erfahren. So war es bis zum 31. Mai 1887, an welchem Tage der jetzige Herr Eigenthümer des Schlosses und Schloßgutes Steinach den ersten Schritt thun ließ, um dem Benefizium und der Pfarrgemeinde diesen Hauptkirchenweg zu nehmen. Das Benefizium hat aber dagegen sofort bei der geistlichen Oberbehörde die Rechtsverwahrung eingelegt für diesen Kirchenweg. Im wohlberechtigten Interesse des Benefizi-

ums und der Pfarrgemeinde wird dieser Kirchenweg hinter dem Schloßstadel nicht aufgegeben, sondern behauptet als der von jeher gewöhnliche und namentlich als der Hauptkirchenweg, den vier Fünftelle der Pfarrbevölkerung gehen müssen, damit sie zur Schloßkapelle gelangen auf eine jederzeit ganz freien Weg und nicht über einen jederzeit sperrbaren Schloßhof mit drei Thoren“.

„Es liegt die Annahme sehr nahe, dass dieser Weg nur gemacht wird, um die Gutsherrschaft zu ärgern, sie zu provozieren und wie faktisch geschehen, eine Ursache zur Opposition zu haben und sich der Erfüllung der Pflichten zu entziehen...“

Der Baron rechtfertigt sich, Schreiben seines Rechtsanwalts an das Bischöfliche Ordinariat vom 2. Dezember 1888

Der Rechtsanwalt bringt in dem Rechtfertigungsschreiben Folgendes vor:

„Als seinerzeit Herr Baron Rudolf von Berchem die Kirchenverwaltung Steinach ersuchte, die Verwaltung des Vermögens der Schloßkapelle zu übernehmen, wurde das Ersuchen vom katholischen Pfarramte abgelehnt und dabei erklärt, daß die Schloßkapelle eine öffentliche nicht sei. Hierdurch wurde Herrn Baron Berchem veranlaßt, den öffentlichen Charakter der Kapelle anzuzweifeln...Nach der Entschliebung vom 13. November 1888 ist Herr Baron von Berchem gerne bereit, den öffentlichen Charakter anzuerkennen. Den Mißständen beim Besuche des Gottesdienstes in der Schloßkapelle wäre sofort abgeholfen, wenn in Steinach ein Hilfspriester wäre, dann würde in der Pfarrkirche die Frühmesse celebrirt werden und zum Besuche des Gottesdienstes in der Schloßkapelle würden sich nicht mehr Personen einfin-

den, als in der Kapelle Platz hätten.

Herr Baron von Berchem verlangt vom Herrn Benefiziaten Schlicht keine anderen Leistungen, als dieser nach den Stiftungsurkunden zu machen hat. An der Entschliebung des Bischöflichen Ordinariats vom 17. März 1885 und auch so in jener vom 3. Jänner 1871 Nr. 7819 sind diese Leistungen insbesondere daß der Benefiziat an jedem Tage in der Schloßkapelle Messe zu lesen hat, ausführlich dargelegt. Die Gutsherrschaft möchte daher, daß Herr Benefiziat Schlicht an den bestimmten Tagen und zur bestimmten Zeit insbesondere auch an allen Sonn- und Feiertagen, an den Aposteltagen und sonstigen Festtagen in der Schloßkapelle celebriren, und daß er, wenn er Aushilfe leisten oder außerhalb der Schloßkapelle celebriren will, hierzu die erforderliche Zustimmung der Herrschaft sich einhole“.

Diese Rechtsauffassung durch die Gutsherrschaft wird auch Streitgegenstand in dem späteren Beschwerde-Prozess von Josef Schlicht gegen das Bi-

schöfliche Ordinariat Regensburg.

In den weiteren Ausführungen geht der Rechtsanwalt auf die angebliche Freiheitsberaubung durch den Schlossherrn im vorausgegangenen Jahr ein:

„Im Monat Juni 1887 hatte Herr Schlicht den Schlüssel zur Kapelle ohne Wissen des Herrn Baron zum Schlosser geschickt, um einen Schlüssel nachmachen zu lassen. Als dann der Gottesdienst in der Kapelle stattfand, schloß Herr Baron Berchem, damit in der Kapelle Ruhe herrsche, die Thür, wobei unglücklicherweise der Riegel herabfiel. Herr Schlicht konnte nicht aus der Kapelle, Herr Baron Berchem hatte keinen Schlüssel und dachte nicht anders, als daß ihn Herr Schlicht habe; Herr Schlicht sprengte einfach die Thüre und verursachte so dem Herrn Baron Kosten, obwohl er selbst verschuldeter Weise nicht im Besitze des Schlüssels war“.

Gegenstand des anwaltlichen Schreibens war abschließend der Kirchenweg zur Schlosskapelle. Dazu führt der Rechtsanwalt aus: „Das Begehen der Grundstücke

18 b und 18 ½ seitens des Herrn Schlicht ist ein eigenmächtiges und unberechtigtes. Es ist nach dem Plan klar, daß der von Herrn Schlicht eingeschlagene Weg viel weiter ist als der regelmäßige durch den Schloßhof und es liegt die Annahme sehr nahe, dass dieser Weg nur gemacht wird, um die Gutsherrschaft zu ärgern, sie zu provozieren und wie faktisch geschehen, eine Ursache zur Op-

position zu haben und sich der Erfüllung der Pflichten zu entziehen. Es kann nicht eingesehen werden, warum Herr Schlicht durch den Schloßhof nicht gehen will, während er sich dort sonst, z.B. als im laufenden Jahre aus Anlaß der Herbstmanöver die Militärmusik-Kapellen 19 Tage hindurch im Schloßhofe spielten, gerne sich dort aufhielt. Nach dem Dargestellten dürfte es zweifelsfrei sein, daß die Be-

hauptung des Herrn Schlicht, der Kirchenweg sei ihm versperrt worden, unhaltbar ist, weil ein solcher Kirchenweg noch niemals bestanden hat. Die Bitte des Herrn Berchem, welche ich hiermit Namens desselben stelle, Herrn Benefiziat Schlicht energisch unter entsprechenden Präjudizien aufgefordert werden, dürfte demgemäß wohlbe-rechtigt sein“.

Schlicht wendet sich an das Metropolitan-Gericht München-Freising als II. Instanz mit Schreiben vom 15. März 1889

Da Josef Schlicht nicht den nötigen Beistand seines Bischofs erhielt, wandte er sich mit einer „Berufung an die höhere kirchliche Instanz“, und das war das Metropolitan-Gericht München-Freising.

Das Bischöfliche Ordinariat Regensburg ist sauer auf Schlicht. Es bezichtigt ihn im Schreiben vom 29. Okt. 1889 einer „ganz frivolen Motivation“ in dem er die Unparteilichkeit dieser Instanz im Prozess in München-

Freising und beim Kgl. Bezirksamt in Frage gestellt habe. Es führt weiter aus: „Wir verordnen daher, dass sich Schlicht zur geistlichen Erbauung eine Woche in das Kapuzinerkloster Vilsbiburg begibt“.

Eine große Enttäuschung für Josef Schlicht – Der verlorene Prozess vor dem geistlichen Gericht: das Urteil des Metropolitan-Gerichts München-Freising vom 19. Dezember 1889

Das Metropolitan-Gericht machte sich die Entscheidung nicht leicht. Wenige Tage vor Weihnachten sprach es das Urteil und verfasste eine umfangreiche Urteilsbegründung.

Einleitend wird in der Urteilsbegründung ausgeführt, der Benefiziat Joseph Schlicht aus Steinach habe eine Beschwerde vorgelegt aus Anlass des Dekretes des Bischöflichen Ordinariats Regensburg vom 18. Dezember 1888 gegen eine Entschliebung desselben Ordinariats vom 17. März 1885. Nach dem Urteilstenor geht es eigentlich nur um das Lesen von Messen durch den Schlossbenefiziaten in der Schlosskapelle bzw. in der Steinacher Pfarrkirche und die Genehmigung von Aushilfstätigkeiten bei auswärtigen Pfarreien durch die Patronatsherrschaft.

Der Urteilstenor:

Auf Vortrag des Referenten und durch gemeinsame Beratung werde zu Recht erkannt, „daß der Benefiziat von Steinach auf Grund der Stiftungsurkunde des Benefiziums Steinach und der Entschliebung des bischöflichen Ordinariats Regensburg vom 17. März 1885, insoweit dieselbe nicht modifiziert wird, verpflichtet ist, an allen einfachen Wochentagen, sofern er nicht an einem Tage überhaupt feiern will, dann an allen Sonntagen und den in der Stiftungsurkunde als solchen aufgezählten Feiertagen, an denen er gemäß dieser in der Pfarrkirche celebrieren soll, fortan in der Schloßkapelle des Hl. Georg zu Steinach zu celebrieren, es sei denn, daß er von der Gutsherrschaft Erlaubnis erhält, anderswo zu celebrieren.

Die Kosten fallen dem Rekurrenten als dem unterliegendem Theile zur Last und werden auf 30 Mark berechnet“.

Die Urteilsbegründung:

„Das Erkenntniß nun rechtfertigt sich in folgender Weise.

Die oberhirtliche Entschliebung vom 17. März 1885 ordnet an, daß der Benefiziat an allen einfachen Wochentagen, dann auch an allen Sonntagen und den in der unter dem 21. Juni 1496 konfirmierten Stiftungsurkunde des Benefiziums Steinach aufgezählten Feiertagen nunmehr in der Schloßkapelle zum Hl. Georg in Steinach zu celebrieren habe, sowie, daß er zwar Aushilfen leisten und außerhalb der Schloßkapelle celebrieren könne, aber nur mit Zustimmung der Patronatsherrschaft. Für diese Anord-



nung beruft sich die Entschlie-
ßung einestheils auf den Stiftungs-
brief des Benefiziums, anderen-
theils auf eine 48jährige Übung“.

Zwei Problemkreise werden in
dem Urteil angesprochen:

1. Bedarf der Benefiziat der Ge-
nehmigung der Patronatsherr-
schaft, wenn er zu
auswärtigen Aushilfen gerufen
wird.
2. Ist der Wunsch der Schloss- und
Patronatsherrschaft zur Cele-
brierung der Stiftmessen
in der Schlosskapelle St. Georg
gerechtfertigt, nachdem die
Benefiziumskapelle „Zu
Unserer Lieben Frau“ im Fried-
hof von St. Michael wegen
Baufälligkeit abgebrochen
werden musste.

Zum ersten Problemkreis führt das
Gericht aus:

„Gegen diese Entschlie-
ßung (vom 17. März 1885, Anm.d.Verf.)
zunächst, dann aber auch
gegen die erläuternde Entschlie-
ßung vom 21. April 1885 und das
Dekret vom 18. Dezember 1888,
sofern in diesen beiden Entschlie-
ßungen auch die in der Stiftungs-
urkunde nicht aufgezählten,
sondern nur summarisch ange-
führten „anderen minderen Feier-
tage“ nicht mehr von der
Auflage des Celebrierens in der
Schloßkapelle ausgenommen er-
scheinen – ist die Berufung des
Herrn Benefiziaten Schlicht ge-
richtet.

Derselbe will zuvörderst entge-
gen der angefochtenen Ent-
schlie-ßung die Stiftungsurkunde
des Benefiziums dahin ausgelegt
wissen, daß dieselbe dem Benefi-
ziaten zwei Tage in der Woche
frei gegeben habe, den Diens-
tag und den Donnerstag, an
denen derselbe celebrieren
könne, wo er wolle.

Diese Auslegung ist völlig grund-
los; denn es heißt ausdrücklich

„An Erchtag oder Pfingsttag mag
er sein gewöhnlich Feyr nem
oder aber lösen in benannter Ka-
pelle unserer lieben Frau“. Aber
auch an dem einen Tage, Diens-
tag oder Donnerstag, kann er,
wen er sein „gewöhnlich Feyr“
nicht nehmen will, nicht an-
derswo celebrieren als in der
Frauenkapelle. Wenn Herr Rekur-
rent hier aus dem „mag“ des Tex-
tes die Freiheit, am solchen Tage
anderswo zu celebrieren, ablei-
ten will, ist er im Irrthume; das
„mag“ bezieht sich nur auf das
Feiern, d.i. das Nichtcelebrieren
überhaupt; zu dem weiteren:
„oder aber in der Frauenkapelle
lesen“ muß aus dem vorherge-
henden Texte das „soll“ bezogen
werden...

Rekurrent will ferner den Stiftungs-
brief dahin auslegen, daß der Be-
neficiat nur an „Sonntagen,
Aposteltagen und dergleichen“
zu auswärtigen Aushilfen der Zu-
stimmung der Patronatsherr-
schaft benöthige. Auch diese
Auslegung ist vollkommen irrig.
Denn abgesehen davon, daß
nach Obigem der Benefiziat oh-
nehin alle Wochentage an die
beiden Kapellen, die auf dem
Freithofe und die im Schlosse, ge-
bunden ist, wodurch ein willkürli-
ches Verlassen derselben von
selbst ausgeschlossen wird, ist so-
zusagen vom Überflusse dem Be-
neficiaten gegenüber der
Konsens der Patronatsherrschaft
zu auswärtigen Aushilfen durch
die Bestimmung Ziffer 10 des Stift-
briefs ausdrücklich für alle Tage
gewahrt“.

Ausführungen des Gerichts zum
zweiten Problemkreis:

Das Gericht ist der Meinung, dass
die Verlegung der Stiftmessen in
die Schlosskapelle in Ausübung
der Administrationsgewalt ober-
hirtlich genehmigt und damit
rechters ist. Es führt dazu aus:

„Die Entschlie-ßung vom 17. März
1885 ist keine Rechtsstreit-

scheidung, sondern einmal eine
Auslegung des Stiftsbriefes und
dann eine oberhirtliche Verfü-
gung bezüglich des Ortes aller Hl.
Messen an Wochentagen und
Sonntagen und denjenigen Fei-
ertagen, die im Stiftsbriefe aufge-
zählt sind, unter Bestätigung der
Observanz von mehr als 40 Jah-
ren. Diese Verfügung ist ein Aus-
fluß der bischöflichen
Administrationsgewalt und kann
vom Benefiziaten in ihrer ver-
pflichtenden Kraft mit Erfolg nicht
angestritten werden. Was nem-
lich für's Erste die Hl. Messen an
einfachen Wochentagen betrifft,
so sind diejenigen, welche in der
Freithofkapelle bis zu ihrer Demo-
lierung zu lesen warn, durch
oberhirtliche Verfügung d.d. 9.
März 1819 in die Pfarrkirche trans-
feriert worden und bildete von
da an diese Verfügung die Lex
Beneficii in dieser Hinsicht. That-
sächlich aber wurden sie etwa
vom Jahre 1837 an in Folge Ver-
langens der Gutsherrschaft und
Konnivenz der Benefiziaten in die
Schloßkapelle transferiert....Indem
nun die oberhirtliche Stelle durch
Verfügung vom 17. März 1885
diese Transferierung bestätigte
und fortan aufrecht zu halten be-
fiehlt, hebt sie eben hierdurch
ihre Verfügung von 1819 auf und
stellt die Celebration dieser Hl.
Messen in der Schloßkapelle als
Lex Beneficii hin mit derselben
verpflichtenden Autorität, mit der
sie im Jahre 1819 die Transferie-
rung in die Pfarrkirche vorgenom-
men hat.

Anlangend sodann die Sonn-
und Festtage, so verpflichtet die
Stiftungsurkunde (Ziff. 3 und 5)
den Benefiziaten, an allen Sonn-
tag und an den aufgezählten
Festtagen die Hl. Messe auf Unse-
rer Frauen Altar in der Pfarrkirche
zu lesen, ausgenommen wenn
wegen Unfrieds, körperlicher
Krankheit und Unwetter die Pa-
tronatsherrschaft die Hl. Messe in
der Schloßkapelle verlangt oder

den Benefiziaten zu auswärtiger Aushilfe abläßt. Diese Pflicht, an den genannten Tagen in der Pfarrkirche zu celebrieren hat die Stifterin dem Benefiziaten offenbar zu Gunsten der Pfarrkirche und des Pfarrvolkes auferlegt, was einerseits aus der Natur der Sache zu erschließen ist, andererseits deutlich genug ausgedrückt

erscheint in der Klausel der Ziff. 7 des Stiftbriefes: „doch das (die Schloßmessen nemlich) der Pfarrkirchen und auch dem selben Pfarrvolk an dem Kirchgang kein Hindernis bring“. Wenn nun die oberhirtliche Stelle dem Benefiziaten die Pflicht, an den in Rede stehenden Tagen regelmäßig in der Pfarrkirche zu celebrieren, in

diejenige, in der Schloßkapelle zu celebrieren, umwandelt, und zwar in Bestätigung und Aufrechterhaltung einer mehr als 40jährigen Übung, während welcher die Benefiziaten zur Wahrung ihres „Solls“ die oberhirtliche Stelle nicht angerufen haben: so hat der Benefiziat kein Recht, sich dagegen aufzulehnen“.

Zum weiteren Verlauf

Josef Schlicht berichtet in seiner „Geschichte von Steinach“ über die weitere Entwicklung der Herrschafts- und Patronatsfamilie von Berchem-Königsfeld in Steinach. Danach hatten die Ehegatten zwei Söhne: Eduard 1887 und Konstantin 1889. Weiter führt Schlicht aus: „Schon 1890 traf den Freiherrn Rudolf das bittere Lebensgeschick, daß er auf beiden Augen erblindete und 1897 erfolgte sein Tod“. In Steinach erinnert noch heute

das sogenannte „Baronkreuz“, das sich an der Abzweigung des Weges zum Sackhof befindet, an diesen Schlossbesitzer. Das Kreuz steht auf einem 1,30 m hohen Granitsockel mit abgeschrägter Deckplatte. Das Kreuz selber hat eine Höhe von etwa 5 m und besteht aus einer Metallschiene, darauf ist der vergoldete Metall-Korpus des Heilands angebracht. Im Sockel des Denkmals ist zu lesen: „Errichtet von Rudolph Freiherrn v. Ber-

chem-Königsfeld, koenigl. Bayer. Kämmerer und Gutsbesitzer auf Schloß Steinach“. Darunter die Jahreszahl 1892. Das hohe Monument ist von vier Ecksäulen, die mit Ketten verbunden sind, eingefriedet. Dem Vernehmen nach stürzte Baron von Berchem unglücklich vom Pferd. Er sei dadurch blind geworden und hat zur Erinnerung an diesen Unglücksfall dieses Kreuz aufstellen lassen.



Josef Schlicht führt weiter aus: „Der Betrieb des Schloßgutes Steinach wurde bereits 1892 einer Münchener Immobilienbank übertragen; hiebei verblieben Forst und Bräuhaus im herrschaftlichen Betrieb, die gesamte Feldökonomie aber ging an einen Pächter. Die beiden Söhne erhielten für die Zeit 1893 – 1898 einen geistlichen Hauslehrer...Im Adelsstift „Julianeum“ in Würzburg machten sie ihre Studien für den Staatsdienst, Eduard zur Diplomatie, Konstantin zum Militär. Die weitere Inhabung des Schloßgutes Steinach

gestaltete sich für die freiherrliche Witwe von Jahr zu Jahr schwieriger; es mußte zum Verkauf geschritten werden, der 1899 erfolgte. Die feingebildete und herzensgute Freifrau Marie-Zoe steht in Steinach in bestem Andenken“.

In den Besitz des Schlossgutes Steinach kam Dr. jur. Karl von Lang mit dem Kauf von 1899. Mit der Weiterveräußerung an seinen späteren Schwiegersohn Dr. August von Schmieder wurde ein neues Kapitel in der Steinacher Schlossgeschichte aufgeschlagen.

Das sog. „Baronkreuz“ auf dem Weg zum Sackhof erinnert an den streitbaren Baron Rudolf von Berchem-Königsfeld



Betriebe und Dienstleistungen

Innovation, Zeitgeist und Sinfonien mit Holz und Licht



Schon früher standen die beiden Holzgestalter Zimmerer- und Dachdeckermeister, Herr Franz Eidenschink und der holzdesignende Schreinermeister Herr Michael Lehner in enger Geschäftsbeziehung mit der alleingesessenen Straubinger Dachdeckerfirma Auringer. Da sich die beiden Holzprofis Geschick und große Erfahrungen durch Dach- und Photovoltaikanlagenaufbauten erworben hatten übernahmen Franz Eidenschink und Michael Lehner die mittlerweile stillgelegte Firma Auringer und gründeten diese im Jahre 2012 neu:

**Dachdeckerei
Auringer GmbH & CO.KG**
Bayerwaldstraße 5,
in 94377 Steinach

Hauptsächlich hat sich die Steinacher Firma **Auringer-Das Dach** nun auf Flachdächer speziali-



siert. Diese Art der Bedachung schützt die Unterbauten in idealer Weise und entspricht auch dem architektonischen Zeitgeschmack.

Flachdächer sind wesentlich leichter und können individuell für jeden Gebäudetyp angefertigt werden: Industriehallen, Geschäftsgebäude, Wohnhäuser, Terrassen, Carports, Balkone. Bei jeder Dachmontage ist die Abdichtung einer der wichtigsten Aspekte. Bei Flachdächern können die Abdichtungsarbeiten unkompliziert durchgeführt werden.

liert geschmeidigen Bewegungen vom Franz Eidenschink beobachtet kann sich vorstellen, dass der Dachdeckermeister ein Dach genauso spürt wie ein Tänzer das Tanzparkett. Ein sicheres Gebäudedach entsteht.

Holz & Design, diese Kombination ist nach wie vor eine Säule der **Dachdeckerei Auringer**. Gebäudetechnische Materialkombinationen aus Holz, Glas, Metall zeigen von kunstdurchdrungenen Vorstellungen von Michael Lehner und Franz Eidenschink. Angepasst an die Vorstellungen und die Verwendungszwecke der Kunden entstehen harmonische Sinfonien aus kontroversen Materialien die in idealer Weise ineinander fließen. Hier fällt der schwärmerische Blick von Michael Lehner auf. Seine Augen glänzen und seine feingliedrigeren Hände streichen leicht über Zeichnungen, wenn diese schöpferische Entwürfe mit Holz-Metallsynthesen zeigen. Der Begriff „Holzflüsterer“ fällt einem hier ein.

Die **Dachdeckerei Auringer** ist bekannt dafür, dass sie diese äußerst sorgfältig und perfekt ausführt. Natürlich stellen die beiden Holzgestalter auch Sattel- oder Schrägdächer auf. Wer die kontrol-





Die Allianz zwischen dem Dachdecker- und Zimmerermeister Franz Eidenschink und dem Schreinermeister Michael Lehner bildet hierfür die ideale Voraussetzung. Die handwerkliche Kompetenz, aber auch die praktikablen Visionen der beiden Firmeninhaber machen es möglich, dass unterschiedliche Materialien zu einem stabilen Bauwerk zusammengefügt und eine langjährige Wertbeständigkeit gewährleistet werden kann. Die **Dachdeckerei Auringer** gestaltet auch Gesamtbauwerke in unterschiedlichen Baustilen: z. B. Steinbauten nach historischem Vorbild mit moderner Bedachung. Sie hilft bei Anfragen nach alternativen Bauwesenarten und zeitaktueller Fassadengestaltung.

Mit ihren 5 firmeneigenen Mitarbeiter/innen, allesamt Fachkräfte, führt die **Dachdeckerei Auringer** alle dazugehörigen

Blecharbeiten selbst in einer eigenen Spenglerwerkstatt aus, wie: Blechverkleidungen aus z.B. Kupfer, Titanzink, Stahlblechen, sowohl bei Neubauten als auch bei Reparaturen.

Auch Ausbildungsplätze stellt die Firma Auringer zur Verfügung, um einen nachhaltigen Personalstand zu gewährleisten.

Reparaturen und Folgearbeiten sind ebenfalls ein Arbeitsbereich, auf das die Dachdeckerei Auringer großes Augenmerk legt.

Mittlerweile werden altersbedingt Photovoltaikanlagen wieder demontiert. Viele Dächer brauchen eine Sanierung und schadhafte Abdichtungen eine zuverlässige Reparatur, sowohl von der Bedachung her, als auch gegen aufsteigende Bodenfeuchte. Den Schindelschaden am Kapflberger Kirchlein bringt die **Firma Auringer** nun

auch in Ordnung.

Dachwartungen, Materialentsorgungen und Dachüberprüfungen gehören genauso dazu. Herr Franz Eidenschink und Herr Michael Lehner legen Wert ausdrücklich zu erwähnen: Die Behebung von Schäden bei Haus- und Gebäudebesitzern durch Unwetter, Stürme oder andere Wetterbedingungen haben Vorrang vor anderen Aufträgen und werden bevorzugt ausgeführt. Zuerst werden diese Betroffenen betreut. Hier wird dazu auch ein Not- und Sonderdienst eingerichtet. Da die Gefahr von extremen Wetterkapriolen immer größer wird, ist es für alle Gebäudebesitzer ein beruhigendes Gefühl, dass sie sich an eine erfahrene und ehrliche Firma wenden können, die ihnen hilft.

Die **Dachdeckerei Auringer** ist ein zuverlässiger Partner für jegliche Arten von Sanierungen, Reparaturen oder Notfallhilfen.

Der Slogan der Dachdeckerei Auringer: „Gut bedacht“ ist in jedem Falle treffend gewählt.

Kontakt:

Firma Auringer-Das Dach
GmbH & Co.KG
Bayerwaldstraße 5
94377 Steinach
Tel: 09428 9477994
Email: info@auringer-dach.com





Aus dem Gästebuch der Familie August von Schmieder, Steinach 1904 -1929, Dr. Thomas Grundler

Von 1904 – 1929 führte die Familie von Schmieder im Alten Schloss und ab 1908 im Neuen Schloss Steinach ein mit kunstvollen Gemälden und kleinen Zeichnungen prächtig gestaltetes Gästebuch. Das großformatige Buch gibt einen zeitgeschichtlich interessanten Einblick ins damalige Leben auf Schloss Steinach und dokumentiert, welche Persönlichkeiten in beiden Steinacher Schlössern zu Gast waren. 2014 erhielt die Gemeinde Steinach das Gästebuch als Dauerleihgabe von der Familie von Schmieder. Die schönsten Seiten daraus werden fortlaufend im Gemeindeboten vorgestellt.

Für die Septemberausgabe 2017 des Steinacher Gemeindeboten wurde aus dem Gästebuch ein Bild vom Herbst 1909 ausgewählt. Zu der Zeit steht das Neue Schloss Steinach in voller Blüte, vor gerade mal zwei Jahren ist die junge Familie von Schmieder in das große neue Haus eingezogen.

Angelo von Courten (1848 – 1925) hat als herbstliches Motiv das Osttor 1909 in's von Schmieder'sche Gästebuch gemalt. In seiner Zeit war Angelo von Courten ein bekannter Kunstmaler mit eigenem Atelier in München und schuf im Auftrag von König Ludwig II. etliche Gemälde für Schloss Herrenchiemsee. Angelo von Courten war mit der Familie von Schmieder eng befreundet. Häufig war er mit seiner ganzen Familie – oft auch über mehrere Wochen – Gast auf Schloss Steinach. „Papperl Courten“ nannte man ihn bei den Schmieders. Er hat fleißig gemalt während seiner Aufenthalte im Neuen Schloss. Die meisten Bilder im Gästebuch entstammen seiner Feder und auch das heute völlig verfälschte, sog. „Vogelhaus“, das Gartenhaus westlich vom Haupttor, in dem sich eine große Voliere für Zierfasanen befand, hatte er mit farbigen Fresken ausgestattet.

Angelo von Courten's Bild zeigt einen Blick vom Park her auf das Osttor, im Hintergrund überragt

vom mächtigen Turm des Neuen Schlosses. Aus diesem Tor ging hinaus, wenn man zum nahe gelegenen Tennisplatz wollte oder durch den naturbelassenen Teil des Parks hinter zum Ausgang am Forsthaus, wo der Weg in die großen Schmieder'schen Waldungen, die bis zum Dexenhof hinauf reichten, führte. Angelo von Courten hat in künstlerischer Freiheit dem Osttor bereits etwas Patina verliehen, obwohl es gerade mal vor zwei Jahre erbaut wurde. Die eigentlich neuen „Mönch und Nonnen“ Dachziegel sind schon vermoost und zeigen sich rotbraun, der herbstlich verfärbte wilde Wein wächst schon bis zur Dachrinne. Die großen Bäume rechts und links des Tores könnten tatsächlich schon damals in dieser Größe dort gestanden haben und nicht der Phantasie des Künstlers entstammen, denn hier ging der künstlich angelegte Park allmählich in den naturbelassenen Wald über. Oben über dem mächtigen schmiedeeisernen Tor erkennt man ein Fresko, das den heiligen Sankt Georg als Reiter darstellt. Das heute noch gut sichtbare Fresko stammt von Ludwig von Herterich (1856-1932), damals 1909 Professor an der Akademie für Bildende Künste in München und in der Malerei bekannt als Porträtist und Monumentenmaler. Herterich hat an mehreren Bauprojekten

mit dem Münchner Innenarchitekten Emanuel von Seidl zusammengearbeitet, dem Bruder von Gabriel von Seidl, dem Architekten des Neuen Schlosses. Gut vorstellbar, dass daher die Verbindung zu Ludwig von Herterich entstand, der noch mehrere Wandgemälde im Neuen Schloss gestaltet haben soll, die aber alle dem verheerenden Brand am 23./24. April 1945 zum Opfer fielen. Als Modell für den St. Georg suchte sich Herterich mit dem damals 19-jährigen Karl Kimberger einen jungen Steinacher, wie mir seine Tochter Hedwig Simmel 2008 mitteilte.

In der Mitte des Bildes schiebt ein Bediensteter eine schwere, hochrädrige Karre den feingekiesten Parkweg hinauf zum offenen Tor, beladen mit bauschigem Material, es könnten Äste und Zweige zur Dekoration im Schloss sein, die er im Wald geschnitten hatte.

Oben auf dem Turm weht die „blau –weiße“ Fahne mit den Schmieder'schen Farben, das Zeichen, dass der Schlossherr anwesend und nicht verreist ist. Das Gebäude am Osttor des Neuen Schlosses ist noch heute gut im Originalzustand erhalten. Zeitweise diente es als Unterkunft für Flüchtlingsfamilien und dann als Zweitwohnung für Robert Sporn, der 1961 das Neue Schloss von der Bundesfinanzverwaltung erworben hatte, heute steht es leer.





Stefan Heller's kleiner Gartenratgeber



BUCHSBAUMZÜNSLER: WAS SONST?

In letzter Zeit wurde viel über diesen Schädling geschrieben. Internet-Foren quellen über von 'Erfahrungsberichten und Fachbeiträgen', welche an Übertreibungen nicht zu übertreffen sind. Leider greifen immer mehr Betroffene aufgrund derartiger Berichte unbeabsichtigt zu ökologisch folgenschweren Behandlungsmethoden.

Mit meinem Beitrag möchte ich einen kleinen Lichtblick in diesen vermeintlich aussichtslosen Kampf gegen den Buchsbaumzünsler bringen.

Der Buchsbaumzünsler ist ein bis zu vier Zentimeter großer, nachtaktiver Falter. Seine Grundfarbe ist weiß mit brauner Umrandung- auch komplett braune Exemplare kommen vor. Meist sieht man nur kleinere Falter, welche bei Störung die Pflanzen verlassen. Die Eier werden an die äußeren Blätter gelegt. Im Gespinst der Raupen hängen die Kotkrümel und nicht - wie irrtümlicher Weise vermutet wird - die Eier. Die grün-schwarzen, schwer erkennbaren Raupen werden bis zu fünf Zentimeter lang. Diese fressen erst die Blätter und nagen dann schließlich auch an der Rinde der Buchsbäume.



Buchsbaumzünsler Raupen

Vermutlich wurde der Buchsbaumzünsler durch Billigimporte aus Ostasien eingeführt. Erstmals wurde er 2006 in Deutschland gesichtet und mittlerweile hat er sich in ganz Mitteleuropa ausgebreitet. Natürliche Feinde gibt es gegen ihn leider nicht, auch wenn immer häufiger Spatzen und Gartenrot-

schwanz in den Buchsbaumhecken beobachtet werden.

Es ist umstritten, ob Vögel die Eier und Raupen aufgrund der Giftigkeit des Buchsbaumes verspeisen und auch vertragen. Dies wäre sehr wünschenswert und genau deshalb sollten wir uns Gedanken darüber machen mit welchen Mitteln wir eine Schädlingsbekämpfung durchführen.

Je nach Witterung entstehen drei bis vier Generationen pro Jahr. Durch sein invasives Auftreten kann der Buchsbaumzünsler großen Schaden bis hin zum Totalausfall anrichten.



Buchsschaden

Durch die Schwächung und Verletzung der Pflanzen entstehen Eintrittspforten für Bakterien und Viren, welche für die gefürchteten Krankheiten wie Buchsbaumtriebsterben und Buchsbaumwelke verantwortlich sind.

Wenn man die Lebensweise des Zünslers beobachtet, versteht man auch weshalb die Bekämpfung manchmal erfolglos bleibt. Bei genauerer Betrachtung kann man die Vorgehensweise gegen den Schädling in Zukunft effektiver durchführen. Der Buchsbaumzünsler überwintert eingesponnen im Kokon am Geäst der Buchsbäume. Die Eier, aus welchen bei konstanten Temperaturen über 7 °C die Raupen schlüpfen, werden an der Blattunterseite abgelegt.

Zehn Wochen, bei ca. 15 °C, dauert nun die Entwicklung in verschiedenen Larvenstadien bis zur Verpuppung. Bei 20 °C verkürzt sich dieser Zeitraum erheblich. Der flugfähige Falter entsteht in einer weiteren Woche und kann in seinen neun Tagen Lebenszeit bis zu 150 Eier legen.

Aufgrund der steigenden Temperaturen und der Witterungsbedingungen (verstärkter Sonnenschein und Regenschauer) ist die Bekämpfung im Jahresverlauf immer schwieriger. Wichtig und erfolgversprechend wäre eine möglichst frühe Bekämpfung.

Aber wie kann man den richtigen Zeitpunkt finden?

Mit Hilfe einer Pheromonfalle, die die männlichen Schmetterlinge anlockt, kann man die Zunahme des Falterfluges bestimmen. Entsprechend kann man dann bezüglich der Lebensweise handeln. **Grundsätzlich gibt es die biologische und chemische Schädlingsbekämpfung.**

Biologisch wäre es am Einfachsten, die befallenen Pflanzen mit einem Gemisch aus Sonnenblumenöl oder Rapsöl und Wasser tropfnass zu spritzen. Vermischt sich das Öl nicht mit dem Wasser, helfen ein paar Tropfen Spülmittel. Wichtig ist hierbei das durchdringende Besprühen. Nematoden (*Steinernema carpocapsae* mit Netz- und Quellmittel), die man auch bei der Bekämpfung des Dickmaulrüsslers einsetzt, können auch nach mehrmaliger Behandlung zum Erfolg führen.

Bei schwachem Befall kann auch der Einsatz eines Hochdruckreinigers hilfreich sein. Dies ist jedoch meiner Ansicht nach in einer Gartenpflanzung etwas schwierig. Vom Einsatz mit Heißwasserdampf kann ich nur abraten, da dadurch auch das Zellgewebe der Blätter geschädigt wird und somit die Anfälligkeit für Krankheiten erhöht wird. Es gibt auch ein Präparat z.B. Xentari Raupenfrei, welches über Bakterien (*Bacillus thuringiensis*) die Raupen tötet.

Fortsetzung: Stefan Heller's kleiner Gartenratgeber

Auch diese Behandlung muss wiederholt werden und ist dem Lebenszyklus des Zünlers anzupassen.

Spruzit ist ein Insektizid auf Rapsölbasis versetzt mit einem Naturpyrethrum, welches auch die Larven und Eier zerstört.

Niemölpräparate wie Bayer-Bio-Schädlingsfrei Neem wirken auch gegen den Buchsbaumzünsler. Niemöl wird auch in Asien von den Landwirten zur Bekämpfung eingesetzt. Bei all diesen Mitteln ist darauf zu achten, dass die Behandlung abends und nicht bei direkter Sonneneinstrahlung durchgeführt wird. Die Temperatur sollte bei der Behandlung nicht über 25°C liegen und nur bei mehrtägiger Trockenheit sollte eine Behandlung erfolgen. Auch wenn all diese Mittel als 'Nicht Bienengefährlich' und Nützlingsschonend deklariert werden, so sind sie außer Zweifel - wenn auch nicht nachhaltig - giftig! Sie töten nicht nur den Buchsbaumzünsler, sondern auch andere Raupen und Insekten. **Bitte setzen Sie auch diese Mittel mit der nötigen Vorsicht ein.** Nach der Behandlung sollte der Buchs, um neu auszutreiben zu können, der Witterung entsprechend stark zurückgeschnitten und gewässert werden.

Auf chemische Spritzmittel sollte - wenn möglich - ganz verzichtet werden.

Wenden sie chemische Mittel nur nach genauem studieren der Anwendungsanleitung und keinesfalls tropfnass an. Die chemischen Spritzmittel beinhalten als Wirkstoffe sogenannte Neonicotinoide. Diese hochwirksamen Insektizide wirken selektiv auf die Nervenzellen der Insekten. Aber eben vermutlich auf die Nervenzellen aller Insekten. Die Neonicotinoide stehen im Verdacht für das Insektensterben der letzten Jahre verantwortlich zu sein. Sie wirken als Kontakt- und Fraßgift. Die systemische Wirkung hat den Vorteil, dass das Gift über die Blätter aufgenommen wird und sich über die ganze Pflanze verteilt. In Weinreben waren diese Wirkstoffe ein halbes Jahr lang wirksam. In Ahornbäumen konnte ein Wirkstoff vier Jahre lang vor Schadinsektenbefall schützen. Leider

nagen nicht nur Schädlinge an einer Pflanze, auch die Blüten tragen dieses Insektizid, weshalb auch unsere Bienen betroffen sind. Das gewünschte Ziel wird bei chemischer Bekämpfung schnell und nachhaltig erreicht, doch den viel größeren Schaden, der im Umfeld entsteht, erkennen wir leider nicht.

In diesem Zusammenhang möchte ich zwei Mittel nennen, welche häufig im Privatgarten in Gebrauch sind: Calypso von Bayer (Wirkstoff Thiacloprid) und Careo von Celaflo (Wirkstoff Acetamiprid). Leider steht auf den Verpackungen kein direkter, ersichtlicher Hinweis auf die genannten Gefahren. Bitte lesen sie in Zukunft die Anleitung sorgfältig und wägen sie die Notwendigkeit des Einsatzes dieser Spritzmittel ab.

Sollten Sie ihren befallenen Buchsbaum entsorgen wollen, dann packen sie die Pflanze in einen Plastiksack und verschließen diesen. Entsorgen sie die befallene Pflanze in der Restmülltonne. Der Wertstoffhof ist sicherlich nicht der richtige Platz für die Entsorgung, da sich der Schädling durch den Transport und die Lagerung noch weiter verbreiten kann.

Bei einer Neuanlage würde ich auf Buchs-Ersatzpflanzen zurückgreifen. Seit einiger Zeit ist die Japanische Hülse (*Ilex impala*), welche dem Buchs sehr ähnlich sieht, im Handel erhältlich. Sie ist vielleicht optisch auch der beste Buchsersatz.



Als ein weiteres immergrünes Formgehölz wäre *Ilex meservae* 'Little Rascal' zu erwähnen. Bezüglich der Problematik mit dem Buchsbaum sollte man sich vielleicht auch Gedanken über andere Blattstrukturen machen.



Seit vielen Jahren wird auch auf die sonst als Bodendecker verwendete *Lonicera nitida* 'Maigrün' hingewiesen.



Die Eibe (*Taxus baccata*) in ihren unterschiedlichen Sorten wäre wohl momentan der beste Ersatz bezüglich der Standortbedingungen und der Wuchsgrößen mit all den Vorteilen, welche auch der Buchs zu bieten hat.

Hoffentlich waren meine Hinweise für sie eine kleine Hilfe hinsichtlich der Bekämpfung des Buchsbaumzünlers. Lassen sie sich trotz der derzeitigen schwierigen Situation nicht entmutigen und behalten sie weiterhin ihre Freude am Gärtnern! Ihr Stefan Heller

Gartengestaltung

Stefan Heller

Gartenanlagen
Teichanlagen
Wasserspiele
Naturgärten
Pflasterarbeiten
Holz im Garten
Natursteinarbeiten
Pflege von Grünanlagen

Aufrother Str. 27
94377 Steinach / Münster

Tel.: 09428/94 80 67
Fax: 09428/94 80 68
Mobil: 0175/16 38 715

e-mail: info@gartengestaltung-stefanheller.de
www.gartengestaltung-stefanheller.de

Meisterbetrieb

By Experts for
Garten & Landschaft



Wie es früher einmal war

„Der Pfarrhof in Münster“

Historischer Pfarrhof erstrahlt in neuem Glanz

Der Pfarrhof in Münster kann mittlerweile auf eine 500jährige Geschichte zurückblicken. Zu der damaligen Zeit war der Pfarrhof Wohn- und Amtssitz für den Propst des Chorherren- und Kollegiatstifts St. Tiburtius zu Pfaffmünster. Mit seinem Treppengiebeldach sowie einem Erker mit Treppchen im nördlichen Bereich erinnert er an eine spätgotische Bauweise.



Pfarrhof vor der Renovierung in 2016/2017

Bau des Pfarrhofs und weitere Renovierungen

Es wird davon ausgegangen, dass der historische Pfarrhof seinerzeit in zwei Bauabschnitten errichtet worden ist. Über der Eingangstür an der Ostseite ist eine Inschrifttafel mit dem Wappen von Dr. Bernhard von Waldkirch sowie der Jahreszahl 1514 angebracht. Diese lässt darauf schließen, dass der Initiator des Neubaus Dr. Bernhard von Waldkirch war und dieser auch mit dem Bau begonnen hatte. Es folgte eine längere Bauunterbrechung. Nachfolger im Propstamt war Dr. Wolfgang von Seyboldstorff auf Schenkenau, von ihm gibt es jedoch keinerlei Baunachrichten. Es sieht aus, dass Stiftspropst Dr. Veit Tuchsenauser, einer Inschrift zufolge mit dessen Wappen sowie der Jahreszahl

1550 ist beim Erker im 1. Obergeschoss der nordöstlichen Giebelwand zu erkennen, wohl mit dem Bau fortgesetzt hat. Es ist jedoch fraglich, warum die Baumaßnahme solange unterbrochen war. Es ist anzunehmen, dass diese Unterbrechung an den Wirren der Reformationszeit lag. Da die Bevölkerung in die Auseinandersetzungen um die neue Lehre Martin Luthers eingebunden war, war sicher keine Zeit übrig für kirchliche Baumaßnahmen. Dr. Veit Tuchsenauser ließ schließlich den Bau in der Zeit um 1548/1549 und nach den Plänen des ursprünglichen Bauherrn, Dr. Bernhard von Waldkirch, in spätgotischem Baustil vollenden. Die Treppengiebel, aber auch die spitzböckige Tür zum Garten auf der Westseite weisen hierauf hin. Als der Bau fertiggestellt wurde, befand man sich bereits im Zeitalter der Renaissance. Dr. Bernhard von Waldkirch und auch Dr.

Veit Tuchsenauser wollten die genannten gotischen Treppengiebel vermutlich aber auch deswegen beibehalten, weil zu dieser Zeit auch schon die St. Martinskirche einen spätgotischen Turm besaß. Die St. Martinskirche und der Pfarrhof bildeten damit schon seinerzeit ein einheitliches spätgotisches Ensemble, welches auch in der heutigen Zeit das Ortsbild von Münster stark prägt.

Weitere Renovierungen des Pfarrhofs gab es im 19. Jahrhundert. Auch in den Jahren 1927, 1953 sowie 1980 wurden Renovierungen durchgeführt.

Aktuelle Renovierung

Nach eingehender Prüfung des Finanzierungsplans sowie nach stiftungsaufsichtlicher Genehmigung aller Bauunterlagen erfolgte mit Schreiben vom 30. Dezember 2015 die Genehmi-

gung durch das Bischöfliche Ordinariat in Regensburg, dass mit der neuerlichen Renovierung des Pfarrhofs in Münster begonnen werden kann, um damit für den künftigen Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Kirchroth-Münster-Köbnach eine angemessene Dienstwohnung zu schaffen.

Zu Beginn des Jahres 2016 wurden seitens der Kirchenverwaltung Münster die Ausschreibungen für sämtliche anfallende Renovierungsarbeiten vorgenommen. Die Angebote für die einzelnen baulichen Arbeiten lagen dann bis Mitte März vor. Im April 2016 konnte sodann mit der Baumaßnahme gestartet werden.

Verlauf der Renovierung

Zunächst erfolgte die Trockenlegung des Außenbereichs. Des Weiteren wurde im Innenbereich im Erdgeschoss der Boden entkernt, d. h., es wurde alles auf eine gleiche Höhe ausgerichtet. Ebenso wurden die Böden in der 1. Etage rausgerissen.



Weiterhin wurden die Wärmeversorgungsleitungen im Pfarrhof und außen vom Pfarrhof aus zum Anbau der Pfarrverwaltung sowie zur Pfarrkirche gelegt. Die Wärmeversorgung für Pfarrhof, Pfarrverwaltung und Pfarrkirche

geschieht fortan vom Pfarrhof aus.

Darüber hinaus wurden im Erdgeschoss und im Obergeschoss alle Rigipsdecken entfernt, sodass die alten Stuckarbeiten an den Decken, aus früheren Zeiten, wieder sichtbar wurden.



Der Anbau der Pfarrverwaltung erfolgte zeitgleich.



Schließlich kamen die Installationsarbeiten zum Zuge. Eine neue Gasheizung sowie die Elektro- und Wasserinstallation folgten. Bäder und Toiletten, d. h. die sanitären Anlagen für die Wohnung des Pfarrers im Obergeschoss, für die separate Wohnung für eine Haushälterin sowie zusätzlich für die Pfarrverwaltung wurden geschaffen.

Im Sommer 2016 wurde zudem mit der Dachstuhlisanierung begonnen.



Diese umfasste u. a. die Ausbesserung der gesamten Balken. Zum Abschluss wurde das Dach mit Biberschwanz-Dachziegeln neu eingedeckt. Nun konnten die Innenputzarbeiten in Angriff genommen werden.

Im Frühjahr 2017 erhielt das Pfarrhaus neue Holzfenster. Die Türe zum Garten auf der Westseite wurde abgeschliffen und neu eingelassen. Die Eingangstüre zum Pfarrhof wurde neu angefertigt. Die Fußböden sowie die Malerarbeiten bildeten den Abschluss der Renovierungsmaßnahme im Innenbereich des Pfarrhofs und der Pfarrverwaltung, bevor es mit dem Außenbereich weiterging. Beim Außenputz wurden die unteren zwei Meter vollständig entfernt und neu verputzt. Der Pfarrhof erhielt einen komplett neuen Außenanstrich mit Lisenen. Ebenso das Gebäude der Pfarrverwaltung.



Besprechung mit den Architekten statt. Bei dieser wurden die jeweiligen anfallenden Renovierungsarbeiten besprochen, welche als nächstes folgten. Dadurch war es gewährleistet, dass die Arbeiten reibungslos verliefen und somit eine „Hand-in-Hand-Zusammenarbeit“ mit allen beteiligten Firmen zustande kam.

Alle angefallenen Renovierungsarbeiten wurden pünktlich ausgeführt und jetzt abgeschlossen, sodass unser neuer Pfarrer, Herr Pater Emilian Senguo, den Pfarrhof jetzt beziehen kann.

Mit dieser umfassenden Außen- und Innenrenovierung sowie der Errichtung des Erweiterungsbaus für die Pfarrverwaltung wurde der historische und spätgotische Pfarrhof in Münster enorm aufgewertet. Es ist ein besonderes Pfarr-

zentrum nicht nur für Münster, sondern für die Pfarreiengemeinschaft Kirchroth-Münster-Köbnach entstanden.

Die Pfarrkirche St. Tiburtius, dazu die durch die Gemeinde Steinach ebenfalls neu renovierte Friedhofs- und Nebenkirche St. Martin mit dem neuen Friedhofs-kreuz, das neuwertige Pfarrheim St. Martin und jetzt der neue Pfarrhof mit Pfarrverwaltung sind nunmehr zu einem besonderen Ensemble in Münster geworden.

Abschließend bedanke ich mich wiederum bei unserem 2. Bürgermeister und Heimatforscher Hans Agsteiner für die Informationen zum historischen Pfarrhof in Münster.

Lydia Ebenbeck

Der gesamte Eingangsbereich von Pfarrhof und Pfarrverwaltung wurde mit Granitpflaster verlegt. Auf der Westseite hat man einen Fußweg zur Sakristei der Pfarrkirche hergestellt.

Laut Kirchenpfleger Franz Knott fand einmal wöchentlich eine



Ihre Nr. 1 in Niederbayern:
Ständige Ausstellung
von über 100 Modellen!

Caravantastic
Straubing GmbH

EHYMER

ERIBA

carado

bürstner

**NIESMANN
BISCHOFF**

LMC
Keine Welt

PÖSSL

**ROAD
CAR**
GRENZENLOS FREI

Verkauf • Vermietung • Service

Caravantastic Straubing GmbH

Gewerbering 11 · 94377 Steinach

Tel.: 09428/9403-0 · Fax: 09428/9403-33

info@caravantastic.de · www.caravantastic.de

Spannend wie ein Krimi: Sonderdruck erscheint

„Der Historische Pfarrhof Pfaffmünster (ehem. Propstei) – Baugeschichte und geistliche Bewohner“

Der Historische Pfarrhof von Münster steht derzeit im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Eine großangelegte Renovierungs- und Sanierungsmaßnahme mit Anbau eines Pfarrbüros für die Pfarreiengemeinschaft Kirchroth – Münster – Kößnach war Grund genug für den Heimatforscher Hans Agsteiner die großartige Geschichte dieses Bauwerks und seiner geistlichen Bewohner zu erforschen und in einer umfangreichen Arbeit darzustellen. Dabei ist der Bogen weit gespannt. Er reicht von der interessanten Baugeschichte mit den zwei Bauherren Dr. Bernhard von Waldkirch und Dr. Veit Tuchsenhäuser über das Leben bedeutender Stiftspröpste, die sogar in

die Bayerische Geschichte eingegangen sind, zu den neuzeitlichen Geistlichen, die hier gewirkt haben und hier wirken. Von besonderem Interesse sind die herrlichen Miniaturen zu Münster aus einem Gebetbuch, das der erste Bauherr Dr. Bernhard von Waldkirch anfertigen ließ und das der Freistaat Bayern im New Yorker Kunsthandel für eine hohe Summe erworben hat.

Die Arbeit ist im Jahresbericht des Historischen Vereins für Straubing und Umgebung erschienen, ein Buch, das alle Mitglieder des Historischen Vereins sowie Universitätsbibliotheken und Archive im In- und Ausland erhalten. Da diese Arbeit auch für die Ge-

meindebürger und die Pfarrangehörigen von Münster, Kirchroth und Kößnach von Interesse ist, hat sich die Gemeinde entschlossen, Sonderdrucke fertigen zu lassen, die kostengünstig abgegeben werden können. Die umfangreiche und reich bebilderte Arbeit (137 Seiten, 41 meist farbige Abbildungen) wird in Münster von den Ministranten verkauft. Außerdem ist das Heft, das sich auch als Geschenk, insbesondere für ehemalige Einwohner von Münster eignet, in den Pfarrbüros, in der Gemeindeverwaltung sowie bei der Raiffeisenbank in Steinach erhältlich.

Hans Agsteiner

**WENN SIE IHREN OLDTIMER
WIRKLICH LIEBEN,
DANN ZÄHLT NUR DER
BESTE SCHUTZ.**

Oldtimer sind kostbare Einzelstücke, die einen besonderen Versicherungsschutz verdienen. Eine Wertsteigerung Ihres Klassikers wird mit bis zu 10% im Schadenfall automatisch berücksichtigt.

**Gerne beraten wir Sie:
GESCHÄFTSSTELLE
WAAS & BAUMANN OHG
Erlenstraße 4
94356 Kirchroth
Telefon 09428 8710
waas-baumann@zuerich.de**

**ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.**


ZURICH®



„Feiern im Schloss Steinach“

In den Gastronomiebereich des Schlosses Steinach kommt wieder neues Leben. Festplaner Patric Biermann aus Steinach hat die Räumlichkeiten gepachtet und stellt sie allen für Feiern zur Verfügung. Die außergewöhnliche Lokalität bietet den perfekten Rahmen für jede Veranstaltung: ob Geburtstage, Hochzeiten, Brautstehlen, Betriebsfesten, Vereinsfeste, Konzerte oder Weihnachtsfeiern – die Schlossgaststätte hat die geeigneten Räumlichkeiten, mit besonderem Flair, dafür! Gerne plant Patric Biermann mit den Gastgebern die gesamte Veranstaltung und kümmert sich um den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Selbst die Schlosskapelle, zum Heiligen Georg, kann für Hochzeiten genutzt werden.

Das Konzept ist ganz einfach. Interessenten mieten einen oder mehrere Räumlichkeiten und wählen selbst eine Cateringfirma. Die Getränke werden über den Festplaner Patric Biermann bezogen.

Je nach Veranstaltung kann in verschiedenen Räumlichkeiten bewirtet werden. Der Herrscheraal für bis zu 120 Personen, das Rossergewölbe mit bis zu 70 Personen und das Antikcafe mit bis



Gemeinsam in die gleiche Richtung marschieren Patric Biermann und die Partnerbetriebe v.l. Partyservice Sabine Berger und Alfred Berger, Partyservice Max Höcherl und Monika Höcherl, Pächter Patric Biermann, Gebietsverkaufsleiter Karmelitenbrauerei Josef Schadenfroh, Saubraterei Martin Schmidbauer, Hotelzimmer im Landhaus Krone Franz Grunwald, Rocking Chefs Ralf Jakumeit und Roter Hahn Regensburg Max Schmidt.

zu 50 Personen, sind geschmackvoll eingerichtet und bieten ein exzellentes Ambiente für jede Feier. Verschiedene Cateringfirmen, von preiswert bis gehobene Gastronomie, stehen bereit um ihre Spezialitäten servieren zu können. Bei der Wahl der Cateringfirma ist jeder Gastgeber jedoch frei.

Beim Bieranstich, mit Gebietsverkaufsleiter Josef Schadenfroh von der Karmelitenbrauerei, zeigten sich die Cateringbetriebe über-

zeugt, dass die Faszination Kochen, mit voller Kreativität, in diesen Räumlichkeiten hervorragend umgesetzt werden kann. Ob es die lokalen Betriebe wie das Landhaus Krone oder Schmidbauer aus Steinach sind oder das Catering vom Roten Hahn in Regensburg, vom Partyservice Berger aus Niederwinkling oder Höcherl aus Hunderdorf, alle Partnerbetriebe sind von den Räumlichkeiten, mit den einzigartigen Gewölben, begeistert. Selbst Ralf Jakumeit, der gebürtige Straubing-



ger, der in renommierten Häusern in der Gastronomie Erfahrungen sammelte, bevor er als Küchenchef mit zwei Kochmützen und 16 von 20 Punkten im Gault Millau ausgezeichnet wurde, kam zum Bieranstich nach Steinach.

Bei schönem Wetter kann die Feier auch auf der Schlossterrasse stattfinden. Festplaner, Patric Biermann, bietet unverbindliche Besichtigungstermine an. Im Internet ist er unter www.ihr-festplaner.de zu finden.

Text Heidl / Fotos Biermann



Wir bauen - Sie leben !



HOLZ & Design

GmbH & Co. KG

Eidenschink ♦ Lehner
Zimmerei - Schreinerei



- Dachstühle •Dachgaben •Reparatur- & Sanierungsarbeiten
- Metalldächer •Fassadenverkleidung •Dachfenstereinbau
- Holzbau- Zimmererarbeiten •Designermöbel •Photovoltaik

HOLZ & Design Eidenschink - Lehner GmbH & CO. KG
Bayerwaldstraße 5 94377 Steinach
☎ 09428 / 260920 ✉ info@holz-design.org



Billardtische, Kicker-, Flipper-, Dartautomaten
Neu- und Gebrauchtgeräte für Gewerbe und Privat
Große Auswahl von Dart- und Billardartikeln
Automatenaufstellung und Service

W. Schmid 94377 Steinach, August-Schmieder-Str. 24
☎ 01 72 / 6 14 61 51 – sw_billard@web.de
www.sw-billard.de

Ökokiste Kößnach



Obst
Gemüse
Käse
Brot
Milch
Wurst
Fleisch
Tee
Kaffee...

Fit bleiben mit der Ökokiste
Wir bringen Ihnen frische Biolebensmittel direkt ins Haus!

Wöchentliche Lieferung nur 1,50 EUR Liefergebühr



Untere Dorfstr. 8 94356 Kößnach
Tel: 09428/949533 www.oekokiste-koessnach.de
E-Mail: oekokiste.koessnach@t-online.de



BISCHER

ZWEIRAD · WERKSTATT

- Fahrrad
- Roller
- Motorrad
- Quad
- Wartung
- Reparatur
- Umbau
- Restauration

Vladimir Bischer · Zweiradmeister · Industriestraße 2 · 94365 Parkstetten
T 09421 – 9684300 · vladimirbischer@gmail.com



„ Wasma Ajelile “

Afrikanischer Gottesdienst mit anschl. Verkauf von Eine-Welt-Waren in Münster

Am Samstag, 29. Juli 2017 fand um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Tiburtius ein Vorabendgottesdienst, zelebriert von Pater Eberhard Lorenz, statt. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernahm das Frauenvocalensemble der Pfarreiengemeinschaft Kirchroth-Münster-Köbnach, unter der Leitung von Chorregentin Regina Wildner-Gruber. Es wurde die afrikanische Messe „Wasma Ajelile, Jesu ni wa yoo, Jesu ni wa yoo, Wasma a jelile!“ aufgeführt, was so viel heißt wie: „Wir sind gesendet, Halleluja“. Am Schluss des Gottesdienstes sangen alle Kirchenbesucher mit kräftigen Stimmen: „Danke, dass ich dein Wort verstehe, danke, dass deinen Geist du gibst. Danke, dass in der Fern und Nähe du die Menschen liebst...“

Im Anschluss an den Gottesdienst wurden durch den Pfarrgemeinderat gemäß dem Motto „Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern“ vor der Pfarrkirche „Eine-Welt-Waren“ verkauft, hauptsächlich aus den Entwicklungsländern Afrikas. Es herrschte eine große Nachfrage und somit konnten fast alle Waren, vom „Eine-Welt-Laden“ in Straubing auf Kommission bereitgestellt, verkauft werden.



Der Faire Handel umfasst landwirtschaftliche Erzeugnisse ebenso wie Produkte des traditionellen Handwerks und der Industrie. Die Fair-Trade-Standards enthalten soziale, ökologische und ökonomische Kriterien, um eine nachhaltige Entwicklung der Produzentenorganisationen in den Entwicklungs- und Schwellenländern zu gewährleisten. Die Weltläden haben Kontakt zu vielen kleinen Organisationen vor Ort. Durch die Kontinuität des Fairen Handels kann hier zu einer langfristigen Entwicklung beigetragen werden. Mit den Fair-Trade-Aktionen können verschiedene soziale Projekte, insbesondere auch in Afrika, unter-

stützt werden.

Bei der Fair-Trade-Aktion in Münster wurden zudem von den Kirchenbesuchern noch verschiedene Spenden getätigt, sodass der Pfarrgemeinderat zusätzlich einen Spendenbetrag an Herrn Pater Emilian Senguo zur Unterstützung eines sozialen Projektes in seiner Heimat Tansania, wo er im August seinen Urlaub verbrachte, übergeben konnte.

Hier gilt ein „Herzliches Dankeschön“ an alle Pfarrangehörigen, die sich so zahlreich bei der genannten Aktion beteiligt hatten.

Die kleine **Pinnwand**
Kostenloser Kleinanzeigen-Service
des Gemeindeboten

Suche Putzhilfe für
2-Personen-Haushalt
in Münster
Tel. 09428/8380

Betriebe und Dienstleistungen

Subdirektion Bernhard BILSKA ist umgezogen

Subdirektion BILSKA

Komplett-Beratung
aus einer Hand!



... für Fälle, in denen
man Freunde braucht!

Subdirektion Bernhard BILSKA
Münster, Falkenfeser Str. 1, 94377 Steinach
Telefon: 09428/948503-0, Telefax: 09428/948503-15
E-mail: generali@bilska.de, Homepage: www.bilska.de

Münster. „Wir freuen uns, sie nun in der Falkenfeser Str. 1 in Münster (ehemalige Raiffeisenbank) in unseren neuen Büroräumen begrüßen zu dürfen. Seit 15 Jahren führt nun Bernhard Bilska die erfolgreiche Agentur, die er von seinem Vater, Helmut Bilska, übernommen hat. Von Helmut wurde vor mehr als 45 Jahren der Grundstock für die aufstrebende Agentur gelegt. Agenturinhaber Bernhard Bilska kann sich mit seinem kompetenten Team glücklich schätzen über das jahrelange Vertrauen seiner Kunden. Dafür vielen herzlichen Dank an dieser Stelle. Auch das ständige Wachstum des Kundenstammes, überwiegend durch Empfehlungen, zeigt, dass es der richtige Weg ist. Komplettberatung aus einer Hand für jeden individuell zugeschnitten und für Fälle, in denen man Freunde braucht. Vor allem bei der Hilfe in Schadensfällen ist die jahrzehntelange Erfahrung der Agentur ein großer Vorteil für die Kunden. Das Team der Subdirektion steht gerne zu den genannten Öffnungszeiten zur Verfügung und nach telefonischer Vereinbarung natürlich auch außerhalb davon.“



Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 8 – 12 Uhr
Montag – Donnerstag: 12:30 – 16:30 Uhr
Freitag: 12:30 – 15 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

CLEVER KOCHEN – EINFACH GENIESSEN

Lassen Sie sich vom neuen
Thermomix® in die digitale
Welt des Kochens entführen!

Anita Pfeffer

Telefon: 09428/8650



thermomix

Kiermeier's Weinhaus

Wir bieten Ihnen für Feste aller Art die passenden Getränke,
Geschenke und Geschenkkörbe,
reiche Auswahl an erlesenen Weinen, Sekten und Spirituosen.
Wir liefern Ihnen selbstverständlich auch die Gläser mit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihre Familie Kiermeier

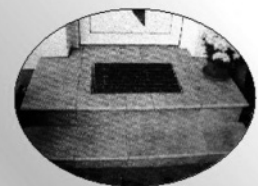
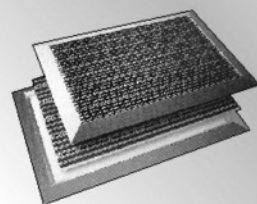
Innere Passauerstraße 16 - 94315 Straubing
Telefon 0 94 21 / 129 39 - Fax 0 94 21 / 13 40
Öffnungszeiten: Mo-Fr von 7.30 - 18 Uhr, Sa von 8-14 Uhr

Fliesen-Saller

Roland Saller
Dr. Stadler Str. 3
94365 Parkstetten
Ruf: 0160/8349740



Classic- Seriematte für alle Eingangsbereiche



Fliesenarbeiten - Fliesenhandel - Kachelöfen
- Bautrocknung -



Der Münsterer Hatzenberg lockte zahlreiche Besucher

140 Jahre FFW Münster - 12. Bergfest der Münsterer Feuerwehr

Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Karl Mühlbauer veranstaltete die FFW Münster vom 14. bis 17. Juli bereits zum zwölften Mal das Münsterer Bergfest, heuer verbunden mit dem 140jährigen Gründungsfest der FFW Münster.

Begonnen wurde das Fest am Freitag mit der Abholung des Schirmherren und einem Standkonzert beim Gasthaus der Dorfgemeinschaft. Neben dem Festverein und zahlreichen Ehrengästen, beteiligten sich auch etliche Ortsvereine und Feuerwehren der Nachbargemeinde bei noch sonnigem Wetter am Totengedenken für die verstorbenen Feuerwehrkameraden und dem anschließenden Auszug zum Festzelt auf dem Hatzenberg.

Hier eröffnete Bürgermeister Mühlbauer mit dem Anstich des ersten Bierfasses das Fest. Den nachfolgenden Unterhaltungsabend begleitete, wie bereits zuvor schon das Standkonzert und den Festzug, die „Blaskapelle Degernbach“.

Auch am Samstagabend fanden sich zahlreiche Einwohner, sowie Gäste aus den umliegenden Ortschaften im Festzelt ein. Bei Wiesenschmankerln aus der Küche der Festwirte Richard und Robert Schmidt, sowie dem süffigen Bier der Karmeliten Brauerei dauerte es nicht allzu lange, bis durch die Band „Steffi and the Blue Jeans“ fast das ganze Zelt zum Beben gebracht wurde.

Trotz dieser anstrengenden Samstag-Nacht, waren am Sonntagmorgen wieder zahlreiche Mitglieder des Festvereins und der Ortsvereine, sowie die



Die Vertreter der FFW Münster stoßen am Freitag beim Bieranstich mit dem Festwirt Richard Schmid und Schirmherrn Karl Mühlbauer auf ein Gelingen des Festes an.

Von links: Kommandant Robert Schneider, Hermann Kiefl, Richard Schmid, Bürgermeister Karl Mühlbauer, Florian Kiermeier und der Vorsitzende der FFW Münster Reinhard Ebenbeck

geladenen Ehrengäste beim Standkonzert zugegen. Der anschließende Kirchenzug führte bei sonnigem Wetter durch den Münsterer Ortskern und hinauf zum Festzelt auf dem Hatzenberg.

Der festliche Berggottesdienst für die verstorbenen Feuerwehrkameraden wurde durch Pfarrer Senguo zelebriert, die musikalische Umrahmung übernahm der Kirchenchor Kirchroth-Münster unter der Leitung von Frau Wildner-Gruber.

Im Anschluss an den Gottesdienst folgte die Ansprache des Schirmherren, Bürgermeister Karl Mühlbauer.

„Das Münsterer Bergfest ist eine Tradition, welcher man im dreijährigen Rhythmus gerne nachkomme, auch wenn der Aufstieg zum Festzelt auf dem Hatzenberg von Mal zu Mal beschwerlicher empfunden wird. Doch dieses Ziel auf dem Berg, vergleichbar mit so einigen heili-

gen Bergen in Bayern, belohnt mit der herrlichen Aussicht auf die weite Donaubene und die Silhouette der Stadt Straubing. Die FFW Münster übernimmt als Ausrichter dieses Bergfestes jedoch nicht nur eine gesellschaftliche Rolle im Gemeindeleben, sondern steht zusammen mit den Nachbarfeuerwehren für die Hilfeleistungen vor Ort zur Verfügung.

Es ist hervorzuheben, dass die FFW Münster auch im 140sten Jahr Ihres Bestehens kein Auslaufmodell ist, sondern, Dank der jungen Führungsmannschaft um die Kommandanten Robert Schneider und Florian Kiermeier, sowie dem Vorstand Reinhard Ebenbeck, weiterhin die Jugend für das Ehrenamt Feuerwehr gewinnt und ausbildet.

Dieses Engagement wird durch die Gemeinde Steinach mit der nötigen Infrastruktur unterstützt und deshalb kann in Kürze das neue TSF in Empfang und Betrieb genommen werden“.



reichen Zuspruch. Für die Kinder jedoch gab es kein Halten mehr und so war – wie auch an den Tagen zuvor – die grosse Hüpfburg in fester Kinderhand.

Beim anschließenden Senioren- und Familiennachmittag, welcher auch musikalisch umrahmt wurde, sorgte das von den Münsterer Landfrauen organisierte Kuchenbuffet für ein gut gefülltes Festzelt.

Das Duo „Bluejeans“ begleitete den gemütlichen Ausklang und etliche Besucher fanden sich nochmal für ein paar gesellige Stunden im Zelt ein.



Beim am Montagabend abgehaltenen Tag der Behörden und Vereine war das Festzelt wieder gut gefüllt. Die bereits bekannten „The Actiondays“ sorgten für beste Stimmung sodass bereits nach kurzer Zeit zahlreiche Zelt-Besucher auf den Bänken standen. Mitsingen, Mittanzen oder Mitklatschen war angesagt und so wurden die Musiker auch dieses Jahr erst nach etlichen Zugaben von der Bühne entlassen.

Abschließend bedankte sich Bürgermeister Mühlbauer, auch im Namen der Gemeinde, bei allen Mitgliedern und Helfern für das Ausrichten des Bergfestes, sowie den Vereinen für die zahlreiche Teilnahme. Als Zeichen des Dankes folgte durch Bürgermeister Mühlbauer die Übergabe eines persönlichen finanziellen Beitrages an den 1. Vorsitzenden der FFW Münster, Reinhard Ebenbeck.

In seiner Ansprache dankte Reinhard Ebenbeck zunächst dem Schirmherren Karl Mühlbauer für die bereits achte Übernahme der Schirmherren-Tätigkeit beim Bergfest bzw. beim Gründungsfest der FFW Münster und die finanzielle Zuwendung. Stets habe Karl Mühl-

bauer dieses Amt ohne Zögern und mit grosser Freude übernommen. Ein herzlicher Dank auch an Pater Emilio Senguo und den Kirchenchor Kirchroth-Münster für die Gestaltung des Berggottesdienstes, sowie an die zahlreichern Helfern vor und während des Bergfestes. Es folgten die Grußworte an die Ehrengäste und die teilnehmenden Vereine. Ein besonderer Moment war die – von einem spontanen Applaus gefolgte – Begrüßung des im Zelt anwesenden, 97jährigen Ehrenmitgliedes Karl Biederer, welcher seit über 80 Jahren der Feuerwehr Münster die Treue hält.

Im vollbesetzten Festzelt fanden die angebotenen Schmankerl aus der Festküche Schmidt zahl-

Die Freiwillige Feuerwehr Münster e. V. bedankt sich zusammen mit dem Schirmherren Bürgermeister Karl Mühlbauer, sowie den Festwirten Richard und Robert Schmidt recht herzlich für den zahlreichen Besuch.... und... „nach dem Fest ist vor dem Fest – 2020 der Berg ruft wieder“.

Text/Fotos: Andreas Schäfer

Eltern - Kind - Gruppe

für Kinder von ca. 1 bis 3 Jahren mit Mutter oder Vater

Kontakt:

Pia Windfelder,
Tel. 094 28/94 85 54



Freiwillige Feuerwehr Steinach-Agendorf

1. Vorsitzender: Andreas Foidl
1. Kommandant: Jürgen Reimann

Der diesjährige Tagesausflug der Freiwilligen Feuerwehr Steinach-Agendorf führte die 50 Teilnehmer nach Wolfratshausen zur Flossanlegestelle. Nach einem zünftigen Empfang mit Musik erhielt jeder Teilnehmer einen Bierkrug. Auf der Isar ging es von dort rund 30 km nach Richtung München auf einem Original-Isar-Floss, das aus mächtigen Stämmen fachmännisch zusammengebunden war und genügend Platz hatte.

Die Fahrt führte die Teilnehmer bei einer Brotzeit mit Weißwurst und Leberkäs durch eine höchst idyllische Flusslandschaft nach Mühlthal zur Mühlengaststätte. Nach der Mittagspause mussten wir einige große Flossrutschen passieren. Hier wurden einige Teilnehmer freiwillig, manche unfreiwillig nass. Was aber der Stimmung auf dem Floss keinem etwas ausmachte. Die Musikkapelle spielte zünftig auf und

Flossfahrt auf der Isar

Tagesausflug der FFW Steinach-Agendorf - ein unvergessliches Erlebnis



sorgte für eine großartige Atmosphäre. Nach rund 6 Stunden reine Flossfahrt erreicht die Reisegruppe München und somit hatte man wieder festen Boden unter den Füßen. Nach einem gemeinsamen Abendessen klang dieser Ausflugstag in geselliger Runde aus und die Heimreise musste wieder angetreten werden.

Ein rundum gelungener Ausflug bei anfangs regnerischem, später sonnigem Wetter bescherte der Reisegruppe wunderschöne Flussimpressionen, interessante Eindrücke sowie einen erlebnisreichen Tag. Für jeden Teilnehmer war definitiv etwas dabei, was

ihn persönlich beeindruckt hat und warum ihm der Ausflug in bester Erinnerung bleibt. Die Kameradschaft konnte dabei gepflegt und vertieft werden.

Text/Fotos: Stefan Reindlmeier



Nachkirta – Konzert in Münster

Am **Sonntag, den 22.10.2017** findet in der Pfarrkirche in Münster um 18.00 Uhr ein Nach-Kirchweihkonzert, auf bayerisch „Nachkirta“ statt.

Bei diesem Kirchweihkonzert erwartet die Besucher ein bunter Melodienreigen von Klassik bis alpenländischer Musik.

Dargeboten werden die ver-

schiedenen Musikstücke von der Familienmusik Helminger, dem Bläserchor, den Hausmusikdamen und dem Frauenvocalensemble des Pfarrverbandes Kirchroth-Münster-Köbnach.

Zwischen den Musikstücken wird Johann Gold aus Köbnach passende Texte, teils heiter, teils besinnlich, zum Kirchweihfest

vortragen.

Programmgestaltung und Leitung: Regina Wildner-Gruber
Alle Interessierten sind zum musikalischen Nachkirta nach Münster, herzlich eingeladen und willkommen.

Text: Regina Wildner-Gruber



mandl e.K.

Inh. A. Heisinger



Metallbau + Bauspenglerei
Edelstahlverarbeitung + Schmiedearbeiten
Landmaschinen- /Schlepperteile + Spielzeug

Balkonanlage



Balkongeländer



Einbruch-Schutz





damit Qualität kein Zufall ist.

Raucher- Unterstand mit Sitzgelegenheit



www.mandl-metallbau.de **Tel. 09961 3 54**

Wir
- schärfen auch Ihre Meißel
- fertigen Scherenschnitte bei Stahl bis 4 m Länge und 14 mm Dicke
- kanten Stahl-Bleche bis 3,50 m Länge und 6 mm Dicke.



Fusspflege Köppl

Wimpernverlängerung
Maniküre Pediküre

Termin nach Vereinbarung
Domkapitelstraße 16
94377 Steinach

09428/474

Kerzen für alle Anlässe



Alles zur Hl. Kommunion



Sylvia Kienberger-Götz
Hofmarkstr. 13
94377 Steinach
www.diekerze.eu
☎ 0 94 28 / 94 99 84 8

Termine nach Vereinbarung

Wachwaren und Geschenke für Taufe, Hl. Kommunion, Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum; Fotokerzen, Gotteslob, Devotionalien, Schmuck, Strickwaren, Wolle, Rohmaterial zum Basteln von Kerzen

BESTATTUNGEN KAROW

Pietät, Einfühlungsvermögen und die hohe Qualität der erbrachten Leistungen sprechen für uns



Vertrauen Sie auf uns

Mitterfels, Burgstraße 46
Telefon: 09961/910205
www.bestattungen-karow.de



FREE WHEELS

BIKES - PARTS - FASHION - SNOWSHOES

WWW.FREE-WHEELS.DE

Partner des Radsports für Straubing und Umgebung

Inh. Marcus Breindl Tel. 09428-948990
Pfalzstraße 35 Mobil 0179-4880696
94356 Pillnach/Kirchroth info@free-wheels.de



Einkaufen landwirtschaftlicher Erzeugnisse in der Gemeinde Steinach

Liste der Selbstvermarkter im Gemeindebereich und näherer Umgebung

Aumer - Schwaiger Steinach, August-Schmieder-Straße 25, Tel. 0 94 28/6 02	Honig und alle Produkte aus der Imkerei
Peter Aschenbrenner Rotham 8, Steinach, Tel.: 09428/8820	Honig aus eigener Imkerei, Waldhonig Blütenhonig, je nach Verfügbarkeit
Dorfnermühle Wolferszell, Mühlenweg 7, Tel. 0 99 61/5 64 Mo-Fr von 9.00-18.00 Uhr	Weizenmehl-Weizenvollmehl, Roggenmehl- Roggenvollmehl, Dinkelmehl-Dinkelvollmehl, Biolandweizen und Biolandroggen
Fam. Erichsen Steinach, Brunnenweg 7, Tel. 0151-55303030	Eier
Xaver Eyerer Münster, Hohlweg 19, Tel. 0 94 28/3 09	Kartoffel
Hubert Mair Steinach, Hohe-Kreuz-Siedlung 5, Tel. 09428/1308	Äpfel aus dem Garten (gegen eine Spende für die Kirchenrenovierung)
Franz Retzer Bärnzell, Tel. 09428/7039	Pferdemist kostenlos
Saatzucht Steinach GmbH & Co. KG Steinach, Wittelsbacherstr. 15, Tel. 09428/94190	LORETTA-Rasenmischung
Martin Sagmeister Münster, Bergstraße 4, Tel. 09428/660	Damwild auf Vorbestellung
Stefan Schneider Steinach, Lerchenring 8	Honig aus eigener Imkerei
Wir veröffentlichen auch Ihr Angebot! Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung: Frau Renate Hofer, Telefon 09428/94203-7 – Montag bis Freitag 8.00-12.00 Uhr	

Herbstzeit- Erntezeit

Rezepte der Münsterer Landfrauen

Marinierte Möhren

500 g junge mittelgroße Möhren
 ½ TL Salz
 3 Knoblauchzehen
 4 Eßl. Weinessig
 1 Prise Salz
 1 Messerspitze Cayennepfeffer
 5 Eßl. Olivenöl
 ½ Teel. frischer oder eine Prise ge-
 trockneter Oregano
 Von den Möhren die Wurzelspitzen
 und die Blattansätze ab-
 schneiden, waschen und bürsten
 und in gesalzenem Wasser 20 Mi-
 nuten kochen lassen.
 In einem Sieb abtropfen lassen
 und längs vierteln. Die Viertel in 2-
 3 cm lange Stücke schneiden.
 Die Knoblauchzehen schälen
 und feinhacken. Aus dem Weinessig,
 dem Salz, dem Cayennepfeffer,
 dem Oregano eine Marinade rühren
 und diese gut mit den Möhren
 vermischen. Den Salat 24 Stunden
 durchziehen lassen.

Zucchini alla Scapese (Marinierte Zucchini)

4 mittelgroße Zucchini
 Saft von 2 Zitronen
 (oder Zitronensaft aus der Flasche)
 2 Knoblauchzehen
 1 TL Salz, Pfeffer aus der Mühle
 ½ Tasse Essig
 1 Tasse Fleischbrühe
 1 Tasse Olivenöl
 1 Prise Zucker
 Evtl. 1 kleine Pfefferschote
 Zubereitung:
 Die Zucchini putzen, heiß waschen,
 und in dünne Scheiben schneiden.
 Mit Zitronensaft beträufeln und in
 heißem Olivenöl ausbacken. In
 eine Form oder Schüssel geben.
 Die Knoblauchzehen abziehen, in
 dünne Scheiben schneiden und
 mit Salz etwas zerreiben und in
 dem in der Pfanne verbliebenen
 Olivenöl glasig schwitzen. Mit dem
 Essig und der Brühe ablöschen, die
 Pfefferschote feingehackt dazuge-
 ben und mit Zucker und Pfeffer ab-
 schmecken. Diesen Sud über die
 Zucchinischeiben geben und zu-
 gedeckt mindestens über Nacht
 im Kühlschrank oder Keller ziehen
 lassen. Diese Zucchini wird als kalte

Vorspeise mit frischem Stangen-
 weißbrot serviert

Birnen-Safran

1 kg kleingeschnittenen Birnen
 (vorzugsweise Williams Christ Bir-
 nen)
 400g Gelierzucker 2:1
 100 ml Orangensaft
 2 1/2 Eßl. roter Pfeffer gemörsert
 2 Teel. Chili oder 2 Chilischoten
 kleingeschnitten
 einige Fäden Safran

In einem Topf zum Kochen bring-
 en und 3 Minuten sprudelnd ko-
 chen lassen und in Gläser füllen.

Schmeckt sehr gut zu Käse.
 Viel Spaß beim Nachkochen....



60plus-Treff besuchte Brauerei Kuchlbauer in Abensberg

Ein besonderes Erlebnis wurde für den 60plus-Treff der Nachmittags-Ausflug nach Abensberg am Freitag, den 9. Juni. Im vollbesetzten Bus konnten die Moderatoren Detlev Schneider und Hans Agsteiner bei herrlichem Wetter zahlreiche junggebliebene Senioren unserer Gemeinde begrüßen. In der Brauerei wurden die Teilnehmer von einer Führerin empfangen, die gekonnt durch Geschichte und Technik des modern und



Zu einem Erinnerungsfoto vor der modern gestalteten Brauerei stellen sich die Teilnehmer des 60plus-Treffs in Abensberg



Der Kuchlbauer- oder Hundertwasser-Turm beeindruckte durch seine eigenwillige moderne Bauweise

künstlerisch gestalteten Unternehmens führte. Höhepunkt der Besichtigung war der Kuchlbauer-Turm, auch Hundertwasser-Turm genannt. Der 34 Meter hohe eigenwillig gestaltete Turm wurde ursprünglich erdacht und geplant von dem weltberühmten Künstler Friedensreich Hundertwasser, der aber noch während der Planungsphase im Jahr 2000 verstorben ist. Der Bau wurde dann von dem Architekten Peter Pelikan unter der Regie des Brauereieinhabers Leonhard Salleck vollendet. Im Januar 2010

wurde der Turm erstmals für Besucher geöffnet. Er ist eine besondere Attraktion nicht nur für Abensberg, sondern für die niederbayerische Landschaft. Von der 25 Meter hoch liegenden Aussichtsterrasse, die man über Treppen, aber auch über einen Lift erreichen kann, bot sich ein herrlicher Ausblick auf die Stadt und ihre Umgebung. Im Biergarten fand der Ausflug bei einer bayerischen Brotzeit und angenehmer Unterhaltung einen harmonischen Ausklang.

Text/Fotos: Hans Agsteiner

Haben Sie Fragen zu 60plus-Treffen oder zu Veranstaltungen, wenden Sie sich an die beiden Ansprechpartner :

Detlev Schneider, Tel.
09428/8740
und
Hans Agsteiner, Tel.
09428/1602

Ingrid's
Friseurstüberl

Domkapitelstraße 19, 94377 Steinach

Tel. 09428/260 647

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Samstag, nach telefonischer Vereinbarung

Ich freue mich auf Ihren Anruf!



Steinacher 60plus-Treff besuchte Straubing St. Peter

Zu einer Themenführung über den Historischen Friedhof St. Peter mit Basilika und Kapellen konnten die Moderatoren Detlev Schneider und Hans Agsteiner die Mitglieder des Steinacher 60plus-Treffs am Freitag, den 14. Juli begrüßen. In Fahrgemeinschaften war man zu diesem Straubinger Juwel in der Altstadt aufgebrochen, das der Heimatforscher und Hobby-Historiker Hans Agsteiner den Teilnehmern im Rahmen einer Führung nahe bringen konnte. Einleitend ging Agsteiner auf die Geschichte dieses Kirchenhügels ein, der im Schnittpunkt von zwei Völkerstraßen die Anlage einer Siedlung geradezu herausforderte. Schon die Kelten und die Römer trieben sich hier herum, so Agsteiner. Nach Abzug der Römer sei dieser römische Staatsbesitz in Königshand gekommen, den schließlich der Augsburger Bischof Bruno als „Hausgut Straubing“ erhielt. Dieses riesige Hausgut Straubing, zu dem das Gebiet um Alt-Straubing gehörte (die Neustadt gab es damals noch nicht!), aber auch die Ländereien um Ittling, Kagers, Parkstetten und Steinach, vermachte Bruno im Jahre 1029 seinem Augsburger Domkapitel, das hier die Grundherrschaft bis 1535 ausübte. Das Augsburger Domkapitel habe die romanische Basilika St. Peter um 1170 erbaut. In Steinach übte das Domkapitel die Grundherrschaft durch sogenannte Ministerialen (niederer Ritteradel) aus, welche die dortige Burg bewohnten. St. Peter sei zunächst die einzige Pfarrei in Straubing gewesen und das auch noch nach Gründung der Neustadt im Jahr 1218 durch Herzog Ludwig den Kelheimer. Nach dem



Vor dem bedeutenden romanischen Kirchenportal von St. Peter stellen sich die 60plus-Teilnehmer zu einem Erinnerungsfoto

Bau der prächtigen Bürger- und späteren Stiftskirche St. Jakob habe sich der Pfarrsitz mehr in die Neustadt hin orientiert. Erst im Rahmen der Verlegung des Chorherrenstifts Pfaffmünster nach Straubing im Jahre 1581 sei die übergroße Pfarrei Straubing aufgeteilt worden in die Pfarreien St. Peter und St. Jakob. Der Friedhof bei St. Peter sei aber weiterhin von der ganzen Stadt genutzt worden.

Im Kircheninneren informierte Agsteiner über die Restaurierung in den 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts, bei der es zu einer Auseinandersetzung wegen der Art und Weise der Renovierung zwischen den Experten der Stadt und dem Landesamt für Denkmalpflege gekommen sei, wobei sich die Stadt durchsetzen konnte, aber auf Zuschüsse verzichten musste. Beeindruckt waren die Teilnehmer von der althehrwürdigen Bausubstanz, dem Chorbogenkreuz, auf welchem der gekreuzigte Jesus nicht geschunden am Kreuz hängend, sondern davor stehend als Herrscher mit Herrscherreif statt Dornenkrone

dargestellt ist. Weiter beeindruckten eine gotische Vespergruppe und die spätgotischen „schönen“ heiligen Madeln Barbara und Katharina. Ein Kirchenlied unter der Leitung von Leibl Zenzl rundete die Kirchenführung ab und Detlev Schneider gab Informationen über die weiteren Veranstaltungen des 60plus-Treffs in der zweiten Jahreshälfte.

In der Agnes-Bernauer-Kapelle, eine Stiftung des bayerischen Herzogs Ernst zur Versöhnung mit seinem Sohn Albrecht III., ging Agsteiner auf das Leben und Sterben der Bernauerin ein. Ihr wertvolles Grabdenkmal aus Marmor zeugt dort noch heute vom Schicksal der Augsburger Baderstochter und Herzogsgemahlin. In der Totentanzkapelle waren die Fresken von Felix Hölzl eine Besichtigung wert. Bei einem gemütlichen Beisammensein im Sossauer Gasthof Reisinger ließ man den interessanten Nachmittag bei bester Unterhaltung und Brotzeit harmonisch ausklingen.

Schlichter Abend in Wolnzach

Es ist eine glückliche Fügung, dass anlässlich des Schlichtjahres 2017 die Fahrt von 60+ nach Wolnzach eine Ergänzung erfährt, welche vom Historischen Cirkel Wolnzach getragen wird. Die von Hans Agsteiner und Detlev Schneider für Freitag, den 10. November, fest vereinbarte Fahrt in die Geburtsheimat des Steinacher Schlossbenefiziaten Joseph Schlicht wird nämlich durch eine Abend-Veranstaltung in Wolnzach ergänzt werden. Der rührige Vorsitzende des Wolnzacher Vereins, Rudi Pfab, hat dazu den Schlichtverein zur Mitwirkung eingeladen. Also fährt gegen 17 Uhr ein zweiter Omnibus von Steinach nach Wolnzach und bringt so Informatives, Instrumentales und Gesangliches nach Wolnzach in

die dortige Hopfenhalle Deutschen Hopfenmuseum.

Es ist sehr erfreulich, dass der Steinacher Singkreis der Bitte des Schlichtvereins um Unterstützung freudig gefolgt ist, dass die neue Mandolinen-Musi sich beteiligt und dass auch Steinacher aus Schlichts Werken lesen werden.

Wer nun von der Teilnehmern der 60+-Fahrt zum Schlichtabend in Wolnzach bleiben möchte kann nach der Veranstaltung mit dem Musik-Bus nach Steinach zurückfahren.

Interessenten an diesem Angebot mögen dies bitte bei Hans Agsteiner (094238/1602), Detlev Schneider (09428/8740) oder bei Karl Penzkofer (0172 8527253) baldmöglichst anmelden.

Text/Foto: Karl Penzkofer



Rudi Pfab, der erste Vorsitzende des Historischen Cirkels Wolnzach und sachkundiger Hopfenbauer, führte kürzlich Mitglieder des Schlichtvereins durch das Deutsche Hopfenmuseum.



RenHai
Hobbywolle
Bastel- und Handarbeitswaren

Renate Haimerl
Bernauer Str. 6 · 94356 Kirchroth
Tel. 09428/1507
Fax 09428/948381
haimerl.renate@t-online.de

Öffnungszeiten: Mo - Sa ab 10.00 · Mi geschlossen



GS Zerspanungstechnik GmbH & Co. KG

Bachstrasse 5 · 94377 Steinach · Telefon 09428/26 06 98
Fax 09428/26 08 47 · www.gs-zerspanungstechnik.de

Ihr zuverlässiger & flexibler Partner für CNC Dreh- und Fräsbearbeitung



www.sparkasse-niederbayern-mitte.de

Verstehen ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse**
Niederbayern-Mitte



zurückg'schaut

In der Zeitung stand vor 20 Jahren...

„Abschied und neuer Anfang für Willi Bugl“

In einer Feierstunde wurde Schulleiter Willi Bugl von der Grundschule herzlich verabschiedet. Willi Bugl übernimmt im neuen Schuljahr als Rektor die Leitung der Hauptschule Bogen. Alle Schulklassen verabschiedeten sich mit Liedern, Gedichten und einem Spiel des Schulleiters. Neun Jahre leitete er die Geschicke der Grundschule Steinach.

Die stellvertretende Schulleiterin Gertrud Bauer verabschiedete sich auch im Namen aller Kollegen mit dem Bekenntnis, daß es allen Kollegen beim Schulleiter Bugl gut gegangen sei. Mit seinem Stil der leisen Töne habe er es immer geschafft, eine Lösung bei Problemen zu finden.

Zum Schluß ergriff Schulleiter Bugl

das Wort und bedankte sich für den schönen Abschied. Neun Jahre sind eine lange Zeit, wenn sie vor einem liegt, eine kurze Zeit, wenn man zurückblickt. „Von allen Seiten“, so Bugl, „wurde es mir hier in Steinach leichtgemacht“. Einen persönlichen Dank richtete Bugl an alle, die neun Jahre mit ihm zusammengearbeitet haben. Dank sagte Bugl auch zu den vielen Abschiedsgeschenken, die er erhalten habe. Als einen Höhepunkt bezeichnete Bugl die Einweihung des neuen Schulhauses. Er habe sich hier im Kollegenkreis immer wohl gefühlt, und er bat, es seinem Nachfolger genauso leichtzumachen wie ihm.

„Gertrud Bauer neue Schulleiterin“

Ab dem neuen Schuljahr wird Gertrud Bauer aus Steinach die Leitung der Grundschule Steinach übernehmen. Der Schulamtsdirektor des Staatlichen Schulamtes Straubing, Ludwig Wargitsch, überreichte Gertrud Bauer die Ernennungsurkunde zur Hauptlehrerin und die Bestellung zur Schulleiterin an der Josef-Schlicht-Grundschule Steinach. Bürgermeister Karl Mühlbauer beglückwünschte Gertrud Bauer zu ihrer Ernennung und begrüßte bei dieser Gelegenheit auch gleich die neuen Lehrkräfte Kornelia Rösch, Gunda Hartinger und die Lehramtsanwärterin Johanna Schweiger.

In der Zeitung stand vor 30 Jahren...

„Lücke in der Infrastruktur geschlossen“

Viele Festgäste folgten am Freitag (24.07) der Einladung zur Segnung des Kindergartens St. Ursula

in Steinach. Domkapitular und bischöflicher Finanzdirektor Franz Spieß zelebrierte den Festgottesdienst und nahm die Segnung des Kindergartens vor. Mit dem Betrieb des zweigruppigen Kindergartens ist eine wesentliche Lücke innerhalb der Infrastruktur der Gemeinde Steinach geschlossen worden. 70 Kinder besuchen derzeit in drei Gruppen diese neue Einrichtung, dessen Trägerschaft die katholische Kirchenstiftung Steinach übernommen hat. Während des Festaktes im Pfarrheim Steinach hohnten die Redner immer wieder die große Bedeutung des Kindergartens für die vorschulische Erziehung der Kinder hervor. Der „geistige Vater“ des Projekts, Pfarrer Ludwig Dotzler, konnte leider wegen eines Krankenhausaufenthaltes an der Einweihungsfeier nicht teilnehmen.

Bürgermeister Josef Schneider beschrieb den langen Weg seit 1974, als man in den neu erstellten Kindergartenbedarfsplan aufgenommen wurde, bis hin zur Fertigstellung im Dezember 1986. Ein geeignetes Grundstück wurde schließlich im Baugebiet Steinach-Ost im Anschluß an das Sportzentrum gefunden. Ohne Grundstückskosten seien 950 000 Mark an Gesamtherstellungskosten angefallen, betonte der Bürgermeister. Die Finanzierung wurde zu einem Drittel von der Diözese, der Kirchenstiftung sowie der Pfarrgemeinde übernommen. Zwei Drittel der Kosten übernahmen die Gemeinde Steinach sowie der Freistaat Bayern durch Zuschüsse.

Claudia Heigl

Steuern?

Wir machen das.

VLH.

Uwe Jung
Beratungsstellenleiter
Rosengasse 46
94315 Straubing
uwe.jung@vlh.de

☎ 09421 5533055



www.vlh.de

LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Pfarrausflug nach Linz

Pfarreiengemeinschaft fährt in die Landeshauptstadt Oberösterreichs

Anfang September hat die Pfarreiengemeinschaft Kirchroth-Münster-Köbnach ihren diesjährigen Pfarrausflug nach Linz unternommen. Nach gemütlicher Busfahrt waren wir in der Stadt Linz angekommen. Von hier unternahmen wir einen kleinen Spaziergang zum Pfarrplatz, wo wir in der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt gemeinsam einen Gottesdienst, zelebriert von unserem Pfarrer, Pater Emilian Senguo, gefeiert haben. Nach dem Gottesdienst machten wir uns auf in Richtung Landstraße. Die Landstraße ist die bekannteste Einkaufsstraße in der Linzer City. Nicht nur Modegeschäfte sondern auch Cafés und Restaurants fanden wir hier vor. Im Klosterhof, einem ehemaligen Baumgartenberger Stifts- haus, welches in den Jahren 1930 und 1931 zum Gasthaus Klosterhof umgebaut wurde, haben wir uns in der Mittagspause gestärkt, bevor wir uns mit Stadtführerin Dagmar



Stadtbauer auf den Weg machten. um uns im Zentrum der Stadt verschiedene Sehenswürdigkeiten anzuschauen. Der Hauptplatz, das Herz der Stadt Linz, ist einer der größten umbauten Plätze Österreichs. Nachdem das Wetter richtig gut geworden ist, dauerte der Spaziergang länger als geplant. Danach trafen wir uns wieder am Busparkplatz, um auch noch eine kleine Stadtrundfahrt zu unternehmen. Pünktlich zur Kaffeezeit wurden wir wieder in der Altstadt abgesetzt, wo wir noch eine gemütliche Kaffee- und Kuchen-

pause im Café Traxlmayr eingelegt haben. Anschließend bot sich noch die Gelegenheit, die Linzer City auf eigene Faust zu erkunden und auch ein bißchen zu shoppen, bevor wir uns auf dem Hauptplatz, vor der Dreifaltigkeitssäule, dem Wahrzeichen der Stadt, wieder versammelten und die Heimreise antraten. Auf dem Nachhauseweg waren sich alle im Bus einig, dass es wieder ein schöner und gelungener Pfarrausflug war, selbstverständlich auch durch das „gute“ Wetter trotz Regenwettervorhersage. Lydia Ebenbeck

Andreas **H Metallbau**
Heisinger *Metall in seiner schönsten Form*

Schlosserei - Spenglerei

- Vordächer
- Balkonanlagen
- Zaunanlagen
- Blechbearbeitung
- Schweißkonstruktionen

Scheften 5 · 94365 Parkstetten

Telefon: 09422 / 4034756 · Telefax: 09422 / 8074244

Mobil: 016097200033 · E-Mail: a.heisinger@gmx.de

Ich passe Ihre Kleidung an SIE an:

verlängern verschönern neu gestalten taillieren
kürzen, auch mit Originalsaum Unikate schaffen
Abend-/Brautkleider Lederverarbeitungen aller Art

Josie's Flickstube

Änderungsschneiderei

Ich berate Sie gerne. Rufen Sie mich an!

09428 - 94 83 79



Josefine Lichtinger

Turmalkstraße 31, 94377 Steinach

Mächs't a gscheide Hitz ham, dann gehs't zum

Hans Witzmann

Kachelofenbaumeister

- Grundöfen
- Kachelöfen
- Kachelkamine
- Kachelherde
- Warmwasserbeheizte Kachelöfen
- Küchenherde
- Kaminöfen



Pittrich 29, 94356 Kirchroth

Telefon 09428-8585 · Telefax 09428-903785



Ein Dankeschön an unseren langjährigen Mitarbeiter Christian Schwanzer

25-jähriges Betriebsjubiläum im Raiffeisen Agrar- und Baustoffhandel

Am 1. August 2017 wurde Christian Schwanzer, Mitarbeiter im Raiffeisen Agrar- und Baustoffhandel in Parkstetten für seine langjährige Loyalität geehrt. In einer Feierstunde mit seiner Arbeitskollegin und seinen Arbeitskollegen dankte Vorstand Daniel Attenberger zusammen mit Prokurist Heinrich Brandl Herrn Schwanzer herzlich für seine Treue und Verbundenheit sowie für die hervorragende geleistete Arbeit und freut sich schon heute auf die weitere Zusammenarbeit.



v. l. Dir. Daniel Attenberger, Christian Schwanzer, Heinrich Brandl

Herr Schwanzer ist gelernter Großhandelskaufmann. Zu seinen Haupttätigkeiten in unserem Haus

zählt vorwiegend die Beratung und Betreuung unserer Landwirte in Sachen Pflanzenschutz und er

steht unseren Baustoffkunden als kompetenter Ansprechpartner zur Seite.

40-jährige Treue zur Raiffeisenbank Parkstetten

Prokurist Heinrich Brandl feiert Betriebsjubiläum

Im Rahmen einer kleinen morgendlichen Feierstunde am Dienstag, 1. August 2017 ehrte Vorstand Daniel Attenberger den langjährigen Mitarbeiter Heinrich Brandl und dankte ihm herzlich für seine Verbundenheit, Treue und sein Engagement bei der Raiffeisenbank Parkstetten eG sowie für die hervorragend geleistete Arbeit.

Herr Brandl hat im August 1977 eine Ausbildung zum Großhandelskaufmann in unserem Raiffeisen Agrar- und Baustoffhandel begonnen, welche er drei Jahre später erfolgreich abgeschlossen hat. Nach seiner Lehrzeit leistete er den Grundwehrdienst bei der Bundeswehr für 15 Monate ab. 1983 kehrte Heinrich Brandl zur Genossenschaft zurück. Er begann eine zweite Ausbildung zum Bankkaufmann. Nach verschiedenen Fortbildungen wurde er



v. l.: Dir. Daniel Attenberger und Heinrich Brandl

Geschäftsstellenleiter der Zweigstelle Münster. 1990 kam Herr Brandl in die Hauptstelle Parkstetten zurück und steht seither unseren Privat- und Firmenkunden als kompetenter Kreditberater zur Seite. Zusätzlich betreut er das Immobiliengeschäft und wurde 2016 auf Empfehlung des Vorstan-

des und Beschluss des Aufsichtsrates zum Prokuristen ernannt. Daniel Attenberger überreichte als Dank einen Geschenkkorb zum Ehrentag und im Anschluss haben alle Kolleginnen und Kollegen mit einem Glas Sekt auf die weitere gute Zusammenarbeit angestoßen.

TSV Mitterfels holt nach einem spannenden Finale den Raiffeisenpokal nach Hause



v. l.: Vorstand Dir. Daniel Attenberger der Raiffeisenbank Parkstetten eG, Geschäftsstellenleiter Rudolf Knott der Raiffeisenbank Steinach, Spielführer des RSV Parkstetten, TSV Mitterfels, SG Bogen/ Oberalteich, ASV Steinach und Vorstand Hans Fellingner des ASV Steinach

Das 29. traditionelle Pokalturnier fand vom 7. bis 9. Juli 2017 statt. Die Mannschaften des Geschäftsgebiets der Raiffeisenbank Parkstetten eG der RSV Parkstetten, der ASV Steinach, der TSV Mitterfels und die SG Bogen/ Oberalteich traten zur Saisonvorbereitung wieder gegeneinander an.

Am Freitag, 7. Juli und Samstag, 8. Juli fanden bereits die Vorrundenspiele statt. Der TSV Mitterfels besiegte die SG Bogen/ Oberalteich mit 3:0 nach Elfmeterschießen und stand somit im Finalspiel. Im zweiten Vorrundenspiel zog der

ASV Steinach mit einem klaren 9:1 Sieg gegen den RSV Parkstetten ins Finale ein. Beim Spiel um den dritten Platz standen sich somit die SG Bogen/ Oberalteich und der RSV Parkstetten gegenüber, welches mit einem Endstand von 7:1 die SG Bogen/ Oberalteich für sich entschied. Im Finale besiegte der TSV Mitterfels die Mannschaft vom ASV Steinach mit einem knappen 5:4 nach Elfmeterschießen und holte sich somit zum 5. Mal den Wanderpokal und einen Geldpreis in Höhe von 300 Euro. Die Siegerehrung fand gleich im Anschluss an die Spiele statt. Vor-

stand Dir. Daniel Attenberger bedankte sich bei der Siegerehrung beim ASV Steinach für die gute Organisation des Turniers. Er beglückwünschte die Sieger und überreichte allen Mannschaften neben Geldpreisen in Höhe von insgesamt 750 Euro, jedem Verein einen Original Bundesliga Spielball. Die Raiffeisenbank Parkstetten eG und die Vereine freuen sich schon auf das 30-jährige Jubiläums Fußballpokalturnier 2018 beim RSV Parkstetten.

Texte/Bilder: Raiffeisenbank Parkstetten



**Schnittblumen · Balkon- und Beetpflanzen
Hochzeitsfloristik · Trauerfloristik · Topfpflanzen
Gartengestaltung · und vieles mehr**

Pustblume
FLORISTIKFACHBETRIEB

Feuerhausstraße 17
94356 Kirchroth
Telefon 0 94 28 / 15 22
www.pustblume-kirchroth.de

**Bischer
Gase & mehr**

Eigentümer:
Vladimir Bischer

Adresse:

Industriestraße 2
94365 Parkstetten
direkt neben
Beton Heller/
Ortseingangsschild
Parkstetten

www.bischer-gase.de
info@bischer-gase.de

Tel. 09421/9684301
Fax 03222/3947515

Bischer
Gase & mehr

HANDEL MIT:

- **Technischen Gasen:**
Argon, Acetylen, Kohlendioxid, Mischgas zum MIG/MAG Schweißen, Stickstoff, Ballongas (Helium), Propan für Küche, Grill, Camping und Baustelle
- **Schweißtechnik:**
Schweißgeräte, Schweißzubehör, Schweißdrähte, Ersatzteile, Schutzausrüstung
- **Schankgase für die Gastronomie**
- **Reinigungsmittel Gastronomie**

PLATTNER
Schweißtechnik & Gase



vhs

Landkreis Straubing-Bogen

<http://www.bogen.de/vhs>



Leitung:

Angela Fischer

Tel. 0151-70049133

steinach-muenster@vhs-straubing-bogen.de

**Außenstelle
Steinach-Münster**

Keyboard

Kurs für Anfänger

Beginn: 18.09.

Dauer: 10 Nachmittage,
wöchentl.

Gebühr: 60,00 EUR

Ort: Alte Schule Steinach

Kursleiter: Regina Wildner-Gruber

Gebühr gilt bei 4 Teilnehmern

Keyboard

Kurs für Fortgeschrittene

Beginn: 18.09.

Dauer: 10 Nachmittage,
wöchentl.

Gebühr: 60,00 EUR

Ort: Alte Schule Steinach

Kursleiter: Regina Wildner-Gruber

Gebühr gilt bei 4 Teilnehmern

Akkordeon

Kurs für Anfänger

Beginn: 18.09.

Dauer: 10 Nachmittage,
wöchentl.

Gebühr: 60,00 EUR

Ort: Alte Schule Steinach

Kursleiter: Regina Wildner-Gruber

Gebühr gilt bei 4 Teilnehmern

Akkordeon

Kurs für Fortgeschrittene

Beginn: 18.09.

Dauer: 10 Nachmittage,
wöchentl.

Gebühr: 60,00 EUR

Ort: Alte Schule Steinach

Kursleiter: Regina Wildner-Gruber

Gebühr gilt bei 4 Teilnehmern

Gitarre

Kurs für Anfänger

Beginn: 18.09.

Dauer: 10 Nachmittage,
wöchentl.

Gebühr: 60,00 EUR

Ort: Alte Schule Steinach

Kursleiter: Regina Wildner-Gruber

Gebühr gilt bei 4 Teilnehmern

Gitarre

Kurs für Fortgeschrittene

Beginn: 18.09.

Dauer: 10 Nachmittage,
wöchentl.

Gebühr: 60,00 EUR

Ort: Alte Schule Steinach,
Vhs-Raum

Kursleiter: Regina Wildner-Gruber

Gebühr gilt bei 4 Teilnehmern

klassischen Ballettgruppe. (Keine Anfänger) max.10 Teilnehmer.

Ballett für Kinder Gruppe 2 (5 bis 6 Jahre)

Beginn: 21.09.

Zeit: 17:00 bis 17:45 Uhr

Dauer: 10 Nachmittage,
Donnerstag

Gebühr: nach Teilnehmerzahl

Ort: Neue Turnhalle
(Gymnastikraum)
Steinach

Kursleiter: Annette Vogel

Fortsetzung des Kinderballetts vom Sommer aber auch für Anfänger geeignet. (Max. 12 Teilnehmer, Warteliste für Nachrücker)

Budospport – Selbstverteidigung für Frauen

Beginn: 21.09.

Zeit: 18:00 bis 19:30 Uhr

Dauer: 10 Abende,
Donnerstag

Gebühr: 60 Euro

Ort: Neue Turnhalle
(Gymnastikraum)
Steinach

Kursleiter: Michaela Dietl

Fortsetzung der Budospportkurses vom Frühjahr (Einstieg für Anfänger möglich). Budospport verbindet Elemente der Kampfkunst mit Fitness- und Entspannungsübungen.

Eigene Möglichkeiten der Verteidigung werden entwickelt. Die Teilnehmerinnen können ihre Grenzen neu definieren und Achtsamkeit für sich fördern. Haltungs-, Koordinations- und Ausdauerschwächen werden entscheidend verbessert und Stress abgebaut.

Alle Kurse bei Regina Wildner-Gruber. Musikunterricht in kleinen Gruppen (2- 4 Teilnehmer), Montag oder Mittwoch oder Donnerstag nachmittags nach Absprache

Flöte für Anfänger und Fortgeschrittene

Beginn: 19.09.

Dauer: 10 Nachmittage,
wöchentl.

Gebühr: nach Teilnehmerzahl

Ort: Alte Schule Steinach

Kursleiter: Brigitte Kiefl

Flötenunterricht ab 5 Jahre, Dienstag nachmittags, Uhrzeit nach Absprache, verschiedene Gruppen Anfänger und Fortgeschrittene

Ballett für Kinder Gruppe 1 (7 bis 9 Jahre)

Beginn: 21.09.

Zeit: 16:00 bis 17:00 Uhr

Dauer: 10 Nachmittage,
Donnerstag

Gebühr: nach Teilnehmerzahl

Ort: Neue Turnhalle
(Gymnastikraum)
Steinach

Kursleiter: Annette Vogel

Fortsetzung der fortgeschrittenen,

**Budosport für Kinder**

Beginn: auf Anfrage
 Zeit: auf Anfrage
 Dauer: 10 Nachmittage
 Ort: Neue Turnhalle
 (Gymnastikraum)
 Steinach

Kursleiter: Michaela Dietl
 Budosport für Kinder. Die Kursleiterin ist Sozialpädagogin, mit den Zusatzausbildungen Anti-Aggressivitäts-Trainer/Coolness-Trainer und Gewaltpräventionstrainer Budosport.

Nähkurs für Anfänger

Am: 19.10. und 26.10.
 Zeit: 19.00 bis 22.00 Uhr
 Dauer: 2 Abende
 Ort: Alte Schule Steinach,
 Vhs-Raum

Gebühr: 25 Euro
 Kursleiter: Brigitte Kiefl
 Selber Nähen macht Spaß und liegt wieder voll im Trend. Wenn Sie gerne nähen möchten und noch keine großen Vorkenntnisse haben, sind Sie in diesem Kurs richtig.
 Unter Anleitung entstehen nette Kleinigkeiten zum Verschenken oder selber schenken, wie Stiftemapperl und Kosmetiktäschchen.
 Bitte mitbringen:
 Nähmaschine, Stoffschere, Papierschere, Steck- und Nähadeln, Nähgarn, Maßband, Lineal, Trennerl, Schneiderkreide oder Trickmarker. Eigene Stoffreste können gerne mitgebracht werden. Materialkosten nach Bedarf.

Nähkurs für Teenies

Termin: Freitag, 10.11. und
 Samstag, 11.11.
 Uhrzeit: 15.00 bis 17.30 Uhr und
 10.00 bis 12.30 Uhr
 Dauer: 2 Tage
 Ort: Alte Schule, VHS-Raum
 Kursleiter: Brigitte Kiefl

Unter Anleitung entsteht ein angesagter, weitschwingender Tellerrock in den eigenen Lieblingsfarben, Grundkenntnisse im Nähen erforderlich

Bitte mitbringen:
 Nähmaschine, farblich passendes Nähgarn, Stoff-, Papierschere, Steck- und Nähadeln, Maßband, Lineal, Trennerl, Schneiderkreide oder Trickmarker
 Stoff: Ca 1.30 m Stoff ohne Muster-richtung! Der Stoff wird nach allen Seiten verarbeitet.
 Ca. 25 cm Bündchenstoff (auch als Schlauchware erhältlich)

**Nähkurs
 Romantische Bluse im Carmenstil**

Termin: Dienstag, 10. und
 17.11.
 Uhrzeit: 19.00 bis 22.00 Uhr
 Dauer: 2 Abende
 Ort: Alte Schule
 VHS-Raum

Kursleiter: Brigitte Kiefl
 Nach Schnitt nähen wir aus leichtem Baumwollstoff, Viskose oder Jersey eine Bluse mit Raglanärmel. Grundkenntnisse im Nähen erforderlich
 Bitte mitbringen:
 Nähmaschine, farblich passendes

Nähgarn, Stoff-, Papierschere, Steck- und Nähadeln, Maßband, Lineal, Trennerl, Schneiderkreide oder Trickmarker, Stoff (1.50m fließenden Stoff, wie Viskose, leichte Baumwolle oder Jersey)

Abschaffung des Bargeldes

Am: 13.10.
 Uhr: 19:00 – 20:30 Uhr
 Dauer: 1 Abend
 Ort: Alte Schule Steinach,
 Vhs-Raum

Gebühr: keine
 Referentin: Angela Fischer
 Ein Thema das viele bewegt, was sind eigentlich die Hintergründe, Folgen, Risiken? Diese Fragen und Fakten rund ums Geld werden von Dipl. Betriebswirtin Angela Fischer an diesem Abend verständlich dargestellt und erklärt und gerne diskutiert. Wie entsteht eigentlich Geld, Unterschiede Bargeld, Bankengeld, Zusammenhang Geld und Gold, Einlagensicherung, Niedrigzinspolitik und Finanzkrisen, Alternativen.
 Die Teilnahme ist kostenlos, um den Abend zu planen wird trotzdem um Anmeldung gebeten.

Englisch für den Urlaub

Beginn: 28.09.
 Zeit: 19.00 – 20:30 Uhr
 Dauer: 10 Abende, wochentl.
 Gebühr: nach Teilnehmerzahl
 Ort: Alte Schule Steinach,
 Vhs Raum

Kursleiter: Susanne Wagner
 Sie wollen sich auf eine Reise ins Ausland vorbereiten?

Ich möchte Ihnen die wichtigsten Redewendungen und Sätze für den Urlaub und Reise vermitteln, sodass Sie sich sprachlich sicher im Ausland bewegen können. Sie werden ab der ersten Stunde sprechen und vor allem viel Freude daran haben.

Das Lehrmaterial besprechen wir gemeinsam.

Ich freue mich darauf, Sie mit der englischen Sprache vertraut zu machen.

**Große und reichhaltige Auswahl
 an Markengetränken**

**Zu Ihren Festlichkeiten liefern wir
 Ihnen gekühlte Getränke
 und Partyfässer.**

**Außerdem: Verleih von
 Kühlschränken, Kühlboxen
 und Sitzgarnituren.**

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 8.00 - 13.00 Uhr & 16.00 - 18.00 Uhr
 Fr. 8.00 - 18.00 Uhr, Sa. 8.00 - 14.00 Uhr

Chorherrenstraße 12b · 94377 Steinach/Münster · Tel. 09428 8373



Wilde Wespen Steinach

1. Vors.: Reinhold Aumer
Lilienweg 2, Steinach, Tel. 09428/902300

Bereits zum wiederholten Male zeigte sich der Landgasthof Schmid unter Führung von Margit Schmid sehr großzügig und spendierte drei Mannschaften von den Wilden Wespen neue Trainingsanzüge im Wert von 1700 Euro. Schon seit Jahren unterstützt der Landgasthof Schmid mit Spenden die wertvolle Arbeit des Vereins. Mit den neuen Anzügen konnten die Herrenmannschaft und zwei Damenmannschaften ausgestattet werden.

Margit Simmel

Neue Trainingsanzüge gespendet



von links Margit Simmel (Wilde Wespen Steinach), Valentin Aumer (Diagonalspieler) und Margit Schmid (Landgasthof Schmid)



Bayerwald Butcher

Fleisch - Wurst - Feinkost - Steaks

Ihr Fleischerfachgeschäft in Parkstetten - Lieferservice

94365 Parkstetten
Harthofer Straße 34
Tel. 09421/9628424

info@bayerwald-butcher.de
www.bayerwald-butcher.de
www.facebook.de/bayerwaldbutcher

Wir sind für Sie da:

Dienstag bis Donnerstag:	8.00 - 13.00 Uhr <u>und</u> 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag:	8.00 - 18.00 Uhr durchgehend
Samstag:	7.00 - 12.00 Uhr

MONTAGS RUHETAG

Vereinsvorstände über ihre Vereine

Kulturförderverein Joseph Schlicht e. V.



Der 1. Vorsitzende Herr Karl Penzkofer stellt uns den Verein vor



Gemeindebote (GB): Wie ist die genaue Bezeichnung Ihres Vereins?

Herr Karl Penzkofer: Nach intensiver Diskussion – noch im Zuge der Satzungsänderung des Musikvereins Steinach-Münster ist die Wahl auf: „Kulturförderverein Joseph Schlicht“ gefallen, kurz: Schlichtverein.

GB: Wann genau wurde der Verein gegründet?

Herr Karl Penzkofer: Eigentlich wurde dieser Verein ja nicht neu gegründet, sondern er ist in Folge einer Satzungsänderung des Tourismusvereins Steinach aus diesem im Dezember 2016 hervorgegangen.

GB: Herr Penzkofer, mit wem wurde intensiv diskutiert. War eine Satzungsänderung für den Musikverein nur geplant oder wurde eine solche tatsächlich durchgeführt?

Herr Karl Penzkofer: Die umfangreiche Neufassung der Satzung des Musikvereins wurde in der Vorstandschaft des Vereins diskutiert und von der Vorstand-

schaft zur Vorlage an die Mitgliederversammlung beschlossen. Die Mitgliederversammlung hat diese Satzungsänderung aber nicht angenommen.

GB: Wie viele Mitglieder umfasst momentan der Verein?

Herr Karl Penzkofer: Vom Tourismusverein hat der Schlichtverein 8 Mitglieder geerbt, dann sind unmittelbar nach der Satzungsänderung 4 Mitglieder hinzugekommen. Den Pfarrherrn und den Bürgermeistern der Pfarreien bzw. Pfarrgemeinschaften und der Gemeinden Kirchroth, Parkstetten und Steinach wird satzungsgemäß „qua Amt“ die beitragsfreie Mitgliedschaft angetragen, welche sie auch angenommen haben. Schließlich sind noch 2 Personen unmittelbar nach der „Gründung“ dem Verein beigetreten sowie die Gemeinde Parkstetten als „juristische Person“. Also hat der Schlichtverein aktuell 21 Mitglieder.

GB: Josef Schlicht glorifiziert das Bauernleben seiner Zeit. Mittlerweile gibt es viele Fakten, die die damalige Zeit in wesentlich kritischeren Aspekten betrachten lässt (z.B. Johann Wax: Die Darstellung des Volkslebens bei Josef Schlicht und Ihre Wirkungsgeschichte). Was hat Sie bewogen gerade Josef Schlicht als dominanten Bestandteil Ihres Vereinsnamens zu benennen?

Herr Karl Penzkofer: Nach meiner und vieler anderer Überzeugung ist Joseph Schlicht der

wohl „berühmteste“ Steinacher. Damit gab es über den Namenszusatz keine Diskussion. Dass Joseph Schlicht als Kind seiner Zeit nicht immer das demokratische Fähnlein aufgesteckt hat, tut seinen literarischen und volkskundlichen Verdiensten keinen Abbruch. Außerdem verstehen wir uns ja nicht als „Schlicht-Verehrungsverein“.

GB: Was sind die Ziele des Vereins?

Herr Karl Penzkofer: Da müsste ich jetzt ausführlich aus der Satzung zitieren. Ich bevorzuge also: Förderer von Kultur in allen nur denkbaren Richtungen der sogenannten „schönen Künste“, insbesondere durch die Auslobung eines Kulturförderpreises für junge Leute.

GB: Kulturelle Ereignisse sind auch mit pekuniären Aufwendungen verbunden. Wie finanzieren sich solche Kulturveranstaltungen?

Herr Karl Penzkofer: Mit Geld.

GB: Sie beabsichtigen einen kulturellen Kooperationsreigen zwischen den Gemeinden Steinach, Parkstetten und Kirchroth. Was verbindet Parkstetten und Kirchroth mit Ihrem Namensgeber Josef Schlicht?

Herr Karl Penzkofer: Wie oben dargestellt ist der Schlichtverein ein Kultur-Förder-Verein. Bei allem Respekt vor den kulturellen Bemühungen im Schlichtland: Über den Tellerrand schauen hat der Kultur noch



immer gutgetan und sie zu neuen Ufern geführt.

GB: Sie bezeichnen den „Tourismusverein Steinach“ als Ihren Vorgängerverein, der dem neuen Förderverein für Kultur den Weg geebnet hat (**GB:** März 2017). Ursprünglich wollten Sie den Musikverein in Steinach umbenennen in: „Kultur- und Musikförderverein Josef Schlicht“. Dieser Vorschlag wurde abgelehnt (Straubinger Tagblatt: 5.10.2016). Ist der Tourismusverein Steinach als Anlehnsverein also 2. Wahl?

Herr Karl Penzkofer: *Ganz klar: nein! Der Musikverein hat seine Satzung behalten und muss in deren Rahmen über seine Zukunft nachdenken.*

GB: Ihr Plan sah vor, oben aufgeführte Gesamtgemeinden als Mitglieder zu gewinnen. Heißt das, dass für alle Gemeindemitglieder im Falle eines Beitritts ein Beitrag abzuführen wäre?

Herr Karl Penzkofer: *Die Gemeinde Parkstetten ist auf Vorschlag von Bürgermeister Kreml ohne entsprechenden Antrag dem Schlichtverein beigetreten. Über eine Art Zweckverbandsbeitrag wird nicht nachgedacht.*

GB: Warum wurde Ihr Antrag von Steinach und Kirchroth nicht verwirklicht?

Herr Karl Penzkofer: *Die Gemeinderäte sollten sich aktuell nicht gedrängt fühlen. Vielleicht kommt mit dem Erfolg der Kulturförderung durch den Schlichtverein eine späte, positive Wendung.*

GB: Als Sie dem Musikverein die Namens- und Satzungsänderung vorschlugen, wurde dies abgelehnt. Daraufhin legten Sie Ihr Amt als 1. Vorsitzender nieder (Straubinger Tagblatt: 5.10.2016) und gründeten Ihren Kulturför-



Kultur auf dem Land - das ist nicht immer einfach. Karl Penzkofer gründete in Steinach den Kulturförderverein Joseph Schlicht und hat einen Kulturförderpreis für junge Menschen aufgelegt. In "Habe die Ehre!" stellt er seine Arbeit in Niederbayern vor.

Karl Penzkofer vom Kulturförderverein Joseph Schlicht und Moderator Michael Hafner

Bild: BR/Ulrike Kreuzer-Schertler

derverein Josef Schlicht. Haben sie mit dieser Reaktion den Musikverein Steinach nicht deutlich geschwächt: Z.B. Die Fronleichnamspzession wird von Gastmusikanten begleitet und nicht mehr von den Singbergmusikanten, und das Agendorfer Dorffest fand heuer nicht statt?

Herr Karl Penzkofer: *Die im Oktober des Jahres 2016 den Mitgliedern des Musikvereins vorgelegte Satzungsänderung hatte ja genau das Ziel, den Musikverein Steinach-Münster wieder zu alter Stärke zurückzuführen. Ich sah damals und sehe heute da großen Handlungsbedarf.*

GB: Sie wollen damit sagen, dass der Musikverein Steinach-Münster, der momentan fast auftrittsunfähig ist seine Situation selbst verschuldet hat, weil er nicht über den „Tellerrand hinaus sieht“, d.h. die von Ihnen vorgeschlagene Statutenänderung nicht angenommen hat?

Herr Karl Penzkofer: *Eigentlich möchte ich zur Situation des Musikvereins nicht Stellung nehmen, ich bin schließlich nicht mehr dessen Vorsitzender. Höchstens so viel: Mit ist es als Leiter des Steinacher Singkreises*

schon seit vielen Jahren nicht mehr gelungen, dem Chor Zug um Zug neue Kräfte zuzuführen und dadurch eine ausgewogene Besetzung der vier Stimmen zu bewahren.

GB: Planen Sie im Zuge der Kulturaktivitäten einen Projektchor aus den drei Gemeinden?

Herr Karl Penzkofer: *Diesen „Projektchor“ gibt es ja seit vielen Jahren. Ein Anlass für dessen projektbezogene Gründung waren ja die eben beschriebenen Probleme, welche es ja auch in manch anderen Dörfern gibt. Der letzte Auftritt eines „Projektchores“ war beim Weihnachtskonzert in Kirchroth am 29. Dezember 2016, und man beachte: unter Leitung von Regina Wildner-Gruber, Chorleiterin der Chorgemeinschaft Kirchroth – Münster. Aktuell schlägt der Schlichtverein den Parkstettnern ein Konzert zu Heilig Drei König vor. Da würde dann wieder ein „Projektchor“ zusammengestellt werden.*

GB: Wie viel kostet der Jahresbeitrag für die Mitglieder und erheben Sie eine Aufnahmegebühr?

Herr Karl Penzkofer: Aufnahmegebühr gibt es nicht, und der Einzelbeitrag beträgt 12 EUR, es gibt aber durchaus andere Mitgliedschaften, zum Beispiel ein fixes Sponsoring, gekoppelt mit einer Mitgliedschaft.

GB: Welche Aktivitäten planen Sie als nächstes und welche mittelfristig?

Herr Karl Penzkofer: Eine Aktivität habe ich eben benannt, weitere – teils sehr innovative – werden zurzeit auf den Weg gebracht, etwa die Ideen zur einem „digitalen Heimatbuch Donaurandbruch“. Wer seine Neugierde nicht zügeln kann: Vorerst ist das Projektstadium unter der Webseite des Schlichtvereins abgelegt:
www.schlichtverein.net/start

GB: Nennen Sie uns doch einige Gründe, warum ein Beitritt in Ihrem Verein überlegenswert wäre.

Herr Karl Penzkofer: Weil wir in einem Landstrich leben, dessen kulturelle Überlieferung bemerkenswert ist – wie die anderer Landstriche auch, aber vielleicht nicht so sehr im Bewusstsein breiter Bevölkerungskreise. Und weil man als Mitglied des Schlichtvereins diese Bemühungen befördern kann, nicht nur mit dem Mitgliedsbeitrag.

GB: Der Tourismusverein Steinach bestand eigentlich nur

mehr auf den Dokumenten, da das damalige Gründungsargument die Bavariaklinik mit ihrem Umfeld wegfiel.

Sie tragen in Ihrer Bezeichnung den Namen Josef Schlicht. Das Schlichtjahr neigt sich dem Ende. Besteht beim Kulturförderverein die gleiche Gefahr der Passivität, bzw. wie wollen Sie dem auf Dauer entgegenwirken?

Herr Karl Penzkofer: Wie eben erläutert.

GB: Aus welchen Personen besteht die Vorstandschaft?

Herr Karl Penzkofer: Uli Pauli aus Kirchroth als Vorstandsmitglied seit aus Münster und dem hier Interviewten aus Steinach als 1. Vorsitzenden, welche kommissarisch das Amt des Schriftführers innehat.

GB: Natürlich sind Sie froh um jedes Mitglied. Aber wen bräuchten Sie sehr dringend?

Herr Karl Penzkofer: Eine sehr versierte Person für die umfangreiche Aufgabe der Schriftführung.

GB: Herr Penzkofer, Sie haben viele attraktive, niveauvolle und beliebte Projekte verwirklicht, sich aber jedes Mal nach einer bestimmten Zeit zurückgezogen. Haben Sie vor, diesen Weg auch im Kulturförderkreis Josef Schlicht beizubehalten?

Herr Karl Penzkofer: Sollte ich

etwa dem Schlichtverein so lange vorstehen wie dem von Franz Schötz und mir gegründeten Bluval-Verein (17 Jahre) oder 40 Jahre – solange leite ich den ebenfalls von mir gegründeten Steinacher Singkreis, dann wäre das schon bemerkenswert. Aber: Es ging und geht mir bei all meinen Aktivitäten darum, dass ich schließlich abkömmlich werde und jüngere oder sogar junge Leute diese äußerst reizvollen „Ehrenämter“ weiterführen, so wie etwa bei Bluval.

GB: Wen möchten Sie im Besonderen für Ihren Verein gewinnen?

Herr Karl Penzkofer: Die Sprecher der Pfarrgemeinderäte der Pfarreien bzw. Pfarreingemeinschaften des Schlichtlandes!

Herr Penzkofer, wir bedanken uns für das Gespräch und die sachliche Kommunikation.

Danke auch für die Ihre Vereinsphilosophie aufzeigenden Antworten.

Ihrem Kulturförderverein Josef Schlicht wünschen wir das von Ihnen angestrebte Interesse und eine anerkennende Würdigung.

Kontaktdaten:

1. Vorsitzender Herr Karl Penzkofer:

Email: info@schlichtverein.net

karl.penzkofer@gmail.com

Mobil: 0172 8527253

Web: www.schlichtverein.net

Das Gespräch führte Johann Landstorfer

ZIMMEREI-HOLZBAU-DACHSANIERUNG



ADOLF URBAN

94377 STEINACH - MÜNSTER
Gewerbering 2 - Privat: Schloßstr. 6
TEL. 0 94 28-85 16 · FAX 70 09
www.zimmerei-urban.de



Vorwaldschützen Steinach

1. Vors. Elisabeth Mühlbauer
Wolfsberg 1, Steinach, Tel. 0 99 61/61 54

Die 41. Sektionsmeisterschaft der Sektion West fand bei den Vorwaldschützen Steinach statt. Mehr als 120 Schützen fanden sich im Schützenkeller ein. Die Gastgeber holten wieder einmal den Titel der Mannschaftswertung mit dem Luftgewehr mit 1135 Ringen gefolgt von den Immergrün-Schützen Wiesenfelden. Die Einzelwertung der Herrenklasse gewann Karl-Heinz Bogenberger mit 293 Ringen. In der Damenklasse schafften es die Schützinnen der Waldeslust Kirchroth 1 auf den ersten Platz der Mannschaftswertung mit 799 Ringen, vor der Grünen Au Geraszell und den Vorwaldschützen Steinach. In der Einzelwertung war Martina Krieger am treffsichersten mit 287 Ringen. Bei den Jugendschützen siegte die Waldeslust Kirchroth 1 bei der Mannschaftswertung mit 807 Ringen, gefolgt von den Vorwaldschützen Steinach 2 und der Waldeslust Kirchroth 2. In der Einzelwertung erreichte Sophie Witzmann der Waldeslust Kirchroth mit 272 Ringen den ersten Platz. In der Einzelwertung der Schülerklasse belegte Julian Haselbeck der Vorwaldschützen Steinach mit 176 Ringen den ersten Platz. In der Disziplin Luftpistole kam die beste Mannschaft von den Sportschützen Pillnach mit 804 Ringen. Ammer Christoph vom Schützenverein Perlbachtal Oberzeitldorn wurde mit 274 Rin-

Vorwaldschützen Steinach verteidigen Sektionstitel



Der Sektionsschützenmeister der Sektion West Richard Feigl (links) gratulierte den Siegern der Sektionsmeisterschaft

gen Erster. In der immer beliebter werdenden Disziplin Luftgewehr Auflage, stellten die Steinacher bei den Damen und Herren die Sektionssieger. So wurde Elisabeth Mühlbauer Erste mit 292 Ringen und Hans Lanzinger mit 300 Ringen Sektionsmeister. Sektionsschützenkönig bei den Herren wurde von den Vorwaldschützen Steinach Stefan Schuhmann mit einem 9-Teiler vor Tobias Biederer und Martin Hack beide Schützen der Eintracht Obermiethnach. Erna Foerster von den Burgfalken Saulburg wurde mit einem 25 Teiler Sektionsschützenkönigin. Ihr folgten Martina Krieger (Wiesenfelden) und Stefanie Lanzinger (Steinach). Auch bei den Jugendschützen wurde der Sektionskönig ermittelt. Hier siegte Anja Landgraf (Kirchroth) mit einem 4 Teiler vor Maximilian Simmel (Steinach) und Sophie Witzmann (Kirchroth). Bei den Pistolenschützen wurde Johannes Ebner (Obermieth-

nach) Erster mit einem 46 Teiler vor Franz Rössler (Pillnach) und Karl-Heinz Bogenberger (Steinach).

Sektionsschützenmeister der Sektion West Richard Feigl und die Vorwaldschützen Steinach luden die teilnehmenden Vereine zu einem Grillfest mit anschließender Siegerehrung ein. Einen besonderen Dank richtete Feigl an die Vorwaldschützen für die Durchführung dieser Meisterschaft. Dies brachte er durch ein Präsent für die Schützenmeisterin Elisabeth Mühlbauer zum Ausdruck. Im Anschluss an die Siegerehrung ließen die Vereinsabordnungen den Abend noch mit einem geselligen Beisammensein ausklingen.

Text/Foto: Gerhard Heini

Vorankündigung:

**Weinfest
der Vorwaldschützen
am 21. Oktober 2017**

Schüler-Jugend Volksfestpokalschießen

Vorwaldschützen Steinach siegten bei der Mannschaftswertung



Am ersten Volksfest-Sonntag wurde im Straubinger Schützenhaus das traditionelle Volksfest-schießen der Gaujugend abgehalten. 63 Jungschützen nahmen dieses Jahr teil.

Die erste Mannschaft der Vorwaldschützen Steinach mit den Schützen von links, **Adrian Neumeier**, **Maxi Simmel** und **Julian Haselbeck** siegten mit 513 Ringen in der Schülerwertung und konnten somit den begehrten Wanderpokal von Josef Laumer entgegennehmen.

Die zweite Mannschaft mit den Schützen **Maximilian Fischer**, **Thomas Hausladen** und **Maxl Lerner** erreichten mit 453 Ringen den 9. Rang in der Jugendwertung. Zugleich belegte Adrian Neumeier mit 184 Ringen den dritten Platz mit nur einem Ring Rückstand in der Einzelwertung.

Text/Fotos: Heinz Brunner



Unsere Jugend –Mannschaft erreichte in der Mannschaftswertung mit 453 Ringen den 9. Platz mit Hausladen Thomas, Lerner Maxl und Fischer Maximilian (von links).



Ehrungen, Sport, Gemütlichkeit beim Sommerfest

BVV Wimpel für Wilde Wespen und 70 Jahre ASV

Zufrieden zeigten sich die Organisatoren vom ASV Steinach, Wilde Wespen Steinach und Voraldschützen Steinach mit dem erstmals ausgetragenen Sommerfest. Am Sportzentrum unter freiem Himmel startete am Freitag, 30. Juni der Austria Abend mit der Austria Band. Am Himmel funkelten nicht nur die Sterne sondern auch die 41 Taufkirchner Showfunken glänzten mit ihrem Auftritt. Keine andere Tanzgruppe in Europa hat im Showtanz mit Hebefiguren mehr Meisterschaftstitel gewonnen wie die Showfunken. Die führende Truppe im Bereich Showtanz mit Hebefiguren, ein unvergessliches Event. Weltmeister, 9-facher Europa-meister, 9-facher Deutscher Meister, 16-facher Bayerischer Meister. Ohne Zugabe ließ das Publikum die Showfunken nicht von der Bühne.

Sportlich ging es am Samstag, 1. Juli weiter. Eine Familienolymp-



Für die hervorragende Jugendarbeit wurden die Wilden Wespen mit dem 500 Euro dotierten Wimpel des Bayerischen Volleyballverbandes ausgezeichnet. Reinhold Aumer, Vorsitzender, Siegfried Meier, Landesjugendwart, Hans Janker, 2. Vorsitzender, Margit Simmel, sportliche Leiterin, Christine Hammerschick, 3. Bürgermeisterin, Liem Tuan Thanh Dang, Jugendwart Niederbayern, Karl Mühlbauer, Bürgermeister v.l.

piade und ein Rasenvolleyballturnier forderten Geschicklichkeit und sportlichen Ehrgeiz.

Die Jugendarbeit der Wilden Wespen wurde mit der Verleihung des BVV Wimpels gewür-



Showtanz mit Hebefiguren zeigten die Taufkirchner Showfunken



Die Vorsitzenden Johann Fellingner (Mitte) und Matthias Betz dankten dem Gründungsmitglied Paul Hübner für seine langjährige Treue zum Verein



Aktionswochen für Winterreifen Im September & Oktober :

- 175/70R14 Hankook ab 53,90 EUR *
- 185/60R15 Barum ab 54,00 EUR *
- 195/50R15 Fulda ab 55,00 EUR *
- 205/55R16 Semperit ab 69,90 EUR *

Oder besuchen Sie unseren Reifenshop unter
www.auto-artmeier.de und konfigurieren Sie Ihren
Wunschreifen zu günstigen Frühbucherpreisen!

Nur solange Vorrat reicht!

*Einzelpreis Reifen ohne Montage

A AUTO Wir machen
AS ARTMEIER Ihr Auto mobil!
STEINACH

Rothamer Str. 6 - 94377 Steinach • Tel. 09428 / 94 90-0
info@auto-artmeier.de • www.auto-artmeier.de

dig. Der mit 500 Euro dotierte Preis wird, so Landesjugendwart Siegfried Meier, an Vereine mit vorbildlicher Jugendarbeit vergeben. Erstmals seit 2004 wurde mit den Wilden Wespen wieder ein niederbayerischer Verein ausgezeichnet. Der Jugendwart des Bezirks Niederbayern Liem Tuan Thanh Dang hatte die Wilden Wespen beim Verbandsausschuss vorgeschlagen und gratulierte zu dieser Auszeichnung. Auch 1. Bürgermeister Karl Mühlbauer und 3. Bürgermeisterin Christine Hammerschick würdigten die Jugendarbeit nicht nur bei den Wilden Wespen sondern in der ganzen Gemeinde.

Hans Fellingner, Vorsitzender des ASV Steinach gab einen Rückblick auf die 70-jährige Geschichte des Vereins. Zwei Gründungsmitglieder gebe es noch, so Fellingner, Paul Hübel und Adolf Simmel. Paul Hübel, der anwesend war, dankte Fellingner für seine langjährige Treue zum Verein.

Bei Musik, Antipasti und Pizza und einem Glas Wein konnte man es sich am italienischen Abend gut gehen lassen.

Blasmusik, von WosDaBrassKo, begeisterten die Zuhörer am Sonntagvormittag. Bei einer frischen Halbe oder Weißbier und heißen Weißwürsten war es am Sonntag natürlich erst recht gemütlich. Bei Kaffee und Kuchen klang das Sommerfest aus.

Maxreiter Bau
Meisterbetrieb

-Rohbau, Umbau
-Außen- und Innenputz
-Vollwärmeschutz
-Bagger- und Minibaggerarbeiten

Martin Maxreiter
Götzstraße 9b
94377 Steinach

Telefon: 09428-260857
Mobil: 0171-3693407





Fischereiverein Steinach e.V.

1. Vorstand: Wagner Herbert
Wolfsberg 9, 94377 Steinach, Tel. 09961/449

Am 17. und 18. Juni fand wie jedes Jahr das allseits beliebte Fischerfest am Festplatz in Steinach statt. Der Fischereiverein bot seine beliebten Steckerlfische, sowie Fischpflanzler und Grillspezialitäten an.

Das eigentliche Highlight fand am Samstag den 17. Juni am örtlichen Imslettweiher statt. Dort fand die 2. Dorfmeisterschaft im sogenannten „Fischerstechen“ statt. Die Aufgabe war es, jeweils das gegnerische Team mit einer gepolsterten Lanze vom Surfbrett zu stoßen. Das ganze war sowohl für alle Teilnehmer, als auch für die vielen Zuschauer ein Heidenspaß. Natürlich fand das Spektakel unter Aufsicht der Wasserwacht statt. Den Ersten Platz belegt das Team „Titelverteidiger“ der FFW

Fischerfest mit Fischerstechen



Münster, Zweiter wurde das Team „Steinach Sharks“ und den Dritten Platz belegte das Team „Mooserer“ von den Vorwaldschützen. Je nach Platzierung erhielten die Gewinner 100 €, ein 30 Liter Fass Bier gesponsert vom Gasthof Schmid oder zwei Essensgutscheine. Die folgenden Plätze erhielten Geschenkkörbe gesponsert von der Raiffeisenbank Parkstetten eG. Es waren sich aber alle einig, egal mit oder ohne Gewinn, es war ein voller Erfolg.

Für die, die am Fischen und nicht am „plantschen“ Interesse haben, fand am Sonntag das Hegefischen statt. Bei strahlendem Sonnenschein gelang einigen „der große Fang“ der bei der Preisverleihung im Festzelt belohnt wurde.

Wir bedanken uns bei allen unseren Gästen für's Kommen aber vor allem bei all unseren Helfern, die teilweise schon Wochen vor dem Fest organisierten und planten.

Text/Fotos: Bianca Roth

Herbert Wagner, der Vors. des Fischereivereins beglückwünschte die Sieger des Fischerstechens:



Sieger wurde das Team „Titelverteidiger“ der FFW Münster mit Franz Xaver Knott und Sebastian Lutz.



Das Team „Steinach Sharks“ mit Domink Zens und Tom Follrich belegte den 2. Platz



Den 3. Platz belegte das Team „Mooserer“ von den Vorwaldschützen mit Paul Früchtl und Florian Haselbeck.

Veranstaltungskalender

September 2017			
So	24.	FFW Münster	Weihe neues Feuerwehrauto Feuerwehrhaus Münster
So	24.	Fischereiverein Steinach	Königsfischen nördlicher Haidweiher
So	24.	Obst- und Gartenbauverein Münster	Quartalsversammlung Gasthaus Dorfgemeinschaft, Münster
Mo	25.	Landfrauen Steinach	Kurs "Trittsicher" Sporthalle
Mi	27.	Landfrauen Steinach	Kurs "Rückentraining" Sporthalle
Oktober 2017			
Di	03.	Obst- und Gartenbauverein Münster	Pflanzentauschbörse, Kraut hobeln, Saft pressen Gasthaus Dorfgemeinschaft, Münster
Sa	07.	Förderkreis Kindergarten	Flohmarkt "Rund ums Kind" alte Turnhalle
Sa	07.	ASV Steinach	Weinfest Vereinsheim
Sa	14.	RK Münster KSK	Weinfest Gasthaus Dorfgemeinschaft, Münster
Di	17.	Pfarrei Steinach	Seniorenkirchweih Pfarrheim Steinach
Sa	21.	Vorwaldschützen Steinach	Weinfest mit Er + Sie Schießen Schützenkeller
So	29.	KuSK Steinach	Jahresfest Gasthaus Schmid, Wolferszell
November 2017			
Fr	10.	ASV Steinach	Watterturnier Vereinsheim
Fr	17.	KuSK Steinach	Grasoberlturnier Gasthaus Schmid, Wolferszell
Sa	18.	Obst- und Gartenbauverein Münster	Jahreshauptversammlung Gasthaus Dorfgemeinschaft, Münster
Fr	24.	EC Steinach	Jahreshauptversammlung Gasthaus Thanner, Steinach
Dezember 2017			
Fr	01.	EC Steinach	Christbaumversteigerung Gasthaus Thanner, Steinach
Sa	02.	RK Münster KSK	Christbaumversteigerung Gasthaus Dorfgemeinschaft, Münster
So	03.	Obst- und Gartenbauverein Münster	Jugend Jahresabschluss Pfarrheim Münster
Di	05.	RK Münster KSK	Waldnikolausfeier Waldweg, Münster
Fr	08.	ASV Steinach	Christbaumversteigerung Vereinsheim
Fr	08.	Vorwaldschützen Steinach	Nikolausschießen Schützenkeller
Sa	09.	VdK Steinach	Jahreshauptversammlung
Sa	09.	Stopselclub Münster	Christbaumversteigerung Gasthaus Dorfgemeinschaft, Münster
Sa	09.	FFW Steinach	Christbaumversteigerung Gasthaus Thanner, Steinach
So	10.	Pfarrei Steinach	Seniorenadvent Pfarrheim Steinach
Fr	15.	FFW Steinach	Weihnachtsfeier Feuerwehrhaus Steinach
Sa	16.	FFW Münster	Christbaumversteigerung Gasthaus Dorfgemeinschaft, Münster
Sa	16.	Dorfgemeinschaft Agendorf	Weihnachtsfeier Haus der Dorfgemeinschaft
Fr	29.	FFW Münster	Kameradschaftsabend Feuerwehrhaus Münster



Yoga- & Seminarhaus

„Weg“

Wohltuende Termine Herbst 2017:

- ⇒ Yogakurse in der Gruppe: Beginn ab 20.09.17 und 21.09.17
- ⇒ YogaNidra- Abend: Freitag, 29.09. um 19.00 Uhr (Tiefenentspannung)
- ⇒ Themen-Yoga (neu): „Wechsel-Jahre“, Samstag, 14.10. ab 14.00 Uhr
- ⇒ Tensor-Kurs, „Der Umgang mit dem Tensor zur Abfrage von Blockaden“: Dienstag, 14.11. ab 18.00 Uhr
- ⇒ Klangschaalenmassage nach Vereinbarung (auch Gutschein möglich)
- ⇒ Shiatsu-Tag mit Petra am Samstag, 11.11.17 ab 13.00 Uhr

Wir freuen uns über Euer Interesse und eure Anmeldungen unter:

info@yoga-schule.net oder FON: 09421-9697409. Danke!

Veranstaltungsort: Yoga-Schule Weg“, Pointweg 10, 94377 Wolferszell,
www.yoga-schule.net

„Heiteres Gelingen, mit innerer Gelassenheit!“



ASV Steinach

Fußball · Damengymnastik · Tischtennis
Skigymnastik · Rope Skipping
Kindertanz · Kinderturnen
Freizeitvolleyball

1. Vors. Hans Fellinger,
Kellerbergstr. 2A, Steinach, Tel. 0 94 28/8311

Skigymnastik beginnt

Der Allgemeine Sportverein Steinach bietet in diesem Herbst und Winter wieder die Möglichkeit der Skigymnastik an. Jeder, auch Nichtmitglieder ist eingeladen, sich einmal in der Woche 60 Minuten auf die kommende Skisaison vorzubereiten. Ab **Dienstag, 10. Oktober** um 19:30 Uhr beginnt die Gymnastikstunde. Geleitet wird diese Skigymnastik von der Physiotherapeutin Christine Hammerschick aus Steinach. Stretching, laufen, springen, alles für eine gute Saisonvorbereitung zu flotter Musik. Der ASV lädt alle Gymnastikbegeisterten, nicht nur Skifahrer dienstags in die neue Sporthalle herzlich ein.



*Zumba® verbindet Training, Entertainment und Kultur
zu einem einzigartigen Tanz-Fitness-Erlebnis!*

*Beim Zumba® verbinden
sich mitreißende World-Rhythmen
und einfach zu erlernende Choreographien
zu einem Workout für den ganzen Körper,
das sich wie eine rauschende Feier anfühlt*



*Der ASV Steinach ist Lizenznehmer
von Zumba®-Fitness und erhält somit
die neuesten Tänze und Musikstücke*

*Beim ASV Steinach
kannst du dies erleben!*



*Der neue Kurs mit unserer
Zumba-Trainerin Gabi startet am*

- *Donnerstag 12. Oktober 2017*
- *um 19:30 Uhr*
- *in der neuen Sporthalle*
- *Anmeldung: 09428-3053883*

Die nächsten Termine des ASV Steinach:

(alle im Sportheim)

- 07. Oktober: Weinfest**
10. November: Watterturnier
**08. Dezember: Christbaum-
versteigerung**

Sie sind herzlich eingeladen!

Entkorken ...

Sie mit uns am

**Samstag,
7. Oktober**

die Flaschen.



Der ASV Steinach lädt herzlich zu seinem Weinfest im herbstlich dekorierten Sportheim Steinach, ab 19 Uhr ein. Es stehen wieder eine große Anzahl erlesener Weine und dazu passende Speisen zur Auswahl.

Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen!

Gymnastikangebot des ASV Steinach

montags, 18:30 - 19:30 Uhr

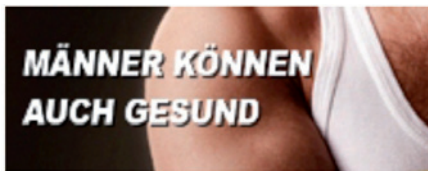
„Männer Power“

mit Lisa

Mitglieder: 10 Euro/10er Block

Nichtmitglieder: 30 Euro/10er

Block



montags, 18:30 - 19:30 Uhr

(ganzjährig, außer Ferien)

Damen- Gesundheitsgymnastik

mit Alexandra

Mitglieder: frei

Nichtmitglieder: 3,- €



montags, 19:30 - 20:30 Uhr

(ganzjährig außer Ferien)

Damen - Aerobic bzw. Step-Aerobic

mit Gabi

Mitglieder: frei

Nichtmitglieder: 3,- €



montags, 19:45 - 20:45 Uhr

ab Febr. 2018

Fitnessprogramm - Fit in den

Frühling

mit Alexandra

Mitglieder: 20,- €

Nichtmitglieder: 50,- €

je 10-er-Block

Anmeldung erforderlich



mittwochs, 9:00 - 10:00 Uhr

Präventionskurs I - Wirbelsäule

mit Alexandra

Mitglieder: 40,- €

je 10-er-Block

Nichtmitglieder: 70,- €

je 10-er-Block

13.09.2017

Anmeldung erforderlich!



donnerstags, 8:30 - 9:30 Uhr

(ganzjährig außer Ferien)

Aerobic bzw. Step-Aerobic

mit Gerda

Mitglieder: frei

Nichtmitglieder: 3,- €



donnerstags, 20:00 - 21:00 Uhr

ab 28.09.2017

Präventionskurs II – Wirbelsäule

mit Alexandra/Brunhilde

Mitglieder: 40,- € je 10-er-Block

Nichtmitglieder: 70,- € je 10-er-

Block

Anmeldung erforderlich!



donnerstags, 20:00 - 21:00 Uhr ab
12.10.2017

Zumba

mit Gabi

Mitglieder: 10,- €

Nichtmitglieder: 40,- €

je 10-er-Block

Anmeldung erforderlich!



Unsere Trainerinnen:



Gerda Bachl-Staudinger



Alexandra Bochenek



Gabi Fuchs



Lisa Weber

(in Vertretung
Brunhilde
Schwarz)

Kinder Ferienprogramm

vom 31.07 - 01.09.2017

Fotos: Christine Röckl



Sägearbeiten



Erfinderwerkstatt beim ZAW



Näharbeiten (Schlampermäppchen)



Auf dem Biobauernhof Berl



Lebkuchenherzen backen und
verzieren



Walderlebnistag



Wasserski



Im Aquatherm Straubing



Gesundes Frühstück